



KONZERN-ABSCHLUSS

189**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung****190****Konzern-Gesamtergebnisrechnung****191****Konzernbilanz****192****Konzern-Cashflow-Statement****193****Entwicklung des Konzerneigenkapitals****194****Konzernanhang****194****Allgemeine Erläuterungen**

- 194** 1. Grundlagen für die Aufstellung des Konzernabschlusses
- 194** 2. Einbezogene Unternehmen
- 195** 3. Unternehmenserwerbe und -veräußerungen
- 197** 4. Konsolidierungsmethoden
- 198** 5. Annahmen und Schätzungen
- 200** 6. Auswirkungen neuer und geänderter Standards
- 201** 7. Geschäftssegmente

206**Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung****206**

8. Umsatzerlöse

207 9. Materialaufwand**207** 10. Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen von Anlagen**208** 11. Personalaufwand**212** 12. Mitarbeiter**212** 13. Sonstige betriebliche Aufwendungen**213** 14. Sonstige betriebliche Erträge**213** 15. Überleitung Ergebnis nach Umsatzkosten- und Gesamtkostenverfahren**215** 16. Zinsergebnis und sonstiges Finanzergebnis**217** 17. Ertragsteuern**218** 18. Ergebnis je Aktie, Vorschlag für die Ergebnisverwendung**219****Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung****220****Erläuterungen zum Konzern-Cashflow-Statement****220** 19. Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit**220** 20. Cashflow aus der Investitionstätigkeit**221** 21. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit**222****Erläuterungen zur Konzernbilanz****222** 22. Anlagevermögen und Wertminderungstest**230** 23. Finanzanlagen**230** 24. Vorräte**231** 25. Forderungen, Wertpapiere und sonstige finanzielle Vermögenswerte**233** 26. Sonstige Forderungen**233** 27. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte**233** 28. Konzerneigenkapital**235** 29. Rückstellungen**235** 30. Leistungen an Arbeitnehmer**240** 31. Latente Steuern**242** 32. Verbindlichkeiten**245** 33. Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse**245** 34. Derivative Finanzinstrumente und Hedge Accounting**246** 35. Angaben zu Finanzinstrumenten**250****Risikobericht****250** Risikopolitische Grundsätze**250** Risikosituation und operative Risiken aus Absatzmärkten**251** Beschaffungs-, Produktions-, Investitions- und Akquisitionsrisiken**252** Finanzielle Risiken**257** Rechtliche Risiken**257** Andere Risiken**258****Sonstige Angaben****258** 36. Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen**259** 37. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**260****Erklärung des Vorstands****261****Konzernunternehmen**



Konzernanhang

Allgemeine Erläuterungen

1. Grundlagen für die Aufstellung des Konzernabschlusses

Die Wienerberger AG mit Sitz in Wien ist Muttergesellschaft eines international tätigen Konzerns für innovative, ökologische Lösungen für die gesamte Gebäudehülle in den Bereichen Neubau und Renovierung sowie für Infrastruktur im Wasser- und Energiemanagement, dessen Geschäftsaktivitäten nach Maßgabe der Verantwortungsbereiche im Management in drei Segmente eingeteilt sind: Europe West, Europe East und North America. Die Adresse der Wienerberger AG lautet Wienerbergerplatz 1, 1100 Wien, Österreich.

Der Konzernabschluss wurde in Anwendung von § 245a UGB nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag vom International Accounting Standard Board (IASB) verlautbarten International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt. Die einbezogenen Abschlüsse aller wesentlichen in- und ausländischen Unternehmen wurden von unabhängigen Wirtschaftsprüfern auf ihre Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards wie sie in der EU anwendbar sind geprüft.

Der Jahresabschluss wurde prinzipiell auf der Grundlage fortgeführter Anschaffungs- und Herstellungskosten zum Stichtag aufgestellt. Eine Ausnahme davon bilden bestimmte Finanzinstrumente wie Derivate und Eigenkapitalinstrumente, deren Bilanzierung zu beizulegenden Zeitwerten erfolgt. Die Ermittlung latenter Steuern erfolgt nach dem Konzept temporärer Differenzen und wird an jedem Bilanzstichtag neu evaluiert. Ferner werden leistungsorientierte Pensions- und Abfertigungspläne nach dem Verfahren der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method) bewertet. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren dargestellt, wobei eine Überleitung der Gesamtkosten im Anhang erfolgt.

Die Darstellung des vorliegenden Konzernabschlusses erfolgt mit wenigen, gekennzeichneten Ausnahmen in tausend Euro.

2. Einbezogene Unternehmen

Eine Übersicht über die vollkonsolidierten Tochterunternehmen, at-equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen, Beteiligungen, auf welche ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt wird, sowie Beteiligungen, die aus Wesentlichkeitsgründen nicht vollkonsolidiert werden, befindet sich in der Liste der Konzernunternehmen am Ende des Anhangs. Der Konsolidierungskreis der in den Wienerberger Konzern einbezogenen verbundenen Unternehmen sowie der at-equity bilanzierten assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

Einbezogene Unternehmen	Voll- konsolidierung	Equity- Konsolidierung und Quoten- Konsolidierung
Stand 31.12.2023	156	8
Wechsel Einbeziehungsart	0	-1
im Berichtsjahr erstmals einbezogen	24	1
im Berichtsjahr fusioniert/liquidiert	-5	0
im Berichtsjahr ausgeschieden	-3	0
Stand 31.12.2024	172	8
davon ausländische Unternehmen	146	6
davon inländische Unternehmen	26	2

Tochterunternehmen

In den Konzernabschluss 2024 waren inklusive der Wienerberger AG 26 (Vorjahr: 25) Tochterunternehmen im Inland und 146 (Vorjahr: 131) im Ausland einbezogen, die von der Wienerberger AG beherrscht wurden. Tochterunternehmen werden ab dem Zeitpunkt der Beherrschung voll konsolidiert und, wenn die Beherrschung nicht mehr gegeben ist, entkonsolidiert. Beherrschung ist nach IFRS 10 dann gegeben, wenn wienerberger die Verfügungsgewalt über das Tochterunternehmen hat und in weiterer Folge diese dazu nutzen kann, die Finanz- und Geschäftspolitik des Unternehmens zu bestimmen. Im Berichtsjahr wurden 7 (Vorjahr: 5) Tochterunternehmen nicht konsolidiert, die für die Vermittlung eines getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unwesentlich sind.



Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen

In den Konzernabschluss werden alle wesentlichen in- und ausländischen Unternehmen einbezogen, bei denen die Wienerberger AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt. Schlagmann Poroton GmbH und Co KG, Silike keramika spol. s.r.o. und GreenBuild s.r.o. sind gemäß den Kriterien des IFRS 11 als Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures) zu klassifizieren, da die Führung dieser Unternehmen gemeinschaftlich mit einem gleichberechtigten Partner erfolgt. Sie werden daher zu 50 % At-Equity bilanziert. Maatschap Vanheede - Wienerberger (GesBR) ist eine Gemeinschaftliche Tätigkeit (Joint Operation) und wird mittels Quotenkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. ViTa Social Business Venture Holding ist ein assoziiertes Unternehmen, an welchem der Konzern einen Anteil von 49 % hält. Ferner hält wienerberger 30 % der Anteile an Fornaci Giuliane S.r.l, und 31 % der Anteile an TMBP Technologies GmbH die aufgrund der gemeinschaftlichen Führung der Gesellschafter ebenfalls als Gemeinschaftsunternehmen zu klassifizieren sind.

Im Berichtsjahr wurden 50 % der Anteile an der Oberlausitzer Tonbergbau GmbH erworben, welche gemäß den Kriterien des IFRS 11 als Gemeinschaftsunternehmen klassifiziert wurde und dahingehend At-Equity bilanziert wird. Des Weiteren wurden im Berichtsjahr die restlichen 50 % der Anteile an EXA IP B.V. erworben. Die Gesellschaft wurde aufgrund von Unwesentlichkeit zu den nicht konsolidierten Unternehmen umgegliedert.

Die nachstehende Tabelle zeigt die aggregierten Ergebnis- sowie Vermögensgrößen der Gemeinschafts- und assoziierten Unternehmen ohne Berücksichtigung der Anteilsquote des Konzerns:

in TEUR	2024	2023
Umsatzerlöse	79.118	87.976
EBITDA	6.005	10.097
EBIT	-1.675	2.995
Ergebnis nach Ertragsteuern	-2.318	-671
Gesamtergebnis nach Steuern	-1.481	-317

Aktiva		Passiva			
in TEUR	31.12.2024	31.12.2023	in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Langfristiges Vermögen	72.317	67.132	Eigenkapital	30.032	29.776
Kurzfristiges Vermögen	49.728	53.094	Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	18.437	8.583
			Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	73.576	81.867
	122.045	120.226		122.045	120.226

3. Unternehmenserwerbe und -veräußerungen

Nach Einlangen der notwendigen behördlichen Genehmigungen wurden die russischen Aktivitäten im Februar 2024 veräußert. Dem Veräußerungserlös von 21.161 TEUR steht ein Abgang zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten von netto 13.329 TEUR gegenüber. Das Ergebnis aus dem Abgang von 7.832 TEUR wird in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Aus dem Eigenkapital wurden aufgrund der Entkonsolidierung nicht-zahlungswirksame Translationseffekte von -42.182 TEUR in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im Finanzergebnis reklassifiziert, wodurch sich insgesamt ein Effekt aus der Entkonsolidierung von -34.350 TEUR ergab.

Zur strategischen Stärkung der inhouse Lösungen übernahm wienerberger im Jänner 2024 100 % der Anteile der Maincor Ltd., ein britischer Spezialist für Sanitär- und Fußbodenheizungslösungen. Aus der Kaufpreisallokation resultierte ein Firmenwert von 5.280 TEUR, welcher im Berichtssegment Europe West ausgewiesen wurde.

Seit dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung betragen der Umsatz 8.778 TEUR und das EBITDA 685 TEUR. Für diese Transaktion fielen keine wesentlichen Nebenkosten an.

Nach Erfüllung aller Closing-Bedingungen erfolgte im Februar 2024 der Abschluss der Transaktion zum Erwerb des Terreal-Geschäfts in Frankreich, Italien, Spanien und den USA sowie von Creaton in Deutschland und Belgien. Bei der Transaktion wurden 100 % der Anteile der Terreal Gruppe erworben. Die in der Überleitung der übernommenen Vermögenswerte und Schulden ausgewiesenen nicht beherrschenden Anteile betreffen zwei vollkonsolidierte Gesellschaften der Terreal Gruppe, an denen jeweils ein Anteil von 51 % gehalten wird. Durch die Übernahme der Terreal Gruppe stärkt wienerberger die Positionierung als führender europäischer Steildach-Experte für innovative Dach- und Solarlösungen. Im Zuge der Kaufpreisallokation wurde für die Terreal Gruppe ein Firmenwert von 61.757 TEUR ermittelt und im Berichtssegment Europe West ausgewiesen. Die übernommenen Vermögenswerte beinhalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einem beizulegenden Zeitwert von 106.025 TEUR, Darlehensforderung mit einem beizulegenden Zeitwert von 40.429 TEUR und sonstige Forderungen mit einem beizulegenden Zeitwert von 34.363 TEUR. Die Bruttobeträge der Forderungen betragen 183.861 TEUR. Im Zeitraum 1.1.2024 bis 31.12.2024 wurde ein Umsatz von 601.986 TEUR und ein EBITDA von 74.482 TEUR erzielt. Seit dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung wurde ein Umsatz von 501.694 TEUR und ein EBITDA von 61.538 TEUR generiert. Für den Erwerb der Terreal Gruppe sind Transaktionsnebenkosten in den Vorperioden in Höhe von 23.592 TEUR angefallen. Die in diesem Jahr angefallenen Transaktionsnebenkosten in Höhe von 3.918 TEUR wurden wie im Vorjahr im sonstigen betrieblichen Aufwand erfasst.

Ebenso wurde im Februar 2024 im Rahmen eines Asset Deals der Geschäftsbetrieb der Summitville Tiles übernommen, ein etabliertes US-amerikanisches Unternehmen, das sich auf die Produktion von Ziegelriemchen für vorgefertigte Fassadensysteme für die Renovierung im Wohn- und Gewerbebereich spezialisiert hat. Aus der Kaufpreisallokation resultierte kein wesentlicher Firmenwert. Im Zeitraum 1.1.2024 bis 31.12.2024 wurde ein Umsatz von 9.656 TEUR und ein EBITDA von 660 TEUR erzielt. Für diese Transaktion fielen keine wesentlichen Nebenkosten an.

Im Mai 2024 erwarb wienerberger 100 % der Anteile der Grain Plastics B.V., einem führenden Anbieter von Drainage- und Kabelschutzlösungen in den Niederlanden. Aus der Kaufpreisallokation resultierte ein Firmenwert in Höhe von 2.879 TEUR, welcher im Berichtssegment Europe West ausgewiesen wurde. Im Zeitraum 1.1.2024 bis 31.12.2024 wurde ein Umsatz von 33.736 TEUR und ein EBITDA von 2.213 TEUR erzielt. Seit dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung betragen der Umsatz 21.265 TEUR und das EBITDA 1.050 TEUR. Für diese Transaktion fielen keine wesentlichen Nebenkosten an.

Im Juni 2024 wurde über einen Asset Deal das hochmoderne Vormauerwerk Barry in Tournai, Belgien, übernommen, welches zur Optimierung unseres Werksnetzwerkes in den Ländern Belgien und Frankreich beiträgt. Aus der Kaufpreisallokation resultierte kein Firmenwert. Für diese Transaktion fielen 1.475 TEUR Nebenkosten an.

wienerberger hat sein Portfolio an smarten Lösungen mit der Übernahme von 100 % an der I-Real B.V. im Jänner 2024, einer Lösungsanbieterin für intelligentes Wassermanagement, und mit einem Anteil von 52 % an der Slatek O.Y. im Oktober 2024, einem wichtigen Akteur auf dem finnischen Markt im Bereich Automatisierung für Wasserversorgungsunternehmen, erweitert. Für I-Real B.V. wurde kein wesentlicher Firmenwert ermittelt. Im Zeitraum 1.1.2024 bis 31.12.2024 wurde ein Umsatz von 2.036 TEUR und ein EBITDA von 172 TEUR erzielt. Für Slatek O.Y. hat wienerberger die Option, die verbleibenden Eigenkapitalanteile von 48 % im Jahr 2029 von den Minderheitseigentümern zu erwerben. Da die mit dem Minderheitenanteil verbundenen Chancen und Risiken nicht bei wienerberger liegen, wurden nicht beherrschende Anteile in Höhe von 2.423 TEUR ausgewiesen. Für Slatek betrug der erworbene Firmenwert 1.118 TEUR und wurde im operativen Berichtssegment Europe West ausgewiesen. Im Zeitraum 1.1.2024 bis 31.12.2024 wurde ein Umsatz von 5.538 TEUR und ein EBITDA von 363 TEUR erzielt. Seit dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung betragen der Umsatz 1.460 TEUR und EBITDA 325 TEUR. Mit diesen Transaktionen geht wienerberger den nächsten Schritt zur Erweiterung des Portfolios für Lösungen im Energie- und Wassermanagement. Für diese Transaktionen fielen keine wesentlichen Nebenkosten an.

Des Weiteren erwarb wienerberger im Oktober 2024 100 % an Ulmo A.S. (vormals Tekken A.S.), einem führenden Anbieter von Pumpstationen, vorgefertigten PE-Produkten und zugehörigen Dienstleistungen in Norwegen. Für Ulmo A.S. wurde kein wesentlicher Firmenwert ermittelt. Im Zeitraum 1.1.2024 bis 31.12.2024 wurde ein Umsatz von 3.444 TEUR und ein EBITDA von 9 TEUR erzielt. Seit dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung betragen der Umsatz 1.067 TEUR und EBITDA -51 TEUR. Für diese Transaktion fielen keine wesentlichen Nebenkosten an.



Zudem übernahm wienerberger im Oktober 2024 100 % der Anteile der Betonarna Lesonice s.r.o., die auf hochwertige Betonprodukte von großformatigen Fliesen bis hin zu präzisionsgefertigten Außenbelägen spezialisiert ist. Aus der Kaufpreisallokation resultierte ein vorläufiger Firmenwert in Höhe von 3.088 TEUR, welcher im Berichtssegment Europe East ausgewiesen wurde. Im Zeitraum 1.1.2024 bis 31.12.2024 wurde ein Umsatz von 2.223 TEUR und ein EBITDA von 114 TEUR erzielt. Seit dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung betragen der Umsatz 462 TEUR und das EBITDA -52 TEUR. Für diese Transaktion fielen keine wesentlichen Nebenkosten an.

Für die im Berichtsjahr durchgeführten Unternehmenserwerbe flossen insgesamt Netto-Barmittel von 634.261 TEUR. Per 31.12.2024 sind Kaufpreisverbindlichkeiten von 21.377 TEUR in den sonstigen Verbindlichkeiten erfasst und es erfolgte die Zahlung von Kaufpreisverbindlichkeiten für Akquisitionen aus dem Vorjahr in Höhe von 12.265 TEUR.

Die Überleitung der übernommenen Vermögenswerte und Schulden stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	Terreal Gruppe	Grain Plastics	Barry Werk	Sonstige	Gesamt
Immaterielle Vermögenswerte	219.501	5.833	0	11.613	236.947
Sachanlagen und Finanzanlagen	484.917	9.061	14.000	19.385	527.363
Langfristiges Vermögen	704.418	14.894	14.000	30.998	764.310
Vorräte	176.706	5.713	4.367	5.412	192.198
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	106.623	3.859	0	4.327	114.809
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	133.812	7.801	0	4.895	146.508
Kurzfristiges Vermögen	417.141	17.373	4.367	14.634	453.515
Latente Steuern	91.805	1.678	0	3.272	96.755
Langfristige Rückstellungen	67.613	33	0	185	67.831
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	159.418	1.711	0	3.457	164.586
Kurzfristige Rückstellungen	3.249	374	0	0	3.623
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	20.399	0	0	521	20.920
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	62.300	3.702	0	2.307	68.309
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	107.628	1.628	0	4.901	114.157
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	193.576	5.704	0	7.729	207.009
Erworbenes Reinvermögen	768.565	24.852	18.367	34.446	846.230
Nicht beherrschende Anteile	19.564	0	0	2.423	21.987
Positiver Unterschiedsbetrag (Firmenwert)	61.757	2.879	0	9.794	74.430
Übernommene Zahlungsmittel	-59.019	-1	0	-3.988	-63.008
Kaufpreisverbindlichkeiten	-1.300	-7.800	0	-10.769	-19.869
Auszahlungen für Unternehmenserwerbe aus Vorperioden					12.265
Hingegebene eigene Anteile für Unternehmensakquisitionen	-193.800	0	0	0	-193.800
Netto-Auszahlungen für Akquisitionen	556.639	19.930	18.367	27.060	634.261

4. Konsolidierungsmethoden

Die Konsolidierung verbundener Unternehmen erfolgt nach den Grundsätzen des IFRS 10. Im Rahmen eines Unternehmenserwerbs werden gemäß der Erwerbsmethode die im Erwerbszeitpunkt übertragene Gegenleistungen dem neu bewerteten Reinvermögen (Eigenkapital) des erworbenen Unternehmens gegenübergestellt. Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden werden nach IFRS 3, soweit identifizierbar, bei der Erstkonsolidierung mit ihren beizulegenden Zeitwerten angesetzt; ein verbleibender positiver Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem neu bewerteten anteiligen Eigenkapital wird als Firmenwert im jeweiligen Segment in Landeswährung aktiviert. Ein negativer Unterschiedsbetrag wird in der Gewinn- und Verlustrechnung in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst. Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer werden

gemeinsam mit den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen sie zugeordnet sind, zumindest jährlich einem Werthaltigkeitstest (Impairment Test) unterzogen und im Falle einer Wertminderung auf den niedrigeren erzielbaren Betrag abgeschrieben. Werden unterjährig Ereignisse beobachtet, die auf eine dauerhafte Wertminderung schließen lassen, so werden die betroffenen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten anlassbezogenen Werthaltigkeitstests unterzogen (siehe Punkt 22. Anlagevermögen und Wertminderungstest). Umsatzerlöse, Erträge und Aufwendungen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus der Verrechnung zwischen konsolidierten Unternehmen werden eliminiert.

Aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr resultierende Zwischenergebnisse im Anlage- und Umlaufvermögen sind eliminiert, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

Für die nach der Equity-Methode einbezogenen assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen gelten die gleichen Konsolidierungsgrundsätze wie im Rahmen der Vollkonsolidierung, wobei im Falle unwesentlicher Abweichungen die lokalen Bewertungsmethoden beibehalten werden.

5. Annahmen und Schätzungen

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfordert, dass vom Management zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie Eventualschulden, die Angabe von sonstigen Verpflichtungen am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen. Die sich tatsächlich ergebenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

Bei der Beurteilung der Werthaltigkeit von Firmenwerten und Anlagen trifft das Management Schätzungen und zukunftsbezogene Annahmen zu den in den Planungsperioden erwarteten Einzahlungsüberschüssen sowie zu den Kapitalkostensätzen der Gruppe und einzelner zahlungsmittelgenerierender Einheiten. Die Planung der zukünftigen Einzahlungsüberschüsse umfasst auch Annahmen zu Investitionsausgaben, CO₂-Emissionskosten und ähnlichen Faktoren im Zusammenhang mit klimabezogenen Zielen, sofern diese gemäß den IFRS in die Planung einbezogen und verlässlich geschätzt werden können. Die vorgenommenen Schätzungen erfolgen nach bestem Wissen und Gewissen unter der Prämisse der Unternehmensfortführung, basieren auf Erfahrungswerten und berücksichtigen verbleibende Unsicherheiten in angemessener Weise. Die Vorgehensweise der Planung wird detaillierter in Punkt 22. Anlagevermögen und Wertminderungstest beschrieben.

Ebenso basiert die Festlegung der Nutzungsdauern von Sachanlagen auf Schätzungen, die auf Erfahrungswerten aus dem Betrieb vergleichbarer Anlagen beruhen. Die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern werden in Punkt 22. Anlagevermögen und Wertminderungstest angegeben.

Subventionen gemäß IAS 20 werden zum beizulegenden Zeitwert erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit darüber besteht, dass alle Bedingungen für den Erhalt der Zuwendung erfüllt sind. Die Beurteilung, ob alle Voraussetzungen bei einer bedingten Subvention erfüllt sind und basiert auf Erfahrungswerten und berücksichtigt verbleibende Unsicherheiten in angemessener Weise.

Im Einzelnen wurden bei der von Aktuaren vorgenommenen versicherungsmathematischen Bewertung von Pensionsplänen und Abfertigungsansprüchen Annahmen über den erwarteten Abzinsungsfaktor, Gehalts- und Pensionssteigerungen, Fluktuationsraten sowie den Trend der Kosten für medizinische Versorgung getroffen. Detaillierte Angaben zu den verwendeten Parametern werden unter Punkt 30. Leistungen an Arbeitnehmer gemacht. Eine Sensitivitätsanalyse der leistungsorientierten Verpflichtungen erfolgt ebendort. Das Management ist sich des „Virgin-Media-Falls“ in Großbritannien bewusst und hat mit der Prüfung der Auswirkungen begonnen. Einige der Vertragsänderungen wurden bereits bewertet, wobei keine Auswirkungen festgestellt wurden. Derzeit wird die Überprüfung der verbleibenden Vertragsänderungen abgeschlossen, um festzustellen, ob die Erfassung zusätzlicher Verbindlichkeiten erforderlich ist.

Die Bewertung der Rückstellungen für Rekultivierung erfolgt durch die bestmögliche Schätzung des zukünftig erwarteten Rekultivierungsaufwands von Tongruben und langfristiger Diskontierungszinssätze unter Berücksichtigung der länderspezifischen Inflationsraten. Bei der Berechnung der Rückstellung besteht eine erhebliche Schätzungsunsicherheit. Die Kostenschätzungen können aufgrund zahlreicher Faktoren variieren, wie etwa der Änderungen der einschlägigen gesetzlichen Regularien oder das Aufkommen neuer Rekultivierungstechniken und -anforderungen. Die Auswirkungen von klimabedingten Risiken auf die wichtigsten Annahmen, die in

die Prognosen und die Offenlegung dieser Verpflichtungen einfließen, sind nach wie vor zu ungewiss, um konkret in die Schätzung der Verpflichtungshöhe einzufließen. Die Konkretisierung solcher Risiken und deren Auswirkungen auf die Gruppe wird insbesondere in den kommenden Berichtsperioden ein Bereich erhöhter Aufmerksamkeit für das Management sein.

Die Bewertung von Rückstellungen für Restrukturierung erfordert Ermessensentscheidungen des Managements. Die vorgenommenen Annahmen und Schätzungen stützen sich auf Erfahrungswerte und berücksichtigen verbleibende Unsicherheiten in angemessener Weise.

wienerberger gewährt unterschiedliche Arten von Produktgarantien in Abhängigkeit von Produktsegment und Marktgegebenheiten. Die Bilanzierung von Rückstellungen für Produktgarantien ist grundsätzlich mit Einschätzungen hinsichtlich der Schadenshäufigkeit und Schadenshöhe verbunden. Diese Einschätzungen basieren auf historischen Aufzeichnungen über die Häufigkeit und Höhe von Garantiefällen sowie der bestmöglichen Einschätzung der erwarteten Leistungen aus Garantiefällen durch das Management. Die Rückstellungen werden regelmäßig an neue Erkenntnisse angepasst.

Zur Ermittlung der aktiven latenten Steuern sind Annahmen bezüglich des künftigen zu versteuernden Ergebnisses und des Zeitpunkts der Realisierung der aktiven latenten Steuern zu treffen. Da jedoch die zukünftigen Geschäftsentwicklungen unsicher sind und teilweise von wienerberger nicht beeinflusst werden können, ist die Bewertung der latenten Steuern mit Unsicherheiten verbunden.

wienerberger minimiert das Risiko aus Energiepreisschwankungen in liberalisierten Märkten durch den Abschluss von Termingeschäften oder Fixpreisverträgen mit nationalen und internationalen Versorgern, um die Energieversorgung für die Produktion zu sichern. Preise und Mengen werden dabei teilweise mittel- und langfristig fixiert. wienerberger wendet auf diese Verträge die „own use exemption“ gemäß IFRS 9.2.4 an. Die vorgenommenen Annahmen erfolgen nach bestem Wissen und Gewissen unter der Prämisse der Unternehmensfortführung. Sie stützen sich auf Erfahrungswerte und berücksichtigen verbleibende Unsicherheiten in angemessener Weise.

Im Rahmen der Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen nach IFRS 3 sind verschiedene Ermessensentscheidungen erforderlich. Besonders relevant ist die Zuweisung des Kaufpreises auf die erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert. Dabei erfordert vor allem die Identifizierung immaterieller Vermögenswerte, wie Kundenbeziehungen, Marken oder Technologien eine sorgfältige Bewertung und Schätzung. Ebenso sind Ermessensentscheidungen bei der Ermittlung von bedingten Gegenleistungen notwendig. Die Anwendung des Ertragswertverfahrens (Income Approach) setzt eine detaillierte Analyse der künftigen Geschäfts- und Marktentwicklung sowie der Wettbewerbsbedingungen voraus, die auf bestmöglichen Schätzungen und fundierten Annahmen basiert. Die Bestimmung von risikoadjustierten Diskontierungsfaktoren (z. B. WACC) erfordert eine Einschätzung der Kapitalkostenstruktur, der Marktvolatilität und unternehmensspezifischer Risiken. Die wirtschaftliche Nutzungsdauer von Vermögenswerten wird anhand von Annahmen zur zukünftigen Nutzung, technologischen Entwicklungen und rechtlichen Rahmenbedingungen festgelegt. Besonders bei der Bewertung von Kundenbeziehungen spielen Prognosen zur Kundenbindung und zur Abwanderungsrate („Churn Rate“) eine entscheidende Rolle. Erworbene Marken werden entweder mit einer begrenzten oder unbegrenzten Nutzungsdauer angesetzt. Marken können eine unbegrenzte Nutzungsdauer haben, wenn erwartet wird, dass sie unbegrenzt zu den Cashflows beitragen. Bestimmte Marken hingegen werden mit einer begrenzten Nutzungsdauer angesetzt und planmäßig abgeschrieben. Die Einstufung der Nutzungsdauer hängt von der Bewertung im Rahmen der Akquisition ab. Dabei werden Marktanalysen vergleichbarer Peer Groups berücksichtigt. Darüber hinaus spielen Ermessensentscheidungen des Managements eine wesentliche Rolle für die Folgebewertung.



6. Auswirkungen neuer und geänderter Standards

Die folgende Tabelle enthält eine Übersicht neuer Standards und Interpretationen, die zum Bilanzstichtag vom IASB veröffentlicht wurden:

Standards/ Interpretationen		Veröffentlichung durch das IASB	Verpflichtender Erstanwendungszeitpunkt
IFRS 16	Leasingverbindlichkeit bei Sale-and-Leaseback - Änderungen	September 2022	1.1.2024 ¹⁾
IAS 1	Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig - Änderungen	Jänner 2020	1.1.2024 ¹⁾
IAS 1	Langfristige Verbindlichkeiten mit Nebenbedingungen - Änderungen	Oktober 2022	1.1.2024 ¹⁾
IAS 7 / IFRS 7	Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen	Mai 2023	1.1.2024 ¹⁾
IAS 21	Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse: Risiko der beschränkten Konvertibilität von Währungen	August 2023	1.1.2025 ¹⁾
IFRS 9 / IFRS 7	Änderungen an der Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten	Mai 2024	1.1.2026
IFRS 9 / IFRS 7	Verträge, die sich auf naturabhängigen Strom beziehen	Dezember 2024	1.1.2026
IFRS 18	Darstellung und Angaben im Abschluss	April 2024	1.1.2027
IFRS 19	Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben	Mai 2024	1.1.2027

1) Verpflichtender Erstanwendungszeitpunkt gemäß EU-Übernahmeverordnung

Veröffentlichte neue und geänderte Standards und Interpretationen, die von der EU übernommen wurden.

Die Änderungen an IFRS 16 spezifizieren die Anforderungen an die Folgebewertung für Verkäufer-Leasingnehmer in einer Sale-and-Leaseback-Transaktion. Die Änderungen sind ab dem 1. Jänner 2024 verpflichtend anzuwenden. Die Änderungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss von wienerberger.

Im Jänner 2020 und Oktober 2022 wurden Änderungen an IAS 1 veröffentlicht. Diese Änderungen sehen einen allgemeineren Ansatz für die Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurzfristige Verbindlichkeiten vor, welcher auf den vereinbarten Finanzierungsbedingungen basiert. Weiters wird klargestellt, dass nur diejenigen Finanzierungsbedingungen, die ein Unternehmen am oder vor dem Abschlussstichtag einhalten muss, die Klassifizierung einer Verbindlichkeit beeinflussen. Die Änderung ist ab dem 1. Jänner 2024 verpflichtend anzuwenden. Die Änderungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss von wienerberger.

Im Mai 2023 wurden Änderungen an IAS 7 und IFRS 7 veröffentlicht. Die Änderungen verlangen, den Abschlussadressaten Informationen zur Verfügung zu stellen, um beurteilen zu können, wie sich Finanzierungsvereinbarungen mit Lieferanten auf die Verbindlichkeiten und Cashflows sowie auf das Liquiditätsrisiko eines Unternehmens auswirken und wie das Unternehmen betroffen sein könnte, wenn die Vereinbarungen nicht mehr zur Verfügung stünden. Die Änderungen sind ab dem 1. Jänner 2024 verpflichtend anzuwenden. Die Änderungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss von wienerberger.

Im August 2023 wurden Änderungen an IAS 21 veröffentlicht. Die Änderungen verlangen von Unternehmen, einen konsistenten Ansatz zur Beurteilung anzuwenden, ob eine Währung in eine andere umtauschbar ist, und wenn nicht, den anzuwendenden Wechselkurs sowie die erforderlichen Offenlegungen zu bestimmen. Die Änderungen sind ab dem 1. Jänner 2025 anzuwenden. Die Änderungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss von wienerberger.

Veröffentlichte neue und geänderte Standards und Interpretationen, die noch nicht von der EU übernommen wurden.

Im Mai 2024 wurden Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7 in Bezug auf die Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten veröffentlicht. Die Änderungen betreffen die Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte, einschließlich Zinskomponenten im Rahmen einer grundlegenden Kreditvereinbarung, Vertragsbedingungen, die den Zeitpunkt oder die Höhe der vertraglichen Zahlungsströme ändern (einschließlich dazugehöriger Angaben nach IFRS 7), nicht rückgriffsberechtigter finanzieller Vermögenswerte (non-recourse) und vertraglich verknüpfter Instrumente (contractually linked instruments). Außerdem betreffen die Änderungen die Ausbuchung

einer durch elektronischen Zahlungsverkehr erfüllten finanziellen Verbindlichkeit sowie Angaben zu Eigenkapitalinstrumenten, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Die Änderungen sind voraussichtlich ab dem 1. Jänner 2026 anzuwenden. wienerberger prüft derzeit die Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Im Dezember 2024 wurden Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7 zur Bilanzierung von Verträgen, die sich auf naturabhängigen Strom beziehen, veröffentlicht. Die Änderungen umfassen eine Klarstellung zur Anwendung der own use exemption auf diese Verträge, eine Anpassung der Vorschriften zur Bilanzierung von Sicherungsgeschäften, wodurch Power Purchase Agreements unter bestimmten Voraussetzungen als Sicherungsinstrumente verwendet werden können, sowie zusätzliche Angabepflichten, um die Auswirkungen dieser Verträge auf die finanzielle Leistungsfähigkeit und den künftigen Cashflow eines Unternehmens transparenter darzustellen. Die Änderungen sind voraussichtlich ab dem 1. Jänner 2026 anzuwenden. wienerberger prüft derzeit die Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Im April 2024 wurde der neue Standard IFRS 18 „Darstellung und Angaben im Abschluss“ veröffentlicht, der den bisher gültigen IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ ersetzt. Das Hauptziel von IFRS 18 ist die Verbesserung der Berichterstattung über die finanzielle Leistung eines Unternehmens, insbesondere in Bezug auf die Gewinn- und Verlustrechnung. Zu den wichtigsten Neuerungen zählen die Einführung vordefinierter Zwischensummen, die Kategorisierung von Erträgen und Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung, Vorschriften zur besseren Zusammenfassung und Detaillierung von Posten sowie die Angabe bestimmter, von der Unternehmensleitung definierter Leistungskennzahlen. Der Standard ist voraussichtlich ab dem 1. Jänner 2027 anzuwenden. wienerberger prüft derzeit die Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Im Mai 2024 wurde der neue Standard IFRS 19 „Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben“ veröffentlicht, der es bestimmten Tochterunternehmen ermöglicht, reduzierte Angaben offenzulegen, wenn sie die IFRS-Rechnungslegungsstandards in ihrem Abschluss anwenden. Ein Unternehmen darf IFRS 19 nur anwenden, wenn es (1) ein Tochterunternehmen ist, (2) keiner öffentlichen Rechenschaftspflicht unterliegt und (3) das oberste oder ein zwischengeschaltetes Mutterunternehmen einen Konzernabschluss erstellt, der der Öffentlichkeit zugänglich ist und im Einklang mit den IFRS-Rechnungslegungsstandards erstellt wird. Der Standard ist voraussichtlich ab dem 1. Jänner 2027 anzuwenden. wienerberger prüft derzeit die Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

7. Geschäftssegmente

Die Einteilung der Geschäftssegmente und die Darstellung der Segmentergebnisse erfolgt nach dem Management Approach gemäß IFRS 8 und folgt den internen Berichten an den Vorstand der Wienerberger AG als jene verantwortliche Unternehmensinstanz, welche über die Allokation von Ressourcen auf die Geschäftssegmente entscheidet (chief operating decision maker).

wienerberger richtet seine Strategie an den Regionen Europe West, Europe East und North America aus.

Im Segment Europe West berichtet wienerberger über den nord- und westeuropäischen Raum, welcher Systemlösungen für die gesamte Gebäudehülle (Wand, Dach und Fassade) sowie Flächenbefestigungen, Abwasser- und Regenwasserentsorgung, Sanitär-, Heiz- und Kühltechnik und Energie-, Gas- und Trinkwasserversorgung umfasst.

Die Regionen Zentralost- und Südosteuropa sowie Emerging Markets werden im Segment Europe East zusammengefasst. wienerberger bietet in diesem Segment Lösungen für die Gebäudehülle (Wand und Dach) sowie Flächenbefestigungen, Abwasser- und Regenwasserentsorgung, Sanitär-, Heiz- und Kühltechnik und Energie-, Gas- und Trinkwasserversorgung an.

Im Segment North America werden keramische Fassaden- und Rohrlösungen für Wohn- und gewerbliche Bauprojekte angeboten. Der Rohrbereich umfasst unter anderem Lösungen für die nachhaltige Wasserversorgung, Regenwasserkanalisation und umweltbewusste Abwasserentsorgung.

Die Aktivitäten der Holdinggesellschaften werden auf Basis des Capital Employed der Geschäftsfelder aufgeteilt und den Segmenten hinzugerechnet.



Die Berichte an die verantwortliche Unternehmensinstanz beinhalten neben den zentralen Erfolgsgrößen EBITDA und operatives EBITDA, anhand der die Steuerung der Geschäftssegmente erfolgt, auch die Ergebnisgrößen Umsatz, EBIT, Zinsergebnis und Ergebnis nach Ertragsteuern, weshalb diese ebenso in der Darstellung der Geschäftssegmente enthalten sind. Die Aufteilung der genannten Kennzahlen erfolgt nach dem Sitz der Gesellschaften. Investitionen, die der Erhaltung der industriellen Basis dienen, werden unter „Maintenance Capex“ dargestellt, während Investitionen für Erweiterung, Optimierung, der Entwicklung neuer Produkte, Umwelt- bzw. Nachhaltigkeitsprojekte und Digitalisierung unter „Special Capex“ zusammengefasst werden.

In der Überleitung der Segmentergebnisse auf das Konzernergebnis sind lediglich Eliminierungen von Umsätzen, Aufwendungen und Erträgen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den Geschäftssegmenten enthalten.

wienerberger erzielt mit keinem externen Kunden mehr als 10 % seines Umsatzes.

in TEUR	Europe West		Europe East		North America		Konzern-eliminierungen		wienerberger	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023
Außenumsatz	2.544.317	2.193.076	1.169.036	1.192.641	799.312	837.714			4.512.665	4.223.431
Innenumsatz ¹⁾	23.925	27.347	34.398	34.808	4.941	5.416	-63.264	-66.662	0	909
Umsatz gesamt	2.568.242	2.220.423	1.203.434	1.227.449	804.253	843.130	-63.264	-66.662	4.512.665	4.224.340
EBITDA	288.339	346.955	222.001	216.554	196.301	219.836			706.641	783.345
Operatives EBITDA	349.994	377.862	218.567	219.671	191.441	213.222			760.002	810.755
Abschreibungen ²⁾	-221.227	-160.897	-94.810	-89.093	-45.871	-38.703			-361.908	-288.693
Wertminderungen von Vermögenswerten und Sonderabschreibungen ³⁾	-41.863	-17.342	-4.198	0	-4.568	0			-50.629	-17.342
EBIT	25.249	168.715	122.993	127.461	145.862	181.133			294.104	477.309
Ergebnisübernahme von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	-1.521	-637	-133	300	0	0			-1.654	-337
Zinsergebnis	-80.729	-41.765	-23.246	-6.942	3.580	-7.425			-100.395	-56.132
Ertragsteuern	-7.079	-38.825	-23.153	-13.873	-36.753	-36.510			-66.985	-89.208
Ergebnis nach Ertragsteuern	-88.264	93.801	68.356	104.916	104.216	136.398			84.308	335.115
Fremdkapital	2.323.219	1.692.655	1.124.538	962.643	628.101	462.222	-540.273	-306.635	3.535.585	2.810.885
Capital Employed	2.819.455	2.216.750	1.128.557	1.060.463	635.408	545.282			4.583.420	3.822.495
Vermögen	4.167.447	3.228.654	1.781.234	1.704.475	1.010.024	842.093	-540.273	-306.636	6.418.432	5.468.586
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	11.734	12.528	4.138	2.922	323	323			16.195	15.773
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	0	221	0	25.384	0	0			0	25.605
Maintenance Capex	72.811	58.546	37.397	43.601	25.187	24.065			135.395	126.212
Special Capex	81.764	63.871	82.723	60.348	12.492	21.159			176.979	145.378
Ø Mitarbeiter (in FTE)	10.800	9.059	6.997	7.503	2.665	2.351			20.462	18.913

1) 2023: Innenumsatz bezeichnet den Umsatz zwischen vollkonsolidierten, at-equity bilanzierten und nicht konsolidierten Konzernunternehmen. // 2) inklusive Sonderabschreibungen aus dem gewöhnlichen Geschäftsbetrieb // 3) beinhaltet Sonderabschreibungen aus Restrukturierungen

**Langfristiges Vermögen**

in TEUR	2024	2023
Österreich	405.450	389.726
Frankreich	747.714	192.511
Großbritannien	496.534	439.483
USA	394.064	338.226
Belgien	336.032	328.056
Niederlande	318.267	300.582
Deutschland	261.180	199.364
Polen	181.205	185.675
Tschechien	160.132	148.647
Irland	101.802	98.728
Ungarn	98.689	89.574
Dänemark	93.004	99.097
Schweden	91.878	95.265
Italien	77.534	35.374
Sonstige Länder	459.183	427.890
wienerberger	4.222.668	3.368.198

Umsatz

in TEUR	2024	2023
Österreich	185.841	213.443
USA	724.640	746.196
Großbritannien	536.774	510.616
Frankreich	461.883	193.194
Niederlande	384.269	376.606
Belgien	359.978	385.197
Deutschland	304.702	203.362
Polen	215.839	202.170
Tschechien	150.425	163.435
Norwegen	145.245	157.104
Kroatien	105.394	96.233
Schweden	103.955	114.678
Ungarn	99.218	102.960
Italien	91.781	58.012
Sonstige Länder	642.721	701.135
wienerberger	4.512.665	4.224.340



Produkte in TEUR	EBITDA		Gesamtinvestitionen	
	2024	2023	2024	2023
Wand	111.560	123.624	77.278	59.755
Fassade	173.496	245.288	56.333	66.300
Dach	205.207	183.093	82.280	30.940
Flächenbefestigungen	7.946	9.274	10.427	10.087
Rohre	233.351	272.585	55.487	71.576
Sonstiges	-24.919	-50.519	30.569	32.932
wienerberger	706.641	783.345	312.374	271.590



Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

8. Umsatzerlöse

wienerberger generiert Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Baustoff- und Infrastrukturlösungen für verschiedene Anwendungsbereiche. Umsatz wird zumeist realisiert, wenn die Lieferung erfolgt und somit die Kontrolle über das Produkt an den Käufer übergeht. In der Regel entspricht dies dem Zeitpunkt der Lieferung entsprechend den vereinbarten Lieferbedingungen. Die Ware wird mit eigenen Transportmitteln oder über beauftragte Frächter an den Kunden geliefert. Transporterlöse werden als Teil der Umsatzerlöse ausgewiesen, die damit zusammenhängenden Aufwendungen in den Vertriebskosten dargestellt (Bruttodarstellung).

Umsatzerlöse werden um erwartete Rückgaben sowie Kundenboni oder Skonti angepasst. Rückgabeverpflichtungen bestehen zum wesentlichen Teil aus retournierbaren Verpackungsmaterialien wie Paletten. Die Schätzung der erwarteten Rückgaben erfolgt primär auf Basis von historischen Daten der letzten Jahre.

Im internationalen Projektgeschäft mit LLLD (long-length-large-diameter) Rohren werden Umsatzerlöse über einen Zeitraum realisiert. Auch im Ziegelbereich werden Umsatzerlöse bei einzelnen Aufträgen zeitraumbezogen erfasst. Hierbei handelt es sich beispielsweise um kundenspezifische Fertigungen oder sogenannte „Heritage“-Produkte. Der Produktionszeitraum dieser Aufträge beläuft sich jedoch meist auf nur wenige Tage bis Wochen. Der Leistungsfortschritt zum Berichtszeitraum wird mittels outputorientierter Methoden beispielsweise anhand der produzierten Menge im Verhältnis zur Gesamtmenge berechnet.

Der konsolidierte Umsatz stieg im Berichtsjahr um 7 % auf 4.512.665 TEUR. Die Umsatzerlöse beinhalten das Ergebnis aus Fertigungsaufträgen in Höhe von 629 TEUR (Vorjahr -3.610 TEUR). Die Umsatzerlöse sind nach Regionen detailliert in der Darstellung der Geschäftssegmente aufgegliedert (siehe Punkt 7. Geschäftssegmente).

Neben dem Verkauf von Produkten und Systemlösungen erbringt wienerberger auch Leistungen an Kunden in Form von digitalisierten Produkten und Services. Die Umsatzbeiträge aus diesen Serviceleistungen sind derzeit nicht wesentlich.

Der Zeitraum zwischen der Übertragung der Güter bzw. Dienstleistungen auf den Käufer und der Fälligkeit der Forderung liegt in der Regel unter einem Jahr. Daher macht wienerberger von der praktischen Erleichterungsbestimmung Gebrauch, die Umsatzerlöse nicht um eine signifikante Finanzierungskomponente zu berichtigen. Die Zahlungszeitpunkte der Forderungen richten sich nach den vereinbarten Zahlungszielen.

Die Außenumsätze nach den wichtigsten Produktgruppen stellen sich – auf die Berichtssegmente übergeleitet – wie folgt dar:

1-12/2024				
in TEUR	Europe West	Europe East	North America	wienerberger
Wand	230.900	416.327	31.528	678.755
Fassade	656.095	6.080	558.018	1.220.193
Dach	859.440	244.050	31.343	1.134.833
Flächenbefestigungen	85	124.386	145	124.616
Rohre	797.564	378.084	178.218	1.353.866
Sonstiges	233	109	60	402
Summe	2.544.317	1.169.036	799.312	4.512.665

**1-12/2023**

in TEUR	Europe West	Europe East	North America	wienerberger
Wand	246.679	447.328	33.792	727.799
Fassade	667.310	7.882	602.930	1.278.122
Dach	468.263	211.584	0	679.847
Flächenbefestigungen	108	119.158	177	119.443
Rohre	810.546	406.612	200.765	1.417.922
Sonstiges	170	77	51	298
Summe	2.193.076	1.192.641	837.714	4.223.431

Angaben zu künftigen Umsatzerlösen aus zum Bilanzstichtag verbleibenden Leistungsverpflichtungen unterbleiben, da Kundenverträge in der Regel innerhalb eines Jahres abgearbeitet werden. Aus demselben Grund macht wienerberger von der praktischen Erleichterungsbestimmung Gebrauch, etwaige Vertragskosten nicht zu kapitalisieren, sondern im Aufwand zu erfassen.

9. Materialaufwand

In den Herstell-, Vertriebs- und Verwaltungskosten sowie den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen sind Material- und Instandhaltungsaufwendungen, Handelswareneinsätze und Aufwendungen für Energie enthalten:

in TEUR	2024	2023
Materialaufwand	780.692	805.147
Instandhaltungsaufwand	192.753	198.434
Handelswareneinsatz	426.485	406.554
Energieaufwand	323.116	331.564
Gesamt	1.723.046	1.741.699

Die ausgewiesenen Aufwendungen wurden durch Bestandsveränderungen an Halb- und Fertigfabrikaten in Höhe von 139.238 TEUR (Vorjahr: 47.839 TEUR) erhöht. Darin enthalten sind Anpassungen der Herstellkosten aufgrund der Bilanzierung von Vermögenswerten aus erwarteten Retouren. Aus Aktivierungen von Eigenleistungen und anteiligen Bauzeitinsen beim Bau von qualifizierten Vermögenswerten des Anlagevermögens resultierte ein Ertrag in Höhe von 9.175 TEUR (Vorjahr: 3.201 TEUR).

Die Materialaufwendungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für Ton, Sand, Kunststoffe, Sägespäne und weitere Zuschlagstoffe sowie Aufwendungen für den Verbrauch von Paletten und sonstigen Verpackungsmaterialien. Instandhaltungsaufwendungen betreffen den Einsatz von Instandhaltungsmaterialien und sonstigen geringwertigen Ersatzteilen sowie Dienstleistungen von Dritten.

10. Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen von Anlagen

Im Berichtsjahr sind in den Herstell-, Vertriebs-, und Verwaltungskosten sowie in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen laufende Abschreibungen von 351.543 TEUR (Vorjahr: 286.791 TEUR) sowie Sonderabschreibungen aus dem gewöhnlichen Geschäftsbetrieb von 10.365 TEUR (Vorjahr: 1.902 TEUR) enthalten. Die aufgrund von Restrukturierungen erfolgten Werks- bzw. Liniestilllegungen sowie die gemäß IAS 36 durchgeführten Wertminderungstests führten im Berichtsjahr zu Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten von 50.629 TEUR (Vorjahr: 17.342 TEUR). Weiterführende Details werden unter Punkt 22. Anlagevermögen und Wertminderungstest erwähnt.



in TEUR	2024	2023
Laufende Abschreibungen	351.543	286.791
Sonderabschreibungen aus dem gewöhnlichen Geschäftsbetrieb	10.365	1.902
Laufende Abschreibungen und Sonderabschreibungen	361.908	288.693
Wertminderungen von Anlagevermögen und Sonderabschreibungen iZm. Restrukturierungen	50.629	17.342
Gesamt	412.537	306.035

11. Personalaufwand

In den Herstell-, Vertriebs- und Verwaltungskosten sind folgende Personalaufwendungen enthalten:

in TEUR	2024	2023
Löhne	430.403	407.965
Gehälter	524.539	427.478
Leihpersonal	47.040	53.090
Aufwendungen aus langfristigen Vergütungsprogrammen	1.783	7.419
Aufwendungen für Abfertigungen (inkl. freiwillige Abfertigungen)	5.628	5.249
Aufwendungen für Altersversorgung	23.341	26.347
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	221.923	183.242
Sonstige Sozialaufwendungen (inkl. Jubiläumsgelder)	41.219	38.159
Personalaufwand	1.295.876	1.148.949

Für das Geschäftsjahr 2024 wurde den Mitarbeitern von wienerberger im Rahmen eines Mitarbeitererfolgsbeteiligungsprogrammes („MEBP“) ein Anwartschaftsrecht auf den Erhalt einer bestimmten Anzahl an Aktien der Wienerberger AG eingeräumt. Im Berichtsjahr wurden im Rahmen des MEBP Anwartschaftsrechte für den Erhalt von insgesamt 132.916 Aktien (Vorjahr: 223.264 Aktien) an Mitarbeiter von wienerberger gewährt. In Einklang mit IFRS 2 wurde das MEBP als anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich bilanziert. Die daraus entstehende Verpflichtung des Konzerns aus dem MEBP wurde basierend auf individuellen Vereinbarungen aller teilnehmenden Konzerngesellschaften mit Ausgleichszahlungen von insgesamt 3.557 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR sonstiger Personalaufwand) an die Mitarbeiterbeteiligungs-Privatstiftung abgetreten.

Der fixe Gehaltsbestandteil der Vorstandsmitglieder betrug im Geschäftsjahr 2024 2.660 TEUR (Vorjahr: 2.540 TEUR). Die variablen Bestandteile werden in eine kurzfristige (Short Term Incentive-STI) und eine langfristige Vergütungskomponente (Long Term Incentive-LTI) aufgeteilt. Der im Jahr 2024 erworbene finale Anspruch auf die kurzfristige variable Vergütungskomponente betrug inkl. Lohnnebenkosten 2.256 TEUR (Vorjahr: 2.576 TEUR) und wird im Jahr 2025 ausbezahlt.

Auf der 155. ordentlichen Hauptversammlung der Wienerberger AG am 7. Mai 2024 wurde gemäß § 78b Abs. 1 AktG eine überarbeitete Vergütungspolitik für den Vorstand zur Abstimmung vorgelegt und gebilligt. Sie trat rückwirkend zum 1. Januar 2024 für alle amtierenden und neu zu bestellenden Vorstandsmitglieder in Kraft. Die LTI-Programme 2021-2023 bleiben von der neuen Vergütungspolitik unberührt und werden innerhalb des regulären Leistungszeitraums abgerechnet und ausbezahlt.

Die LTI-Programme 2021-2023 sind als aktienbasiertes Vergütungsprogramm (Performance Cash Plan) mit einem Leistungszeitraum von drei Jahren und einer Halteperiode für zugeteilte Aktien von weiteren zwei Jahren strukturiert. Der Basisbetrag für 100% Zielerreichung ist hierbei das aktuelle Fixgehalt des jeweiligen Vorstandsmitglieds im Jahr 2024, wobei die maximale Zielerreichung mit 175% für den Vorstandsvorsitzenden und 150% für die anderen Vorstandsmitglieder gedeckelt ist.



Es wurden für alle Vorstandsmitglieder die folgenden Leistungsparameter für das LTI-Programm festgelegt:

- › RTSR (Relativer Total Shareholder Return)
- › Return on Capital Employed nach Steuern (ROCE)
- › ESG Ziele: Reduktion THG Emissionen Scope (Scope 1+2) Vergleich zu 2020

Für das LTI 2022-2023 stellen sich die relevanten Zielwerte für diese drei Kriterien im Jahr 2024 wie folgt dar:

Zielgröße	Gewichtung	Mindestziel- erreichung	100 % Ziel- erreichung	Maximalziel- erreichung	Tatsächliche Zielerreichung 2024	
2023						
RTSR	33,0 %	25,0 %	50,0 %	≥75 %	< 25 %	0 %
ROCE	33,0 %	11,0 %	11,5 %	12,0 %	< 11 %	0 %
CO ₂ -Emissionsreduktion	33,0 %	14,5 %	15,0 %	15,5 %	18,5 %	> 150 %
2022						
RTSR	33,0 %	25,0 %	50,0 %	≥75 %	< 25 %	0 %
ROCE	33,0 %	11,0 %	11,5 %	12,0 %	< 11 %	0 %
CO ₂ -Emissionsreduktion	33,0 %	10,0 %	11,7 %	12,3 %	18,5 %	> 150 %

Ab 2024 ist die langfristige variable Vergütung als Performance Share Plan mit dreijähriger Performanceperiode ausgestaltet. Die bisherige jährliche Messung der Zielerreichung sowie die jährliche Festschreibung des resultierenden anteiligen Anspruchs innerhalb der dreijährigen Performanceperiode wurde geändert. Stattdessen wird die Zielerreichung sowie der daraus resultierende Anspruch zukünftig erst nach Ende der gesamten dreijährigen Performanceperiode bemessen. Der LTI-Zielbetrag gibt die Höhe des variablen Vergütungsbestandteils bei einer Zielerreichung von 100 % an und wird in Prozent des Grundgehalts festgelegt. Der Basisbetrag für 100 % Zielerreichung ist hierbei das aktuelle Fixgehalt des jeweiligen Vorstandsmitglieds bzw. 125 % des aktuellen Fixgehalmes des CEOs im Jahr 2024. Die Zielerreichung der einzelnen Leistungskriterien wird über drei Jahre gemessen und ist auf 150 % begrenzt. Die Barauszahlung ist mit 250 % des Zielbetrages begrenzt, wobei mindestens 50 % der Auszahlung in Aktien erfolgen muss.

Für 2024 wurden für alle Vorstandsmitglieder die folgenden Leistungsparameter für das LTI-Programm festgelegt:

- › RTSR (Relativer Total Shareholder Return)
- › Return on Capital Employed vor Steuern (ROCE)
- › ESG Ziele: Reduktion THG Emissionen Scope (Scope 1+2) im Vergleich zu 2020; Umsatz aus Bauprodukten die zur Errichtung von Netto-Null-Gebäuden beitragen; Reduktion von THG Emissionen (Scope 3) im Vergleich zu 2022



Für den LTI 2024 aus dem LTI Programm 2024-2026 stellen sich die relevanten Zielwerte für diese drei Kriterien wie folgt dar:

Zielgröße	Gewichtung	Mindestziel- erreichung	100 % Ziel- erreichung	Maximalziel- erreichung
2024				
RTSR	20,0%	25,0%	50,0%	≥75,0%
ROCE	40,0%	14,0%	17,0%	17,5%
Intensität THG Emissionen Scope 1+2	13,3%	-22,0%	-25,0%	-26,0%
Umsatz aus Bauprodukten, die zur Errichtung von Netto-Nullenergiegebäuden beitragen	13,3%	73,0%	75,0%	76,0%
Reduktion von Scope 3 Emissionen	13,3%	-7,0%	-10,0%	-11,0%

Der auf Basis dieser Zielerreichung ermittelte LTI Anspruch für das Jahr 2024 beträgt 594 TEUR für den LTI 2022 und 502 TEUR für den LTI 2023 und für den LTI 2024 wurden 763 TEUR in 2024 rückgestellt, wobei für diesen die endgültige Zielerreichung erst nach Ablauf des 3-jährigen Performance-Zeitraumes bemessen werden kann. Der Anspruch aus dem LTI 2022 gelangt in Abhängigkeit von der Erreichung der Zielvorgaben des 3-Jahres-Plans im Jahr 2025 zur Auszahlung, der Anspruch aus dem LTI 2023 wird 2026 ausgezahlt, der LTI 2024 wird 2027 ausgezahlt. Gemäß der Vereinbarung zum LTI 2022-2023 (basierend auf der Vergütungspolitik 2020) wird dieser am Ende der Laufzeit zu mindestens 50 % in Aktien gewährt. Gemäß der Vereinbarung zum LTI 2024 (basierend auf der Vergütungspolitik 2024) muss die Auszahlung zu mindestens 50% in Aktien erfolgen. Nachdem die Zielerreichung auf Basis eines Barbetrages festgelegt wurde und damit das Umtauschverhältnis für den Aktienanteil erst zu einem späteren Zeitpunkt definiert wird, wurde in der Bewertung der Barbetrag als Fair Value zugrunde gelegt. Für den LTI 2022, 2023 und 2024 wurde ein Aufwand inklusive Nebenkosten insgesamt von 2.023 TEUR im Berichtsjahr (Vorjahr 4.119 TEUR) verbucht, wovon 62 % im Eigenkapital erfasst wurden für den Aktienteil und 38 % als Rückstellung verbucht wurden für den Baranteil.

Entsprechend der Vergütungspolitik 2020 wurden im Zuge der Umsetzung des Long-Term-Incentive-Programms 2021 am 26. April 2024 insgesamt 31.023 Stück eigene Aktien an die Mitglieder des Vorstands übertragen.

Davon entfallen:

- › 13.494 Stück auf den Vorstandsvorsitzenden Heimo Scheuch
- › 5.591 Stück auf Gerhard Hanke
- › 5.886 Stück auf Solveig Menard-Galli und
- › 6.052 Stück auf Harald Schwarzmayr

Gemäß den Bestimmungen des Long-Term-Incentive Programms 2021 betrug der zugrunde liegende Berechnungskurs 28,50 Euro, der tatsächliche Kurs zum Zeitpunkt der Übertragung betrug 33,96 Euro, der Gesamtgegenwert belief sich damit auf 1.054 TEUR. Die so übertragenen Aktien entsprechen einem Anteil von 0,03 % am damaligen Grundkapital.

Für den Vorstandsvorsitzenden wurde 2020 eine eigene „long-term share-based remuneration for CEO“ aufgelegt. Während einer Beobachtungsphase von 2021 bis 2023 können PSUs (Performance Share Units) verdient werden.



Die Kriterien sowie die Definition der Zielp Parameter für die PSUs für den Vorstandsvorsitzenden ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

Parameter	Erläuterungen
Plan	Performance share units (PSUs)
Leistungszeitraum	3 Jahre mit einer Sperrfrist von weiteren 2 Jahren für PSUs (Erdienungszeitraum 5 Jahre)
Gewichtung der Zielgrößen (PSUs)	70 % auf EBITDA-Steigerung lt. Strategie 2023 30 % ESG Ziele: 10 % Umwelt (Klimaschutz) 15 % weniger CO2 Emissionen gegenüber 2020 10 % Soziales (Diversität) mehr als 15 % Frauen im Senior Management und mehr als 30 % weibliche Angestellte in der Wienerberger Gruppe 10 % Soziales (Aus- und Fortbildung) 10 % mehr Ausbildungsstunden pro Mitarbeiter gegenüber 2020
Grundvoraussetzung	Die jährliche Auszahlung von mind. 50 % des kurzfristigen variablen Bonus (STI) muss erfolgen, ansonsten werden die zugeteilten PSUs jedes Jahr um 1/3 reduziert
Zielerreichung	Die Zielerreichung wird zwischen definierten Ober- und Untergrenzen linear ermittelt (PSUs)
Maximal Anwartschaft	PSU Teil maximal 300 % (max. 4,5 MEUR)
Zuteilung	Einmalig in 3 Jahren (+ 2 Jahre Halteperiode) gültig für PSUs
Claw-back, Malus, Leaver Regulation	Es gelten die gleichen Regeln wie in der Vergütungspolitik 2020–2024

Auf Basis der erreichten EBITDA-Steigerung sowie der Zielerreichung für die ESG Ziele wurden Gesamt-PSUs von 116.035 für den long-term share-based remuneration-Plan ermittelt. Die PSU Anzahl wurde mit dem Zeitwert je PSU und dem Anteil am Erdienungszeitraum (5 Jahre) multipliziert. Auf dieser Basis wurde hierfür im Berichtsjahr ein Aufwand von 305 TEUR plus Lohnnebenkosten von 27 TEUR, somit gesamt 332 TEUR verbucht und als Rückstellung ausgewiesen.

Für die im Berichtsjahr tätigen Vorstandsmitglieder wurden 760 TEUR (Vorjahr: 724 TEUR) an Pensionsaufwendungen in Form von Beiträgen zu Pensionskassen (beitragsorientierte Zusagen) verbucht. Im Geschäftsjahr 2024 betrug die Dotierung der Rückstellung für Abfertigungsansprüche 475 TEUR (Vorjahr: Auflösung von 502 TEUR). Ferner wurden an frühere Mitglieder des Vorstandes und ihre Hinterbliebenen Zahlungen von 1.055 TEUR (Vorjahr: 991 TEUR) geleistet. Die Aufsichtsratsvergütung belief sich im Jahr 2024 (Auszahlung im Jahr 2025) auf insgesamt 1.069 TEUR (Vorjahr: 890 TEUR Auszahlung im Jahr 2024).

Mit einem Vorstandsmitglied wurde der Dienstvertrag auf eigenen Wunsch einvernehmlich mit Wirkung zum 31. Dezember 2024 beendet. Dem Vorstandsmitglied gebührt eine Abfertigung nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen (§ 23 AngG) in Höhe von 463 TEUR. Die Auszahlung erfolgte im Jänner 2025. Beim STI-Bonus 2024, der zum Zeitpunkt der Auszahlung noch nicht fällig war, wurde vertragskonform jener Grad der Zielerreichung der Berechnung zugrunde gelegt, der dem arithmetischen Mittel der letzten drei Jahre vor der Beendigung des Dienstverhältnisses entspricht. Die damit verknüpften variablen Bezugssteile wurden im Jänner 2025 ausgezahlt. Offene Ansprüche aus vorangehenden LTI-Programmen (unter der Geltung der Vergütungspolitik 2020) werden entsprechend den vertraglichen Regelungen ausbezahlt.

Die Zielerreichung für den LTI 2024–2026 kann erst nach Ende der Performanceperiode gemessen werden und eine Auszahlung erst 2027 erfolgen.



12. Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter betrug:

in FTE	2024	2023
Mitarbeiter in Werken	12.905	11.975
Mitarbeiter im Vertrieb	5.383	4.877
Mitarbeiter in Verwaltung	2.174	2.061
Gesamt	20.462	18.913

Der Anstieg der Mitarbeiterzahl ist überwiegend auf die Übernahme der Terreal Gruppe zurückzuführen.

13. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind folgende sonstige betrieblichen Aufwände (inklusive Frachtaufwand) enthalten:

in TEUR	2024	2023
Transportaufwendungen für Zustellungen	263.332	243.462
Aufwendungen für Dienstleistungen	171.440	165.105
Restrukturierungsaufwendungen	65.804	22.880
Aufwendungen für interne Transporte	54.903	55.834
Steuern, soweit sie nicht unter Ertragsteuern fallen	48.418	38.275
Lizenz- und Patentaufwendungen	40.040	37.369
Aufwendungen für Mieten und Leasing	24.356	21.507
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	23.788	19.542
Aufwendungen für Umweltschutzmaßnahmen	14.767	10.443
Provisionsaufwand	13.575	6.046
Aufwendungen für Mitarbeiterausbildung	11.651	10.888
Aufwendungen für Verbrauchs- und Büromaterialien	8.816	11.717
Beiträge für wirtschaftliche Interessensvertretungen	6.669	6.497
Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen exklusive Finanzanlagen	1.988	1.892
Übrige	50.036	46.926
Sonstige betriebliche Aufwendungen	799.583	698.383

Die Restrukturierungsaufwendungen beinhalten im Wesentlichen personalbezogene Kosten in Höhe von 39.504 TEUR, Vorratsabwertungen in Höhe von 17.684 TEUR, sowie Abbruch-, Reinigungs- und ähnliche Kosten in Höhe von 8.616 TEUR. Diese resultieren aus Einmottungen, Werksschließungen sowie -verlagerungen. Die damit in Zusammenhang stehenden Abschreibungen von Anlagen sind unter Punkt 22. Anlagevermögen und Wertminderungstest näher erläutert. Die Dienstleistungsaufwendungen enthalten vor allem Aufwendungen für Rechts- und sonstige Beratung, Werbung, Versicherungen, Reisen und Fahrten sowie Telekommunikation. Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer und alle Mitglieder des Netzwerks des Abschlussprüfers betragen für die Prüfung des Konzernabschlusses im Berichtsjahr 3.689 TEUR (Vorjahr: 3.206 TEUR), 271 TEUR (Vorjahr: 1.322 TEUR) für Bestätigungsleistungen, 22 TEUR (Vorjahr: 89 TEUR) für Steuerberatungsleistungen und 0 TEUR (Vorjahr: 35 TEUR) für sonstige Leistungen.

Im übrigen sonstigen Aufwand sind im Wesentlichen Aufwendungen für Instandhaltung und Transaktionsnebenkosten im Zusammenhang mit dem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm enthalten.



Die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen dargestellten Aufwendungen für Mieten und Leasing setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2024	2023
Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse	7.267	5.808
Aufwendungen für Leasingverhältnisse über einen Vermögenswert von geringem Wert	3.733	3.542
Aufwendungen für variable Leasingzahlungen	737	544
Aufwendungen für sonstige Leasingzahlungen	12.619	11.613
Aufwendungen für Mieten und Leasing	24.356	21.507

Die Aufwendungen für sonstige Leasingzahlungen beinhalten im Wesentlichen Nichtleasingkomponenten bei Verträgen für Grundstücke und Bauten und sonstige Miet- und Leasingzahlungen, die nicht in den Anwendungsbereich von IFRS 16 fallen.

14. Sonstige betriebliche Erträge

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind folgende sonstige betrieblichen Erträge enthalten:

in TEUR	2024	2023
Erträge aus dem Abgang von Emissionszertifikaten	52.887	16.141
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen exklusive Finanzanlagen	26.147	15.339
Erträge aus Miet- und Leasingverträgen	5.571	5.306
Erträge aus der Auflösung zuvor zurückgestellter Verpflichtungen	4.818	5.240
Erträge aus Zuschüssen	1.692	2.027
Erträge aus Versicherungsansprüchen	775	3.619
Übrige	50.654	49.321
Sonstige betriebliche Erträge	142.544	96.993

Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten umsatznahe Erlöse, die nicht Teil der unmittelbaren Umsatztätigkeit der wienerberger sind, in Höhe von 4.035 TEUR (Vorjahr 4.743 TEUR). Wesentliche Bestandteile der übrigen sonstigen Erträge sind zudem energie- und versorgungsbezogene Erträge, Steuervergünstigungen und Erstattungen – darunter eine Gutschrift für Forschungs- und Entwicklungsabgaben in Höhe von 1.143 TEUR (1.033 TEUR) – sowie der Ertrag aus der Bewertung einer Kaufoption. Im Vorjahr enthielten die übrigen sonstigen Erträge hauptsächlich Erträge aus Energiezuschüssen und aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen.

15. Überleitung Ergebnis nach Umsatzkosten- und Gesamtkostenverfahren

In der Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Umsatzkostenverfahren werden die Aufwendungen nach einzelnen Funktionsbereichen gegliedert. Beim Gesamtkostenverfahren werden jedoch die einzelnen Aufwandsarten dargestellt und um Lagerbewegungen bei Halb- und Fertigfabrikaten im Rahmen von Bestandsveränderungen sowie um aktivierte Eigenleistungen korrigiert. Die Überleitung der beiden Verfahren stellt sich wie folgt dar, wobei die Bestandsveränderungen und Kostenaktivierungen, die beim Bau von qualifizierten Vermögenswerten des Anlagevermögens anfallen, bei den Materialaufwendungen gezeigt werden:



2024 in TEUR	Fracht- auf- wand	Material- aufwand	Handels- waren- einsatz	Zu- und Abschrei- bungen	Ener- gie- auf- wand	Personal- aufwand	Sonstige betrieb. Erträge	Sonstige betrieb. Auf- wände	Gesamt
Herstellkosten	0	1.060.781	425.102	232.120	314.934	718.352	-7.974	158.918	2.902.233
Vertriebskosten	263.332	40.380	1.383	52.503	5.272	354.237	-5.211	173.577	885.473
Verwaltungskosten	0	2.347	0	29.453	941	223.287	-4.087	105.335	357.276
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	0	0	98.461	1.969	0	0	110.528	210.958
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	0	0	-125.272	-12.107	-137.379
	263.332	1.103.508	426.485	412.537	323.116	1.295.876	-142.544	536.251	4.218.561

2023 in TEUR	Fracht- auf- wand	Material- aufwand	Handels- waren- einsatz	Zu- und Abschrei- bungen	Ener- gie- auf- wand	Personal- aufwand	Sonstige betrieb. Erträge	Sonstige betrieb. Auf- wände	Gesamt
Herstellkosten	0	919.665	406.554	192.617	323.336	647.479	-4.104	126.186	2.611.733
Vertriebskosten	243.462	30.633	0	44.229	6.262	301.025	-4.210	161.821	783.222
Verwaltungskosten	0	2.243	0	31.956	954	200.445	-6.172	101.168	330.594
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	0	0	37.233	1.012	0	0	72.198	110.443
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	0	0	-82.509	-6.452	-88.961
	243.462	952.541	406.554	306.035	331.564	1.148.949	-96.995	454.921	3.747.031



16. Zinsergebnis und sonstiges Finanzergebnis

Das Zinsergebnis und das sonstige Finanzergebnis setzen sich nach den Kategorien des IFRS 9 wie folgt zusammen:

2024 in TEUR	Gesamt	davon			
		Kredite / Forderungen AC ¹⁾	FLAC ²⁾	FVtPL ³⁾	Derivate
Zinsertrag	18.543	9.092			9.451
Zinsaufwand	-105.244		-102.120		-3.124
Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten	-10.333		-10.333		
Nettozinsergebnis aus leistungsorientierten Pensions-, Abfertigungs- sowie Jubiläumsgeldverpflichtungen	-3.361				
Zinsergebnis	-100.395	9.092	-112.453		6.327
Beteiligungserträge von Dritten (Dividenden)	1.250			1.250	
Beteiligungserträge	1.250			1.250	
Ergebnis aus dem Abgang von Beteiligungen	849				
Marktbewertung Derivate	1.570				1.570
Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-116	-32		-84	
Zuschreibung von Finanzinstrumenten	1.503	1		1.502	
Marktbewertung von sonstigen Beteiligungen	223			223	
Recycling von Fremdwährungseffekten aus Entkonsolidierung	-42.182				
Kursdifferenzen	-3.163				
Nettoergebnis	-41.316	-31		1.641	1.570
Bankspesen	-4.767				
Sonstiges	4.071				
Sonstiges Finanzergebnis	-40.762	-31		2.891	1.570
Gesamt	-141.157	9.061	-112.453	2.891	7.897

1) Kredite und Forderungen, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden // 2) Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente (available for sale) // 3) Finanzielle Vermögenswerte, die zum beizulegenden Zeitwert über die Gewinn- und Verlustrechnung bewertet werden

Im Finanzergebnis wurden Wertminderungen von Darlehensforderungen in Höhe von 32 TEUR (Vorjahr: 43 TEUR) sowie Zuschreibungen von Finanzinstrumenten in Höhe von 1 TEUR (Vorjahr: 4 TEUR) erfasst. Die Marktbewertung von Derivaten lieferte einen positiven Beitrag zum Periodenergebnis in Höhe von 1.570 TEUR (Vorjahr: negativen Wertbeitrag von 739 TEUR).

**2023**

in TEUR

	Gesamt	davon			
		Kredite und Forderungen AC ¹⁾	FLAC ²⁾	FVtPL ³⁾	Derivate
Zinsertrag	20.172	13.769			6.403
Zinsaufwand	-66.353		-62.210		-4.143
Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten	-7.128		-7.128		
Nettozinsergebnis aus leistungsorientierten Pensions-, Abfertigungs- sowie Jubiläumsgeldverpflichtungen	-2.823				
Zinsergebnis	-56.132	13.769	-69.338		2.260
Beteiligungserträge von Dritten (Dividenden)	1.017			1.017	
Beteiligungserträge	1.017			1.017	
Ergebnis aus dem Abgang von Beteiligungen	-253				
Marktbewertung Derivate	-739				-739
Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-349	-43		-306	
Zuschreibung von Finanzinstrumenten	558	4		554	
Marktbewertung von zu Handelszwecken gehaltenen Finanzinstrumenten	-2.166			-2.166	
Kursdifferenzen	9.333				
Nettoergebnis	6.385	-39		-1.918	-739
Bankspesen	-4.467				
Sonstiges	547				
Sonstiges Finanzergebnis	3.482	-39		-901	-739
Gesamt	-52.649	13.730	-69.338	-901	1.521

1) Kredite und Forderungen, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden // 2) Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente (available for sale) // 3) Finanzielle Vermögenswerte, die zum beizulegenden Zeitwert über die Gewinn- und Verlustrechnung bewertet werden

Hochinflationländer

IAS 29 ist anzuwenden, wenn die funktionale Währung eines Unternehmens jene eines Landes mit ausgeprägter Hochinflation ist. Im vorliegenden Geschäftsbericht betrifft das ein Tochterunternehmen in der Türkei, wo die kumulierte dreijährige Inflationsrate zur Einstufung als Hyperinflationland im Sinne von IAS 29 geführt hat.

IAS 29 schreibt eine Anpassung betroffener Abschlüsse durch Anwendung eines allgemeinen Preisindex vor:

- › Monetäre Posten der Bilanz werden nicht angepasst.
- › Nicht-monetäre Posten der Bilanz, die zu Anschaffungs- bzw. fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, werden vor der Umrechnung in die Konzernwährung anhand eines geeigneten Preisindex zur Messung der Kaufkraft an die im Geschäftsjahr eingetretene Preisänderungen angepasst.
- › Alle Posten der Gesamtergebnisrechnung sowie alle Bestandteile des Eigenkapitals werden ebenfalls anhand geeigneter Preisindex angepasst.
- › Gewinne oder Verluste aus der Nettoposition monetärer Posten werden im Finanzergebnis der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.
- › Die einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung wurden mit dem Devisenmittelkurs zum Konzernabschlussstichtag umgerechnet.



Der Abschluss des türkischen Tochterunternehmens wurde zum 1.1.2022 erstmalig gemäß den Kriterien des IAS 29 angepasst. Als geeigneter Preisindex wurde der vom türkischen Institut „Turkish Statistical Institute“, dem nationalen Institut für Statistik, veröffentlichte Verbraucherpreisindex CPI 2003 herangezogen. Der Preisindex zum 31.12.2024 lag bei 2.684,5 (Vorjahr: 1.859,4).

Der Gewinn aus der Nettoposition der monetären Posten gemäß IAS 29 in Höhe von 4.029 TEUR (Vorjahr: 1.115 TEUR) ist im sonstigen Finanzergebnis ausgewiesen.

17. Ertragsteuern

Als Ertragsteuern sind sowohl die in den einzelnen Gesellschaften gezahlten oder geschuldeten Steuern auf Einkommen und Ertrag als auch die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen.

in TEUR	2024	2023
Laufender Steueraufwand	72.725	82.336
Latenter Steueraufwand /-ertrag	-5.740	6.872
Ertragsteuern	66.985	89.208

Die Ursachen für den Unterschied zwischen dem im Jahr 2024 gültigen österreichischen Körperschaftsteuersatz von 23 % (Vorjahr: 24 %) und der ausgewiesenen Konzernsteuerquote stellen sich folgendermaßen dar:

in TEUR	2024	2023
Ergebnis vor Ertragsteuern	151.293	424.323
Ertragsteuern zum Steuersatz von 23 % (Vorjahr: 24 %)	-34.797	-101.838
Abweichende ausländische Steuersätze	7.208	4.018
Steueraufwand und -ertrag aus Vorperioden	5.278	2.516
Steuerfreie Ergebnisse von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	-254	-38
Veränderung von nicht angesetzten aktiven latenten Steuern	-40.181	25.197
Permanente Differenzen	-4.074	-19.219
Steuersatzänderungen	-166	156
Effektivsteuerbelastung	-66.985	-89.208
Effektivsteuersatz in %	44,3 %	21,0 %

Details zu den latenten Steuern befinden sich in Punkt 31. Latente Steuern.

**18. Ergebnis je Aktie, Vorschlag für die Ergebnisverwendung**

Die Anzahl der ausgegebenen Aktien betrug zum Stichtag 111.732.343 Stück (Vorjahr: 111.732.343 Stück). Per 31.12.2024 wurden 1.465.834 (Vorjahr: 6.339.332) eigene Aktien gehalten, die für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie in Abzug gebracht werden. wienerberger hat im Berichtsjahr 1.162.014 Stück eigene Aktien um 33.967 TEUR gekauft. Im Geschäftsjahr wurden 6.000.000 Stück Aktien mit einem Wert von 193.801 TEUR für den Erwerb der Terreal Gruppe verwendet sowie 4.489 Stück Aktien mit einem Wert von 121 TEUR im Zuge des Beteiligungsprogramm in Nordamerika an Mitarbeiter übertragen. Im Geschäftsjahr wurden dem Vorstand 31.023 Stück eigene Aktien als Teil der Vergütung zugeteilt (siehe Punkt 11. Personalaufwand). Daraus resultiert eine gewichtete Aktienanzahl von 110.281.442 für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie für 2024.

in Stück	2024	2023
Ausgegebene Aktien	111.732.343	111.732.343
Eigene Aktien	1.465.834	6.339.332
Gewichtete Aktien	110.281.442	105.582.376

Das Ergebnis je Aktie von 0,72 EUR wird aus dem durch die gewichtete Aktienanzahl geteilten Ergebnis, das den Aktionären der Muttergesellschaft zuzurechnen ist, errechnet.

Gemäß den Bestimmungen des Aktiengesetzes bildet der nach österreichischen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellte Einzelabschluss der Wienerberger AG zum 31.12.2024 die Grundlage für die Dividendenausschüttung. Dieser Jahresabschluss weist einen Bilanzgewinn von 108.846.828,32 EUR aus. Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, aus dem Bilanzgewinn eine Dividende in Höhe von 0,95 EUR je Aktie auszuschütten.



Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung

In der Gesamtergebnisrechnung wird, ausgehend vom Ergebnis nach Steuern, auf das Gesamtergebnis gemäß IAS 1 übergeleitet. Dieses umfasst insbesondere den Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung, versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Bewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen und anderen langfristigen Mitarbeitervergütungen sowie die Veränderung der Hedging Reserve. Die Gesamtergebnisbestandteile werden nach Steuern ausgewiesen.

Vor Berücksichtigung latenter Steuern resultierten im Berichtsjahr Differenzen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 88.474 TEUR (Vorjahr: -17.742 TEUR) vorwiegend aus dem US-Dollar und dem britischen Pfund. Zuvor in der Währungsrücklage ausgewiesene Differenzen in Höhe von -42.385 TEUR (Vorjahr: 11.984 TEUR) wurden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert und resultieren im Berichtsjahr überwiegend aus der Tilgung von Konzerndarlehen in Fremdwährung und aus dem Verkauf unserer Geschäftsaktivitäten in Russland.

Die Marktbewertung von Sicherungsinstrumenten sowie Umgliederungen änderten die Hedging Rücklage vor latenten Steuern um -21.650 TEUR (Vorjahr: -10.453 TEUR). Davon entfielen -8.211 TEUR (Vorjahr: 1.408 TEUR) auf die Absicherung von Investitionen in ausländische Geschäftsbetriebe und -13.439 TEUR (Vorjahr: 11.860 TEUR) auf die Absicherung zukünftiger Transaktionen (Cashflow Hedges). Insgesamt wurden im Berichtsjahr zuvor im sonstigen Gesamtergebnis erfasste Marktwertänderungen von Sicherungsinstrumenten von Investitionen in ausländische Geschäftsbetriebe (net investment hedges) in Höhe von 0 TEUR (Vorjahr: -157 TEUR) in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert. Ineffektive Teile von -2.518 TEUR (Vorjahr: 103 TEUR) wurden im Geschäftsjahr in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die Angaben zum Hedge Accounting befinden sich in Punkt 34. Derivative Finanzinstrumente und Hedge Accounting.

Im sonstigen Gesamtergebnis wurden latente Steuern von insgesamt 6.170 TEUR (Vorjahr: 2.585 TEUR) erfasst. Folgende Tabelle zeigt die Zuordnung latenter Steuern zu den Bestandteilen des sonstigen Gesamtergebnisses:

in TEUR	2024	2023
Latente Steuern auf Währungsumrechnung	-3.116	1.106
Latente Steuern auf Veränderung Hedging Rücklage	5.260	1.395
Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	4.026	84
Latente Steuern im sonstigen Gesamtergebnis	6.170	2.585

In Summe erhöhte das Gesamtergebnis nach Steuern im Berichtszeitraum das Eigenkapital um insgesamt 141.816 TEUR (Vorjahr: 311.380 TEUR).



Erläuterungen zum Konzern-Cashflow-Statement

Das Konzern-Cashflow Statement zeigt, wie sich die Zahlungsmittel im Laufe des Berichtsjahrs durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben. Die Zahlungsmittel (Fonds der liquiden Mittel) enthalten Kassa und Bankguthaben. Liquide Mittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Kassenbestände, erhaltene Schecks, Sichtguthaben, kurzfristig realisierbare Veranlagungen sowie Termineinlagen bei Finanzinstitutionen mit einer Fristigkeit von bis zu drei Monaten. Wertpapiere sowie kurzfristige Bankverbindlichkeiten zählen nicht zu den Zahlungsmitteln. Die Ein- und Auszahlungen aus Akquisitionen von Gesellschaften sind in der Position Netto-Auszahlungen für Unternehmensakquisitionen saldiert dargestellt. Die von ausländischen Konzerngesellschaften ausgewiesenen Beträge werden grundsätzlich zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Hiervon abweichend wird die Liquidität wie in der Bilanz zum Stichtagskurs angesetzt.

19. Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr auf 589.544 TEUR (Vorjahr: 409.953 TEUR). Die Veränderung ist im Wesentlichen auf die Optimierung des Working Capital zurückzuführen.

20. Cashflow aus der Investitionstätigkeit

Aus dem Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten resultierten Ausgaben in Höhe von 312.374 TEUR (Vorjahr: 271.590 TEUR), davon entfielen 135.395 TEUR (Vorjahr: 126.212 TEUR) auf Instandhaltungsinvestitionen (Maintenance Capex). Für Erweiterung, Optimierung, die Entwicklung neuer Produkte, Umwelt- bzw. Nachhaltigkeitsprojekte und Digitalisierung (Special Capex) wurden insgesamt 176.979 TEUR (Vorjahr: 145.378 TEUR) aufgewendet. Für Akquisitionen (M&A) und Investitionen in das Finanzanlagevermögen flossen 636.568 TEUR (Vorjahr: 84.893 TEUR).

Zugänge im Anlagevermögen in Höhe von 100.849 TEUR (Vorjahr: 95.755 TEUR) sind nicht zahlungswirksam, da sie im Wesentlichen aus der Aktivierung von Nutzungsrechten und Rekultivierungsverpflichtungen von Tongruben resultierten.

Die Einzahlungen aus Anlagenabgängen betragen 30.906 TEUR (Vorjahr: 35.162 TEUR) und beinhalten Abgänge von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten.

Die Netto-Einzahlungen aus Unternehmensveräußerungen von 12.273 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) beinhalten die Veräußerung der russischen Aktivitäten im Februar 2024.

Die Überleitung von Gesamtinvestitionen in Maintenance und Special Capex sowie Auszahlungen für Unternehmenserwerbe (M&A) der wienerberger Gruppe ergibt sich wie folgt:

in TEUR	2024	2023
Maintenance Capex	135.395	126.212
Special Capex	176.979	145.378
Auszahlungen für Investitionen in das Sach- und immaterielle Anlagevermögen	312.374	271.590
Netto-Auszahlungen für Unternehmensakquisitionen	634.261	63.415
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	2.307	21.478
M&A Capex	636.568	84.893
Gesamtinvestitionen inklusive Finanzanlagen	948.942	356.483



21. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Die Veränderung der Finanzverbindlichkeiten laut Bilanz resultiert einerseits aus den Ein- und Auszahlungen, die im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit dargestellt werden und andererseits aus nicht zahlungswirksamen Veränderungen:

in TEUR	Kurzfristige Finanzver- bindlichkeiten	Langfristige Finanzver- bindlichkeiten	Summe Finanzver- bindlichkeiten
Stand 1.1.2024	426.644	1.274.574	1.701.218
Einzahlungen	464.480	652.477	1.116.957
Auszahlungen	-745.415	0	-745.415
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-72.375	0	-72.375
Neue und angepasste Leasingverträge	0	83.501	83.501
Veränderung Konsolidierungskreis	23.929	0	23.929
Wertänderungen von Derivaten	11.679	0	11.679
Währungsumrechnungsdifferenzen und sonstige Effekte	3.860	3.486	7.346
Umgliederungen	492.298	-492.298	0
Stand 31.12.2024	605.100	1.521.740	2.126.840

in TEUR	Kurzfristige Finanzver- bindlichkeiten	Langfristige Finanzver- bindlichkeiten	Summe Finanzver- bindlichkeiten
Stand 1.1.2023	207.157	1.245.062	1.452.219
Einzahlungen	534.441	346.229	880.670
Auszahlungen	-661.315	0	-661.315
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-59.731	0	-59.731
Neue und angepasste Leasingverträge	0	74.651	74.651
Veränderung Konsolidierungskreis	13.794	0	13.794
Wertänderungen von Derivaten	-3.739	0	-3.739
Währungsumrechnungsdifferenzen und sonstige Effekte	2.972	1.697	4.669
Umgliederungen	393.065	-393.065	0
Stand 31.12.2023	426.644	1.274.574	1.701.218

Erläuterungen zur Konzernbilanz

22. Anlagevermögen und Wertminderungstest

Wertminderungstest

Die bereits im Vorjahr für Europa beschlossene und im Segment Europe West begonnene Umstellung der Gruppen von CGUs von einer produktzentrierten Struktur – mit Wienerberger Building Solutions (WBS) und Wienerberger Piping Solutions (WPS) – zu einer regionalen Struktur, wurde im Berichtsjahr im Segment Europe East fortgesetzt.

Als zahlungsmittelgenerierende Einheiten (Cash Generating Units – CGUs) werden bei wienerberger Werke gesehen. Diese werden in weiterer Folge zu Gruppen von CGUs zusammengefasst. wienerberger überwacht seine Firmenwerte auf Basis von 9 CGU-Gruppen (Vorjahr: 8 CGU Gruppen).

Im Segment Europe West werden die CGU-Gruppen – mit Ausnahme der Smart Hub Solutions – nach Regionen unterschieden, welche den nord- und westeuropäischen Raum umfassen. Die regionalen CGU Gruppen sind dadurch charakterisiert, dass der Markt länderübergreifend mittels Systemlösungen für die gesamte Gebäudehülle (Wand, Dach und Fassade) sowie Abwasser- und Regenwasserentsorgung, Sanitär-, Heiz- und Kühltechnik und Energie-, Gas- und Trinkwasserversorgung bedient wird. Insbesondere bei der Herstellung von Dach- und Vormauerziegeln und Rohren erfolgt eine Optimierung der Produktion und des Produktportfolios für eine gesamte Region. Dies umfasst auch die Optimierung des Werksnetzes im Hintermauerbereich, wenngleich eine Lieferung dieser Produkte in der Regel nur über kürzere Distanzen erfolgt. Daher wird auch bei den Regionen zwischen Westeuropa, Nordeuropa, Großbritannien und Irland unterschieden. Die Ausnahme in diesem Segment bildet die CGU-Gruppe Smart Hub Solutions. Diese umfasst das Geschäftsfeld von Automatisierungslösungen zur Überwachung von Wasser- und Energieinfrastruktur sowie zur Optimierung des Betriebs von Gebäuden und wird vom Management separat gesteuert.

Im Segment Europe East werden die CGU-Gruppen seit 1.1.2024 ebenfalls nach Regionen differenziert. Die Umstellung der CGU Gruppen, im Vergleich zum Vorjahr ist darauf zurückzuführen, dass wienerberger auch in diesem Segment den Umstieg zu einem gesamthaften Anbieter von Lösungen für die Gebäudehülle (Wand und Dach), für die Abwasser- und Regenwasserentsorgung, für die Sanitär-, Heiz- und Kühltechnik sowie für die Energie-, Gas- und Trinkwasserversorgung und für Flächenbefestigungen vollzogen hat. Bei den Regionen wird zwischen Zentralost- und Südosteuropa sowie Emerging Markets unterschieden. Die Emerging Markets beinhalten neben Indien seit 1.1.2024 auch die Länder Türkei und Singapur.

Im Segment North America werden die CGU-Gruppen nach Produktgruppen unterschieden: Brick North America umfasst das nordamerikanische Ziegelgeschäft und Pipes North America beinhaltet das nordamerikanische Kunststoffrohrgeschäft.

Immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer, Firmenwerte sind mindestens einmal jährlich gemäß IAS 36 auf einen möglichen Wertminderungsbedarf hin zu untersuchen (Impairment Test), für welchen sie den Gruppen von CGUs zugeordnet werden.



Die Buchwerte stellen sich in der folgenden Tabelle nach der aktuellen Struktur wie folgt dar:

in TEUR	Firmenwerte		Marken	
	2024	2023	2024	2023
Europe West	523.934	446.059	29.010	29.107
Western Europe	286.232	221.674	7.450	10.146
Northern Europe	41.079	41.622	13.290	12.645
UK/Ireland	193.549	180.852	7.934	6.316
Smart Hub Solutions	3.074	1.911	336	0
Europe East	68.828	65.874	26.122	27.024
Central East	59.303	56.349	25.140	26.042
South East	9.525	9.525	982	982
Emerging Markets	0	0	0	0
North America	54	0	1.925	1.809
Bricks North America	54	0	1.925	1.809
Pipes North America	0	0	0	0
wienerberger	592.816	511.933	57.057	57.940

Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte enthalten im Wesentlichen erworbenen Kundenstamm in Höhe von 220.327 TEUR (Vorjahr: 147.184 TEUR), erworbene Markenrechte in Höhe von 166.011 TEUR (Vorjahr: 81.473 TEUR), davon mit unbestimmter Nutzungsdauer in Höhe von 57.057 TEUR (Vorjahr: 57.940 TEUR), sowie CO2 Zertifikate, Patente und Konzessionen. Im Berichtsjahr wurden selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 4.469 TEUR (Vorjahr: 892 TEUR) aktiviert.

Die Buchwerte der den CGU-Gruppen zugerechneten Firmen- und betriebsnotwendigen Vermögenswerte wurden mit dem erzielbaren Betrag verglichen und wenn nötig auf den niedrigeren errechneten Nutzungswert oder den beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten abgeschrieben. Grundsätzlich werden bei der Überprüfung der Werthaltigkeit des getesteten Vermögens der CGU-Gruppen Nutzungswerte herangezogen. Liegt der Nutzungswert unter dem Buchwert des getesteten Vermögens, wird zusätzlich ein beizulegender Zeitwert ermittelt, um den erzielbaren Betrag zu bestimmen. Die Nutzungswerte einer CGU-Gruppe werden mittels eines kapitalwertorientierten Verfahrens ermittelt, indem die erwarteten Zahlungsströme mit einem durchschnittlichen gewichteten Gesamtkapitalkostensatz (WACC) nach Steuern abgezinst werden, um deren Barwert zu ermitteln.

Für die Ermittlung des Nutzungswerts wurde der Kapitalkostensatz nach Steuern nach anerkannten finanzmathematischen Verfahren aus externen Quellen abgeleitet. Die Umrechnung der Nutzungswerte erfolgte mit dem Stichtagskurs zum Durchführungszeitpunkt des Tests. Sämtliche Kapitalkostensätze wurden gemäß den Vorgaben von IAS 36 für die Offenlegung in einen WACC vor Steuern übergeleitet.



Für die Werthaltigkeitstests wurden im Geschäftsjahr folgende Gesamtkapitalkostensätze vor Steuern und Wachstumsraten verwendet:

in %	Vorsteuer - Gesamtkapitalkostensatz	Wachstumsrate
	2024	2024
Europe West		
Western Europe	10,09	1,19
Northern Europe	9,46	1,72
UK/Ireland	10,26	1,71
Smart Hub Solutions	9,59	1,61
Europe East		
Central East	10,75	2,16
South East	11,87	2,12
Emerging Markets	32,23	4,02
North America		
Bricks North America	9,59	2,12
Pipes North America	10,01	2,21
wienerberger	10,36	1,73

Im Vorjahr stellten sich die verwendeten Gesamtkapitalkostensätze vor Steuern und Wachstumsraten auf Basis der dann geltenden CGU-Struktur wie folgt dar:

in %	Vorsteuer - Gesamtkapitalkostensatz	Wachstumsrate
	2023	2023
Europe West		
Western Europe	11,59	1,24
Northern Europe	10,68	1,57
UK/Ireland	11,86	1,48
Europe East		
Wienerberger Building Solutions	12,83	2,04
Wienerberger Piping Solutions	14,99	2,08
Emerging Markets	17,47	6,31
North America		
Bricks North America	13,35	1,89
Pipes North America	13,63	1,93
wienerberger	12,39	1,68

Die zukünftig erwarteten Einzahlungsüberschüsse basieren auf der jeweils aktuellsten internen Planung des Top-Managements für den Planungshorizont 2025-2028. Die Planung beinhaltet gemäß IAS 36.33(b) keine Ergebnispotenziale aus strategischen Wachstumsinvestitionen wie möglichen Unternehmensakquisitionen (Mergers & Acquisitions). Geplante Investitionen für Erweiterungen und Innovationen, die einzelne Produktionslinien betreffen, werden bei der Ermittlung der Nutzungswerte gemeinsam mit deren Ergebnisbeiträgen eliminiert.

Die Qualität der Planungsdaten wird laufend durch eine Abweichungsanalyse mit den aktuellen Ergebnissen überprüft und im folgenden Planungsprozess in Form von Korrekturen berücksichtigt. Die Berechnung erfolgt unter Verwendung von vier Detailplanungsperioden (2025-2028), wobei unter der Prämisse der Unternehmensfortführung der Einzahlungsüberschuss der darauffolgenden Planungsperiode als nachhaltig erzielbar angesehen wird und als Basis für die Errechnung des Barwerts einer ewigen Rente dient. Diesen ewigen Zahlungsströmen wird ein länderspezifisches Wachstum unterstellt, welches sich aus externen Quellen ableitet (IMF, Oktober 2024, World Economic Outlook Database). Um ein langfristiges Wachstum ermöglichen zu können, werden Gewinne für die Bereitstellung von Produktionskapazitäten als vollständig thesauriert angenommen. Immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer und Firmenwerte werden bei wienerberger der jeweiligen CGU-Gruppe zugeordnet und mindestens einmal jährlich im Anschluss an die Unternehmensplanung auf einen möglichen Wertminderungsbedarf getestet. Geben Hochrechnungen und Analysen während eines Berichtsjahrs Anlass zur Vermutung, dass wesentlich negative Abweichungen vom ursprünglichen Plan zu erwarten sind, so wird darin ein auslösendes Ereignis für die erneute Beurteilung der Werthaltigkeit der betroffenen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten gesehen. In diesem Fall werden die Werthaltigkeitstests auf Basis aktualisierter Planungsdaten neu gerechnet und um Stresstests erweitert. Ebenso wird bei wesentlichen Veränderungen externer Faktoren eine Aktualisierung der Wertminderungstests vorgenommen.

Die wesentlichen Faktoren für den Nutzungswert sind Annahmen über zukünftige lokale Markt-, Mengen- und Preisentwicklungen. Die Nutzungswertermittlung basiert daher auf Prognosen von statistischen Ämtern und internationalen Organisationen sowie Erfahrungswerten des Managements. Die Einschätzung der Kostenstrukturen erfolgt dabei überwiegend durch eine Extrapolation von Erfahrungswerten, wobei auch makroökonomische Prognosen für die wichtigsten Produktionsfaktoren, wie Energiepreise, Preise für Kunststoffgranulate, Lohn- und Gehaltstrends und dergleichen, einbezogen werden. Die Detailplanungsperioden beinhalten auch die Annahmen für klimabezogene Ziele, sofern diese im Einklang mit den IFRS in die Planung einbezogen und verlässlich geschätzt werden können. Die von wienerberger im Rahmen der Werthaltigkeitsprüfung angewendeten Annahmen zu Rohstoffpreisen und Kosten für CO₂-Zertifikate basieren auf der bestmöglichen Einschätzung des Managements für die vierjährige Planungsperiode. Dabei werden sowohl die aktuellen Rahmenbedingungen als auch die erwarteten zukünftigen Entwicklungen berücksichtigt.

Aufgrund von Restrukturierungsmaßnahmen im Zusammenhang mit Schließungen, Einmottungen und Kapazitätsreduktionen, beliefen sich die Wertminderungen immaterieller Vermögenswerte und Sachanlagen auf insgesamt 50.629 TEUR. Im Vorjahr beliefen sich die Wertminderungen aus den durchgeführten Werthaltigkeitstests auf 17.342 TEUR.



Die Wertminderungen verteilen sich wie folgt auf die CGUs bzw. CGU-Gruppen:

in TEUR	2024
Europe West	41.863
Western Europe	39.064
Belgien	900
Deutschland	25.445
Steinzeug Gruppe	2.328
Frankreich	10.391
Northern Europe	2.799
Dänemark	2.799
Europe East	4.198
Central East	4.198
Ungarn	1.948
Tschechien	2.250
North America	4.568
Bricks North America	4.568
Bricks USA	4.568
wienerberger	50.629

In der CGU Deutschland führte der Wertminderungstest aufgrund von Kapazitätsreduktionen zu einem negativen Nutzungswert (value in use), wodurch sich eine Wertminderung von 16.982 TEUR ergab. Weiters resultierte in der CGU Deutschland aufgrund von Werkschließungen eine Wertminderung von 8.462 TEUR. Zudem wurden in der CGU Steinzeug Gruppe immaterielle Vermögenswerte aufgrund eines niedrigeren Nutzungswertes (value in use) um 2.323 TEUR wertgemindert. Im Falle von Werkschließungen erfolgte die Ermittlung des erzielbaren Betrags anhand des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten (FVLCO), da für die betroffenen Vermögenswerte keine zukünftigen Cashflows geplant wurden und somit kein Nutzungswert ermittelt werden konnte. Die aufgrund der Restrukturierungen gebuchten Wertminderungen betrafen im Wesentlichen Fabriksgebäude sowie technische Anlagen und Maschinen.

Auf eine zusätzliche Sensitivitätsanalyse wurde verzichtet, da für die getesteten Vermögenwerte der Unterschied zwischen dem Nutzungswert und Buchwert (Headroom) ausreichend groß war.

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und mit Ausnahme von Grundstücken linear abgeschrieben. In der Bilanzposition als Finanzinvestition gehaltene Immobilien sind Liegenschaften und Gebäude mit einem Buchwert von 55.533 TEUR (Vorjahr: 44.233 TEUR) enthalten, die nicht im laufenden Geschäftsbetrieb eingesetzt werden. Sie sind mittel- bis langfristig zur Veräußerung vorgesehen und somit als Finanzinvestition gehaltene Immobilien zu qualifizieren (investment property). Die aus vergleichbaren Transaktionen abgeleiteten beizulegenden Zeitwerte dieser Vermögenswerte werden gemäß IFRS 13 der Stufe 2 der Bewertungshierarchie zugeordnet und werden mit 107.675 TEUR (Vorjahr: 97.564 TEUR) angenommen. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgte zum Großteil anhand von externen Kaufangeboten zu den jeweiligen Liegenschaften oder orientierte sich an am Markt zugänglichen Preisen für ähnliche Liegenschaften. Im Geschäftsjahr 2024 erwirtschafteten diese Liegenschaften Miet- und sonstige Erträge von 1.694 TEUR (Vorjahr: 1.331 TEUR). Aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien, die während des Geschäftsjahres Mieteinnahmen erzielten, entstanden Aufwendungen in Höhe von 61 TEUR (Vorjahr: 114 TEUR), aus jenen, mit denen keine Mieteinnahmen erzielt wurden, Aufwendungen von 2.427 TEUR (Vorjahr: 3.135 TEUR). Im Jahr 2024 wurden als Finanzinvestition gehaltene Immobilien mit einem Buchwert von 535 TEUR (Vorjahr: 13.907 TEUR) veräußert.

**Anlagevermögen**

Die Entwicklung des Anlagevermögens (Immaterielle Vermögenswerte und Firmenwerte sowie Sachanlagen) ist in nachstehender Tabelle dargestellt. Als Währungsänderungen sind jene Beträge angegeben, die sich bei den in Fremdwährung bilanzierenden Tochtergesellschaften aus der unterschiedlichen Umrechnung der Vermögenswerte mit den Wechselkursen zu Jahresbeginn und Jahresende ergeben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare oder nutzungsbedingte (Tongruben) Abschreibungen, angesetzt. Bei selbst erstellten Anlagen werden angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten, nicht jedoch Kosten der allgemeinen Verwaltung und des Vertriebs, aktiviert. Während der Bauphase von qualifizierten Vermögenswerten des Anlagevermögens werden gemäß IAS 23 die anfallenden Fremdkapitalkosten unter den Anschaffungskosten aktiviert und über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen beinhalten bei wienerberger auch Kosten für Produktentwicklung, Verfahrenstechnik, Verbesserung von Umweltstandards sowie Labortätigkeiten. Die Entwicklungskosten werden, sofern sie die Ansatzkriterien von IAS 38 erfüllen, in der jeweiligen Kategorie des Anlagevermögens aktiviert.

Subventionen gemäß IAS 20 werden, wenn angemessen sicher ist, dass alle Bedingungen für den Erhalt der Zuwendung erfüllt sind, zum beizulegenden Zeitwert angesetzt. Seit dem 1.1.2024 stellt wienerberger Subventionen gemäß IAS 20 netto dar. Subventionen für Vermögenswerte werden bei der Bestimmung des Buchwerts des Vermögenswerts in der Bilanz abgezogen. Erfolgsbezogene Zuwendungen werden von den entsprechenden Aufwendungen abgezogen. Eine retrospektive Anpassung wurde nicht vorgenommen, da die rückwirkende Umsetzung mit einem unverhältnismäßig hohen Aufwand verbunden wäre und die Auswirkungen zudem als unwesentlich eingestuft wurden. Die gewählte Netto-Darstellung von Subventionen sorgt für eine klarere Darstellung der Vermögens- und Ertragslage und trägt dazu bei, die wirtschaftlichen Auswirkungen der Subventionen besser zu verstehen.

Im Anlagevermögen sind Grundwerte von 585.997 TEUR (Vorjahr: 410.883 TEUR) enthalten.

Die Abschreibungssätze richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der jeweiligen Anlagen, die in Komponenten aufgeteilt werden (Komponenten-Ansatz). Dafür werden folgende konzerneinheitliche Nutzungsdauern angesetzt:

Produktionsgebäude (inkl. Lagerhallen)	10 - 40 Jahre	Sonstige Maschinen	4 - 30 Jahre
Verwaltungs- und Wohngebäude	40 Jahre	Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 - 15 Jahre
Gebäudeinfrastruktur	4 - 40 Jahre	Kundenstamm	5 - 15 Jahre
Öfen und Trockner	5 - 30 Jahre	Sonstiges immaterielles Anlagevermögen	4 - 10 Jahre

wienerberger modernisiert seine Produktionslinien, Maschinen und sonstigen Anlagen schrittweise durch effizientere und nachhaltigere Alternativen, um die Klimaziele zu erreichen. Diese Erneuerungen erfolgen in der Regel am Ende der Nutzungsdauer der Anlagen, wenn sie vollständig abgeschrieben sind. Daher erwartet wienerberger nach aktueller Einschätzung keine wesentlichen Auswirkungen auf die Bewertung. Die verbleibenden Nutzungsdauern des Sachanlagevermögens sowie der immateriellen Vermögenswerte bleiben unverändert. Die Auswirkungen klimabezogener Faktoren auf die Nutzungsdauer werden weiterhin laufend evaluiert.

Reparaturkosten, die die geplante Nutzungsdauer nicht verlängern, werden als laufender Aufwand verbucht. Die laufende Abschreibung wird ausgesetzt, wenn eine Anlage gemäß IFRS 5 als zur Veräußerung vorgesehen qualifiziert wird. Werden Anlagen verkauft oder aufgegeben, wird der Gewinn oder Verlust aus der Differenz zwischen dem Nettoverkaufserlös und dem Restbuchwert bzw. ein Abwertungsbedarf unter den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen erfasst.

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden, soweit identifizierbar, mit deren Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen und Wertminderungen, angesetzt. Aktivierte Marken, die zum Erwerbszeitpunkt bereits über einen langen Zeitraum etabliert sind und weiterhin fortgeführt werden, können eine unbestimmte Nutzungsdauer aufweisen, weshalb diese jährlich einem Werthaltigkeitstests unterzogen werden.

wienerberger bewertet Emissionszertifikate zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktwerten am Bilanzstichtag bilanziert.

Zum Stichtag bestanden Verpflichtungen zum Kauf von Sachanlagen in Höhe von 26.851 TEUR (Vorjahr: 34.615 TEUR).

Anlagenspiegel in TEUR	Anschaffungs- oder Herstellungskosten						Stand 31.12.2024	Abschreibungen						Stand 31.12.2024	Bilanzwert 31.12.2024
	Stand 1.1.2024	Veränderung Konsolidie- rungskreis	Währungs- änderungen	Zugänge	Abgänge	Umbu- chungen		Stand 1.1.2024	Währungs- änderungen	Laufende Abschrei- bungen	Sonderabschrei- bungen und Wert- minderungen ¹⁾	Abgänge	Umbu- chungen		
Firmenwerte	940.891	74.430	22.279	0	0	0	1.037.600	428.958	15.826	0	0	0	0	444.784	592.816
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	628.871	236.947	5.092	13.921	37.282	2.124	849.673	285.913	1.193	49.145	3.465	19.624	113	320.205	529.468
Immaterielle Vermögenswerte und Firmenwerte	1.569.762	311.377	27.371	13.921	37.282	2.124	1.887.273	714.871	17.019	49.145	3.465	19.624	113	764.989	1.122.284
Grundstücke und Bauten	1.843.241	297.209	10.881	62.775	25.481	-708	2.187.917	770.847	3.700	74.196	8.981	20.084	-24.930	812.710	1.375.207
Technische Anlagen und Maschinen	3.042.534	172.462	25.886	78.044	73.002	119.639	3.365.563	2.130.196	17.628	162.118	42.562	71.832	3.512	2.284.184	1.081.379
Betriebs- und Geschäftsausstattung	367.955	26.374	3.496	63.067	41.141	6.178	425.929	226.127	1.691	66.178	642	36.261	-762	257.615	168.314
Anlagen in Bau	240.406	26.413	661	195.227	2.487	-159.013	301.207	1.597	-46	0	810	-385	535	3.281	297.926
Sachanlagen	5.494.136	522.458	40.924	399.113	142.111	-33.904	6.280.616	3.128.767	22.973	302.492	52.995	127.792	-21.645	3.357.790	2.922.826
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	80.910	3.847	302	189	1.945	38.035	121.338	36.677	26	-94	4.534	1.539	26.201	65.805	55.533
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	7.144.808	837.682	68.597	413.223	181.338	6.255	8.289.227	3.880.315	40.018	351.543	60.994	148.955	4.669	4.188.584	4.100.643

1) beinhaltet Sonderabschreibungen aus Restrukturierungen und dem gewöhnlichen Geschäftsbetrieb

Anlagenspiegel in TEUR	Anschaffungs- oder Herstellungskosten						Stand 31.12.2023	Abschreibungen						Stand 31.12.2023	Bilanzwert 31.12.2023
	Stand 1.1.2023	Veränderung Konsolidie- rungskreis	Währungs- änderungen	Zugänge	Abgänge	Umbu- chungen		Stand 1.1.2023	Währungs- änderungen	Laufende Abschrei- bungen	Sonderabschrei- bungen und Wert- minderungen ¹⁾	Abgänge	Umbu- chungen		
Firmenwerte	926.032	19.407	-4.548	0	0	0	940.891	436.973	-8.015	0	0	0	0	428.958	511.933
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	607.998	24.182	-814	13.265	17.428	1.668	628.871	250.287	-1.199	35.417	7.988	6.833	253	285.913	342.958
Immaterielle Vermögenswerte und Firmenwerte	1.534.030	43.589	-5.362	13.265	17.428	1.668	1.569.762	687.260	-9.214	35.417	7.988	6.833	253	714.871	854.891
Grundstücke und Bauten	1.741.263	30.044	2.680	63.271	14.517	20.500	1.843.241	708.924	3.938	64.820	778	6.979	-634	770.847	1.072.394
Technische Anlagen und Maschinen	2.906.736	10.259	2.847	92.674	63.822	93.840	3.042.534	2.048.651	4.855	131.469	10.224	62.447	-2.556	2.130.196	912.338
Betriebs- und Geschäftsausstattung	332.836	2.929	-5	67.025	38.681	3.851	367.955	207.526	258	54.225	0	34.144	-1.738	226.127	141.828
Anlagen in Bau	254.588	317	-2.954	131.110	803	-141.852	240.406	1.437	45	0	254	126	-13	1.597	238.809
Sachanlagen	5.235.423	43.549	2.568	354.080	117.823	-23.661	5.494.136	2.966.538	9.096	250.514	11.256	103.696	-4.941	3.128.767	2.365.369
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	78.646	1.915	654	0	23.974	23.669	80.910	40.725	844	860	0	10.067	4.315	36.677	44.233
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	6.848.099	89.053	-2.140	367.345	159.225	1.676	7.144.808	3.694.523	726	286.791	19.244	120.596	-373	3.880.315	3.264.493

1) beinhaltet Sonderabschreibungen aus Restrukturierungen und dem gewöhnlichen Geschäftsbetrieb



Leasingverhältnisse

wienerberger weist Nutzungsrechte innerhalb der relevanten Anlagenklassen im Anlagevermögen aus. wienerberger mietet überwiegend Fahrzeuge, Büroflächen, Lagerhallen, Produktionsstandorte und Verkaufsräume. Die Leasingverträge werden individuell ausgehandelt und beinhalten unterschiedliche Konditionen. Betriebs- und Geschäftsausstattung umfasst auch den gemieteten Fuhrpark.

Die Veränderung der in den Sachanlagen ausgewiesenen Nutzungsrechte für Leasing stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	1.1.2024	Währungs- änderungen	Veränderung Konsolidie- rungskreis	Zugänge	Laufende Abschrei- bungen	Abgänge	31.12.2024
Grundstücke und Bauten	159.265	1.169	11.733	32.275	23.924	4.818	175.700
Technische Anlagen und Maschinen	5.262	-100	5.142	6.537	4.887	155	11.799
Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	90.521	1.316	3.254	55.093	45.372	4.263	100.549
Nutzungsrechte Leasing	255.048	2.385	20.129	93.905	74.183	9.236	288.049

in TEUR	1.1.2023	Währungs- änderungen	Veränderung Konsolidie- rungskreis	Zugänge	Laufende Abschrei- bungen	Abgänge	31.12.2023
Grundstücke und Bauten	157.548	1.145	1.072	26.163	21.949	4.713	159.265
Technische Anlagen und Maschinen	4.874	-89	0	3.049	2.280	291	5.262
Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	76.914	-113	258	55.687	38.199	4.027	90.521
Nutzungsrechte Leasing	239.336	943	1.330	84.899	62.428	9.031	255.048

Um die operative Flexibilität zu gewährleisten, beinhalten insbesondere Verträge mit Immobilien häufig Verlängerungs- und Kündigungsoptionen, vereinzelt auch unbefristete Laufzeiten mit Kündigungsmöglichkeiten. Grundsätzlich werden unter Berücksichtigung vertraglicher und wirtschaftlicher Faktoren lange Vertragslaufzeiten angenommen, wobei überwiegend von der Ausübung von Verlängerungsoptionen bzw. der Nicht-Ausübung von Kündigungsrechten ausgegangen wurde. Bei den wesentlichen IFRS 16 Verträgen wurden keine Kaufoptionen vereinbart.

Details zur Leasingverbindlichkeit inkl. Fälligkeitsanalyse sind in Punkt 32. Verbindlichkeiten dargestellt. Die während der Periode angefallenen Zinsen werden in Punkt 16. Zinsergebnis und sonstiges Finanzergebnis offengelegt.

Zahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von maximal zwölf Monaten und Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte werden entsprechend der Anwendungserleichterung weiterhin linear als Aufwand für Mieten und Leasing über den Zeitraum des jeweiligen Leasingvertrages erfasst. Die Aufgliederung der verbleibenden Aufwendungen für Mieten und Leasing werden in Punkt 13. Sonstige betriebliche Aufwendungen aufgliedert.

Der gesamte Zahlungsmittelabfluss für Leasingverhältnisse betrug 82.708 TEUR (Vorjahr: 66.859 TEUR; Vorjahreswert wurde angepasst).



23. Finanzanlagen

Die Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen sowie die übrigen Finanzanlagen stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	2024	2023
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	16.195	15.773
Beteiligungen an verbundenen Unternehmen	208	57
Sonstige Beteiligungen	31.126	34.082
Finanzanlagen	47.529	49.912

24. Vorräte

Die Bewertung des Vorratsvermögens erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten oder zu niedrigeren Nettoveräußerungswerten. Bei der Bewertung der Vorräte kommt das gleitende Durchschnittspreisverfahren zur Anwendung. Bei der Ermittlung der Herstellkosten werden die direkt zurechenbaren Kosten und die anteiligen Gemeinkosten einschließlich Abschreibungen unter Annahme einer Normalauslastung (werksabhängig zwischen 85 % und 100 % der Kapazität) einbezogen. Fremdkapitalzinsen sowie Verwaltungs- und Vertriebsgemeinkosten sind nicht Bestandteil der Herstellkosten im Umlaufvermögen. Für Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer bzw. aus verminderter Verwertbarkeit ergeben, werden angemessene Abschläge berücksichtigt.

Die nachstehende Tabelle gliedert die Vorräte zum Bilanzstichtag nach wesentlichen Kategorien auf:

in TEUR	2024	2023
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	330.621	271.840
Unfertige Erzeugnisse	166.171	145.543
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	791.530	733.802
Geleistete Anzahlungen	2.851	2.578
Vorräte	1.291.173	1.153.763

Paletten werden in der Position Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe ausgewiesen. Zugekaufter Ton wird gemeinsam mit selbst abgebautem Ton unter den unfertigen Erzeugnissen ausgewiesen. Wertberichtigungen auf Vorräte in Höhe von 13.828 TEUR (Vorjahr: 7.383 TEUR) wurden bei jenen Produkten verbucht, bei denen der Nettoveräußerungswert (Verkaufspreis abzüglich zuzurechnender Vertriebs- und Verwaltungskosten) geringer als die Anschaffungs- bzw. Herstellkosten war.



25. Forderungen, Wertpapiere und sonstige finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten

in TEUR	2024			2023		
	Gesamt	Restlaufzeit < 1 Jahr	Restlaufzeit > 1 Jahr	Gesamt	Restlaufzeit < 1 Jahr	Restlaufzeit > 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	344.744	344.744	0	306.780	306.780	0
Gewährte Darlehen	79.286	74.504	4.782	38.609	38.609	0
Kredite und Forderungen AC ¹⁾	424.030	419.248	4.782	345.389	345.389	0

1) zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten Vertragsvermögenswerte in Höhe von 2.032 TEUR (Vorjahr: 1.635 TEUR) aus kundenspezifischen Fertigungsaufträgen. Sie bezeichnen einen bedingten Anspruch auf Gegenleistung für die vollständige Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen seitens wienerberger.

Kredite und Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung gewichteter erwarteter Kreditausfälle ausgewiesen. Von den Forderungen und sonstigen Vermögenswerten werden die erforderlichen Wertberichtigungen direkt abgesetzt. Verkaufte Forderungen (Factoring) werden in Übereinstimmung mit der entsprechenden Regelung des IFRS 9 ausgebucht. Zum Stichtag 31.12.2024 waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 164.933 TEUR (Vorjahr: 116.523 TEUR) an Dritte verkauft. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind mit einem Betrag von 11.016 TEUR (Vorjahr: 1.291 TEUR) wechselfähig verbrieft. Der Anstieg der wechselfähig verbrieften Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind auf die Akquisition der Terreal Gruppe zurückzuführen.

Kassageschäfte von finanziellen Vermögenswerten werden zum Erfüllungstag bilanziert. Ein finanzieller Vermögenswert wird dann ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf den Erhalt eines Cashflows übertragen sind.

Der Anstieg der gewährten Darlehen im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf den Erwerb der Terreal Gruppe zurückzuführen. Darüber hinaus beinhaltet diese Position Forderungen gegenüber der At-Equity-Gesellschaft Schlagmann Poroton GmbH & Co. KG aufgrund des Gewinnabführungsvertrages.

Die Kategorie „finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ in Höhe von insgesamt 53.686 TEUR (Vorjahr: 40.745 TEUR) beinhaltet im Wesentlichen im kurzfristigen Vermögen ausgewiesene Wertpapiere in Höhe von 19.606 TEUR (Vorjahr: 6.088 TEUR), sonstige Derivate von 2.746 TEUR (Vorjahr: 575 TEUR) sowie die im langfristigen Vermögen ausgewiesenen sonstige Beteiligungen von 31.126 TEUR (Vorjahr 34.081 TEUR). Weitere Details dazu finden sich in Punkt 35. Angaben zu Finanzinstrumenten.



Wertpapiere erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert

2024 in TEUR			im Finanzergebnis erfasste Marktwertänderung
	Buchwert	Marktwert	
Fondsanteile	5.837	5.837	304
Aktien	13.520	13.520	627
Sonstige Wertpapiere	249	249	0
Wertpapiere	19.606	19.606	931

2023 in TEUR			im Finanzergebnis erfasste Marktwertänderung
	Buchwert	Marktwert	
Fondsanteile	5.585	5.585	511
Aktien	224	224	0
Sonstige Wertpapiere	279	279	0
Wertpapiere	6.088	6.088	511

Wertpapiere werden zur kurzfristigen Veranlagung von Liquidität und zur Deckung von Pensions- und Abfertigungspflichten gehalten und beinhalten im Wesentlichen Fondsanteile und Aktien, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden. Wertschwankungen werden im Finanzergebnis erfasst. Zum Stichtag werden keine Schuldinstrumente gehalten, die über das sonstige Gesamtergebnis bewertet werden müssen.

Derivate

in TEUR	2024		2023	
	Buchwert	Marktwert	Buchwert	Marktwert
Derivate in Cashflow Hedges	13.767	13.767	18.260	18.260
Derivate in Net Investment Hedges	1.575	1.575	8.874	8.874
Sonstige Derivate	2.746	2.746	575	575
Derivate mit positivem Marktwert	18.088	18.088	27.709	27.709

Die Bilanzposition Wertpapiere und sonstige finanzielle Vermögenswerte lässt sich somit wie folgt aufgliedern:

in TEUR	2024	2023
Gewährte Darlehen - kurzfristig	74.504,0	38.609
Wertpapiere	19.606,0	6.088
Derivate Hedge Accounting	15.342,0	27.134
Sonstige Derivate	2.746,0	575
Wertpapiere und sonstige finanzielle Vermögenswerte	112.198,0	72.406



26. Sonstige Forderungen

in TEUR	2024			2023		
	Gesamt	Restlaufzeit < 1 Jahr	Restlaufzeit > 1 Jahr	Gesamt	Restlaufzeit < 1 Jahr	Restlaufzeit > 1 Jahr
Forderungen aus laufenden Ertragsteuern	52.935	52.935	0	29.097	29.097	0
Vermögenswert aus erwarteten Retouren	17.228	17.228	0	15.699	15.699	0
Sonstige geleistete Vorauszahlungen	18.489	16.307	2.182	20.999	19.043	1.956
Übrige sonstige Forderungen	111.063	99.420	11.643	70.807	63.889	6.918
Sonstige Forderungen	146.780	132.955	13.825	107.505	98.631	8.874

Die Vermögenswerte aus erwarteten Retouren resultieren aus der Bilanzierung von Rückgaberechten, wie retournierbaren Paletten. Die übrigen sonstigen Forderungen beinhalten im Wesentlichen Forderungen gegenüber Finanzämtern und Sozialversicherungsträgern.

27. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

Gemäß IFRS 5 müssen langfristige Vermögenswerte, die zur Veräußerung gehalten werden, gesondert ausgewiesen werden, wenn sie in ihrem gegenwärtigen Zustand sofort veräußerbar sind, wobei deren Veräußerung innerhalb eines Jahres mit hoher Wahrscheinlichkeit abgeschlossen sein muss. Sind die Voraussetzungen erfüllt, erfolgt ein separater Ausweis in der Bilanz, wobei die Bewertung zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten erfolgt. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte werden nicht mehr planmäßig abgeschrieben. Schulden, die zusammen mit Vermögenswerten in einer Transaktion abgehen werden, sind Bestandteil der Veräußerungsgruppe.

Nach Einlangen der notwendigen behördlichen Genehmigungen wurden die russischen Aktivitäten im Februar 2024 veräußert (siehe Punkt 3. Unternehmenserwerbe und -veräußerungen), wodurch zum Bilanzstichtag keine Vermögenswerte mehr in der Position „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte“ ausgewiesen wurden (Vorjahr: 25.605 TEUR).

28. Konzerneigenkapital

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals der Jahre 2024 und 2023 ist im Eigenkapitalspiegel dargestellt.

Der Vorstand wurde in der 155. ordentlichen Hauptversammlung der Wienerberger AG am 7.5.2024 für die Dauer von 30 Monaten ermächtigt, eigene Aktien im Ausmaß von bis zu 10 % des Grundkapitals zu einem niedrigsten Gegenwert von einem Euro je Aktie und einem höchsten Gegenwert, der höchstens 20 % über dem durchschnittlichen, ungewichteten Börsenschlusskurs der vorangegangenen zehn Börsenhandelstage vor dem jeweiligen Rückkauf der Aktien liegen darf, zu erwerben. Des Weiteren wurde der Vorstand – mit Zustimmung des Aufsichtsrats, aber ohne weitere Beschlussfassung der Hauptversammlung – ermächtigt, eigene Aktien einzuziehen (gültig für die Dauer von 30 Monaten) oder für diese eine andere Art der Veräußerung beziehungsweise Verwendung als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot zu beschließen (gültig für die Dauer von fünf Jahren). Diese Ermächtigung ersetzt die in der 153. ordentlichen Hauptversammlung vom 3.5.2022 beschlossene Ermächtigung zum Rückkauf bzw. zur Veräußerung eigener Aktien.



Des Weiteren wurde der Vorstand in der 155. ordentlichen Hauptversammlung der Wienerberger AG am 7.5.2024 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft innerhalb von fünf Jahren nach Eintragung der Satzungsänderung in das Firmenbuch – allenfalls in mehreren Tranchen – gegen Bareinlage um bis zu EUR 16.759.851 durch Ausgabe von bis zu 16.759.851 Stück neuen, auf Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen, wobei der Ausgabekurs nicht unter dem anteiligen Betrag des Grundkapitals liegen darf. Der Vorstand wurde ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, sofern die Aktien für den Ausgleich von Spitzenbeträgen oder für die Bedienung von Mehrzuteilungsoptionen im Rahmen der Platzierung neuer Aktien der Gesellschaft (Greenshoe) verwendet werden. Die Summe der unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre ausgegebenen Aktien darf maximal 5 % des Grundkapitals betragen.

wienerberger weist per 31.12.2024 ein Konzerneigenkapital von 2.882.847 TEUR gegenüber 2.657.701 TEUR im Vorjahr aus. Das Ergebnis nach Steuern erhöhte das Eigenkapital um 84.308 TEUR (Vorjahr: 335.115 TEUR). Die anderen Bestandteile des Gesamtergebnisses nach Berücksichtigung latenter Steuern führten zu einer Erhöhung des Eigenkapitals um 57.507 TEUR (Vorjahr: Reduktion um 23.735 TEUR). Die Veränderung der Stock Option Plan beträgt 26 TEUR (Vorjahr: 2.059 TEUR) wovon 853 TEUR für eigene Anteile aufgrund der Umsetzung des Long-Term-Incentive Programms 2021 verwendet wurden (siehe im Detail Punkt 11. Personalaufwand) und weitere -827 TEUR in der Kapitalrücklage erfasst wurden. Der Effekt aus Anpassungen im Zusammenhang mit Hyperinflation erhöhte die Gewinnrücklage um 4.453 TEUR (Vorjahr: 4.218 TEUR). Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beläuft sich per 31.12.2024 auf 44,9 % (Vorjahr: 48,6 %), die Nettoverschuldung erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr von 1.214.706 TEUR auf 1.752.883 TEUR.

Die nicht beherrschenden Anteile beliefen sich auf 25.923 TEUR im Vergleich zu 2.266 TEUR im Vorjahr. Der Anstieg ist auf die neu erworbenen Unternehmen zurückzuführen.

Das Grundkapital der Wienerberger AG zum 31.12.2024 beträgt 111.732.343 EUR und verteilt sich auf 111.732.343 nennwertlose Stückaktien, denen allen die gleichen Rechte zukommen. Alle Aktien sind voll einbezahlt. Im Geschäftsjahr wurde eine Dividende in Höhe von 0,90 EUR je Aktie ausbezahlt, das waren 100.559 TEUR abzüglich eines anteiligen Betrags für eigene Anteile von 277.5 TEUR, somit 100.282 TEUR.

wienerberger hat im Berichtsjahr 1.162.014 Stück eigene Anteile um 33.967 TEUR gekauft, wobei Transaktionskosten von 17 TEUR enthalten sind. Im Geschäftsjahr wurden 6.000.000 Stück Aktien mit einem Wert von 193.800 TEUR für den Erwerb der Terreal Gruppe verwendet sowie 4.489 Stück Aktien mit einem Wert von 121 TEUR im Zuge des Beteiligungsprogramm in Nordamerika an Mitarbeiter übertragen. Im Zuge der Umsetzung des Long-Term-Incentive-Programms 2021 am 26. April 2024 wurden insgesamt 31.023 Stück eigene Aktien an die Mitglieder des Vorstands übertragen.

Die Gewinnrücklagen von insgesamt 1.904.696 TEUR (Vorjahr: 1.921.571 TEUR) enthalten die Gewinnrücklagen der Wienerberger AG und sämtliche nicht im Rahmen der Kapitalkonsolidierung eliminierten Gewinnrücklagen von Tochterunternehmen. Das Konzernergebnis 2024 ohne Anteile anderer Gesellschafter ist innerhalb der Konzerngewinnrücklagen ausgewiesen.

In den übrigen Rücklagen werden die Bestandteile des sonstigen Gesamtergebnisses ausgewiesen. Dabei handelt es sich um versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensions- und Abfertigungsplänen, die zu einem späteren Zeitpunkt nicht mehr in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden. Die anderen übrigen Rücklagen beinhalten Bestandteile des sonstigen Gesamtergebnisses, die grundsätzlich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden müssen. Die Rücklage aus Währungsumrechnung beinhaltet alle im sonstigen Gesamtergebnis erfassten Differenzen aus der Währungsumrechnung nach Steuern, wobei die Differenzen von at-equity bilanzierten Unternehmen gesondert ausgewiesen werden. In der Hedging Rücklage werden die effektiven Teile aufrechter Sicherungsbeziehungen erfasst. Bei diesen Sicherungsgeschäften handelt es sich einerseits um Absicherungen der Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftseinheiten (Net Investment Hedges) und andererseits um Sicherungsgeschäfte für Transaktionen in Fremdwährungen (Cashflow Hedges).

„Change of Control“-Klauseln sind in den Vorstandsverträgen, den Vereinbarungen zu den Unternehmensanleihen 2020 und 2023 sowie in mehreren syndizierten Krediten und Darlehen enthalten.



29. Rückstellungen

in TEUR	1.1.2024	Währungs- änderungen	Veränderung Konsolidie- rungskreis	Auflösung	Verbrauch	Zuführung	31.12.2024
Garantierückstellungen	30.819	-381	23.466	7.725	9.693	8.089	44.575
Rekultivierungsrückstellungen	44.406	824	9.190	3.785	7.758	12.527	55.404
Übrige sonstige langfristige Rückstellungen	28.285	129	876	5.374	18.560	10.918	16.274
Sonstige langfristige Rückstellungen	103.509	572	33.532	16.884	36.011	31.534	116.252
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	76.989	759	3.623	12.723	91.789	104.742	81.601
Sonstige Rückstellungen	180.498	1.331	37.155	29.607	127.800	136.276	197.853

Rekultivierungsverpflichtungen für Tongruben werden beim Erwerb der Tongruben gemäß IAS 37 passiviert und gemäß IAS 16 als Zugang des Anlagevermögens dargestellt. Die der Rekultivierungsverpflichtung zugrunde gelegten Annahmen richten sich im Wesentlichen nach landesspezifischen Gegebenheiten. Langfristige Rückstellungen, deren Erfüllung nach einem Zeitraum von 12 Monaten zu erwarten ist, werden abgezinst und mit ihrem Barwert bilanziert. Die übrigen sonstigen langfristigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Garantierückstellungen und sonstige Umweltrückstellungen. In den sonstigen kurzfristigen Rückstellungen werden größtenteils Rückstellungen für Restrukturierungen sowie sonstige kurzfristige Personalrückstellungen ausgewiesen. Die Restrukturierungsrückstellung betrug per 31.12.2024 38.999 TEUR (Vorjahr: 25.440 TEUR) und beinhaltet im Wesentlichen Personalkosten.

30. Leistungen an Arbeitnehmer

in TEUR	2024	2023
Rückstellungen für Abfertigungen	37.236	22.958
Rückstellungen für Pensionen	61.923	35.215
Jubiläumsgeldrückstellungen	13.898	11.295
Personalarückstellungen	113.057	69.468

Hinsichtlich der Pläne für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses unterliegt das Unternehmen unterschiedlichen Risiken, wobei neben allgemeinen versicherungsmathematischen Risiken in Folge einer höheren Lebenserwartung bei Pensionen oder Zinsrisiken auch Währungsrisiken und Veranlagungsrisiken auf Kapitalmärkten zum Tragen kommen.

Pensionsverpflichtungen

Für Pensionspläne bilden die geleisteten Dienstjahre die Grundlage. Die Pensionsverpflichtungen werden mit dem Planvermögen saldiert, welches für die Abdeckung der Verpflichtungen gehalten wird. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden unter Berücksichtigung der latenten Steuern gemäß IAS 19 im Jahr des Entstehens im sonstigen Gesamtergebnis erfasst. Die Zinskomponente der Leistungen nach Beendigung des Dienstverhältnisses wird gesondert im Finanzergebnis ausgewiesen. Die Aufwendungen der Dotierung der Pensionsrückstellung werden den unterschiedlichen Funktionsbereichen zugeordnet.

Bei wienerberger haben Arbeiter und Angestellte in den Niederlanden, Großbritannien, Skandinavien, den USA, Kanada, Deutschland und Belgien sowie einzelne Personen des Managements in Österreich Pensionszusagen. Durch die Akquisition der Terreal-Gruppe wurden vier leistungsorientierte Pensionspläne übernommen, wovon einer im Geschäftsjahr beendet wurde. Zielsetzung für künftige Pensionsregelungen sind beitragsorientierte Modelle (defined contribution). Leistungsorientierte Pensionsvereinbarungen (defined benefit) werden nach Möglichkeit in beitragsorientierte Pensionskassenmodelle umgewandelt und bisher erworbene Ansprüche an Pensionskassen übertragen. Daneben bestehen vereinzelt nicht fondsgebundene leistungsorientierte Pensionszusagen, vorwiegend an ehemalige Manager.



Die von niederländischen Mitarbeitern erworbenen Ansprüche werden im Rahmen eines beitragsorientierten Pensionsmodells überwiegend durch Beiträge in einen industrieweiten niederländischen Pensionsfonds befriedigt. In Großbritannien existiert ein beitragsorientiertes Pensionsmodell für alle Mitarbeiter. Bei den im Jahr 2004 erworbenen Gesellschaften von thebrickbusiness sowie Baggeridge im Jahr 2007 gab es leistungsorientierte Modelle. Die daraus resultierenden Verpflichtungen wurden rückgestellt. Für Mitarbeiter der Steinzeug-Keramo Gruppe existieren ebenfalls leistungsorientierte Pensionsmodelle. In der Pipelife Gruppe existieren leistungsorientierte Pensionspläne für einzelne Mitglieder des Managements in den Niederlanden, Belgien, Österreich und Deutschland.

Den Berechnungen liegen die folgenden gewichteten durchschnittlichen Parameter zugrunde:

Parameter	2024	2023
Diskontierungssatz	4,1 %	4,4 %
Erwartete Gehaltssteigerungen	0,1 %	0,2 %
Erwartete Rentensteigerungen	1,5 %	1,4 %
Durchschnittliche Fluktuationsraten	0,2 %	0,3 %
Sterbetafeln		
Österreich	AVÖ 2018-P ANG	AVÖ 2018-P ANG
Deutschland	Heubeck 2018 G	Heubeck 2018 G
USA	Pri.H-2012 Fully Generational with Scale MP 2021	Pri.A-2012 Fully Generational with Scale MP 2021
Großbritannien	100 % of SAPS "S4" Combined / CMI 2022	105 % of SAPS "S2" Combined / CMI 2022
Belgien	MR-5/FR-5	MR-3/FR-3
Schweden	DUS23	DUS14/DUS21
Kanada	CPM Improvement Scale B	CPM Improvement Scale B
Niederlande	AG Prognosetafel 2020	AG Prognosetafel 2020

Der landesspezifische Diskontierungssatz basiert auf der durchschnittlichen Verzinsung von erstrangigen, festverzinslichen Industrieanleihen mit einer Laufzeit, die der durchschnittlichen Fälligkeit der Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern entspricht.

Der gesamte Pensionsaufwand des Jahres 2024 verteilt sich auf beitragsorientierte und leistungsorientierte Pensionspläne, wobei der laufende sowie der nachzuerrechnende Dienstzeitaufwand und die Auswirkungen von Abgeltungen im Betriebsergebnis und der Nettozinseffekt im Zinsergebnis ausgewiesen werden.

in TEUR	2024	2023
Beitragsorientierte Pläne	20.519	21.669
Leistungsorientierte Pläne		
Aufwand für die im Wirtschaftsjahr hinzuerworbenen Versorgungsansprüche (service cost)	2.822	3.363
Auswirkung von Plankürzungen und Abgeltungen	0	1.189
Nettozinsaufwand	1.731	1.558
Aufwendungen für leistungsorientierte Pläne	4.553	6.110
Gesamte Aufwendungen für Altersversorgung	25.072	27.779

Die Überleitung von Brutto-Pensionsverpflichtungen auf bilanzierte Netto-Pensionsverpflichtungen erfolgt durch Abzug des Marktwerts des Planvermögens. Von den Netto-Pensionsverpflichtungen stammen 6.386 TEUR (Vorjahr: 6.610 TEUR) aus der US-amerikanischen (Alters-)Krankenversicherung.



Die Zusammensetzung der Pensionsverpflichtungen und ihre Abdeckung durch Vermögen stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	Brutto-Pensionsverpflichtung		Marktwert Planvermögen	
	2024	2023	2024	2023
Wert per 1.1.	173.858	237.156	140.598	195.559
Veränderungen Konsolidierungskreis	26.932	0	6.173	0
Umgliederungen	0	0	0	0
Währungsänderungen	4.331	-767	3.946	780
Aufwand für die im Wirtschaftsjahr hinzuerworbenen Versorgungsansprüche (service cost) für leistungsorientierte Pensionspläne	2.822	3.363	0	0
Kalkulatorischer Zinsaufwand der bereits erworbenen Ansprüche (interest cost)	8.201	10.288	0	0
Erwarteter Ertrag auf das Planvermögen	0	0	6.470	8.730
Auswirkung von Plankürzungen	0	1.189	0	0
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	8.455	-4.786	-4.059	147
Auszahlungen an Rentner	-10.797	-16.604	-10.797	-16.606
Einzahlungen von Mitarbeitern	231	160	225	160
Abgeltungen	0	-55.692	0	-56.898
Einzahlungen vom Arbeitgeber	-1.566	-449	7.988	8.726
Wert per 31.12.	212.467	173.858	150.544	140.598
Marktwert Planvermögen	-150.544	-140.598		
Netto-Pensionsverpflichtungen	61.923	33.260		
davon: Pensionsrückstellungen	61.923	35.215		
davon: die Pensionsverpflichtung übersteigender Marktwert des Fondsvermögens	0	-1.955		
Versicherungsmathematische Gewinne/ Verluste aus Pensionsplänen				
Versicherungsmathematische Gewinne/ Verluste aufgrund von Änderungen der demografischen Annahmen	2.849	-4.776		
Versicherungsmathematische Gewinne/ Verluste aufgrund von Änderungen der finanziellen Annahmen	-4.347	2.380		
Versicherungsmathematische Gewinne/ Verluste aufgrund von erfahrungsbedingten Anpassungen	9.953	-2.390		
Abweichung des Ertrages auf das Planvermögen	4.059	-147		
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/ Verluste (+) im sonstigen Gesamtergebnis	12.514	-4.933		

Das Planvermögen resultiert hauptsächlich aus den fondsgebundenen leistungsorientierten Pensionsmodellen in Großbritannien und dem niederländischen Plan von Pipelife. Das Planvermögen wird zu 37 % (Vorjahr: 34 %) in Form von Aktien, zu 26 % (Vorjahr: 25 %) in Form von Anleihen und zu 37 % (Vorjahr: 41 %) in Form von sonstigen Vermögenswerten gehalten.



Die Sensitivität der Brutto-Pensionsverpflichtung wurde getestet, indem die maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen einzeln unter sonst gleichen Bedingungen verändert wurden. Ein negativer Betrag bedeutet eine Verminderung der Verpflichtung, ein positiver Wert eine Erhöhung.

	Änderung der Annahme	Anstieg der Annahme	Verringerung der Annahme
Sensitivität der Brutto-Pensionsverpflichtung	in Basispunkten (BP)	in TEUR	in TEUR
Diskontierungssatz	+/- 25 BP	-4.992	5.215
Gehaltssteigerungen	+/- 100 BP	235	-237
Fluktuation	+/- 100 BP	-84	81
Lebenserwartung	+/- 1 J	5.972	-5.980

Für das Geschäftsjahr 2025 werden Zahlungen für leistungsorientierte Pensionspläne in Höhe von insgesamt 10.301 TEUR erwartet. Die gewichtete durchschnittliche Duration der Pensionsverpflichtungen beläuft sich per 31.12.2024 auf 12,0 Jahre (Vorjahr: 12,1 Jahre).

Abfertigungsverpflichtungen

Abhängig von der Dienstzugehörigkeit haben österreichische Dienstnehmer aufgrund gesetzlicher Bestimmungen Anspruch auf eine Einmalzahlung bei Pensionsantritt bzw. Kündigung durch den Arbeitgeber. Für diese zukünftige Verpflichtung werden Rückstellungen für Abfertigungen gebildet. Ähnliche Verpflichtungen gibt es unter anderem in Frankreich, Italien, Polen oder der Türkei. Durch die Akquisition der Terreal-Gruppe wurden vier weitere leistungsorientierte Abfertigungspläne in Frankreich übernommen. Die Rückstellungen für Abfertigungen werden auf Basis einer versicherungsmathematischen Berechnung nach dem Verfahren der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method) berechnet. Für österreichische Arbeitnehmer, deren Dienstverhältnis nach dem 31.12.2002 begann, bezahlt der Arbeitgeber einen monatlichen Beitrag von 1,53 % des Bruttoentgelts in eine Mitarbeitervorsorgekasse ein. Hierbei handelt es sich gemäß IAS 19 um einen beitragsorientierten Plan, die Zahlungen des Arbeitgebers werden im Personalaufwand erfasst.

Der landesspezifische Diskontierungssatz, der für die Berechnung der Abfertigungsverpflichtungen gemäß der Projected Unit Credit Methode herangezogen wird, basiert auf derselben Zinskurve, die für die Berechnung der Pensionsverpflichtungen herangezogen wird. Den Berechnungen liegen die folgenden gewichteten durchschnittlichen Parameter zugrunde:

Parameter	2024	2023
Diskontierungssatz	3,6 %	4,6 %
Erwartete Gehaltssteigerungen	3,0 %	3,5 %
Durchschnittliche Fluktuationsraten	2,1 %	2,0 %

Der laufende sowie nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand und die Auswirkung von Abgeltungen aus leistungsorientierten Abfertigungsverpflichtungen werden im Betriebsergebnis und der Nettozinseffekt im Finanzergebnis ausgewiesen.



in TEUR	2024	2023
Beitragsorientierte Pläne	1.956	1.783
Leistungsorientierte Pläne		
Aufwand für die im Wirtschaftsjahr hinzuerworbenen Versorgungsansprüche (service cost)	1.491	819
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	141	-688
Auswirkung von Abgeltungen	-94	-18
Nettozinsaufwand	1.253	941
Aufwendungen für leistungsorientierte Pläne	2.791	1.054
Aufwendungen für Abfertigungen	4.747	2.837

Die Abfertigungsverpflichtungen sind in Frankreich durch Planvermögen gedeckt. Dieses wird zu 13 % (Vorjahr: 14 %) in Form von Aktien, zu 78 % (Vorjahr: 78 %) in Form von Anleihen und zu 9 % (Vorjahr: 8 %) in Form von sonstigen Vermögenswerten gehalten.

Die Zusammensetzung der Abfertigungsverpflichtungen und ihre Abdeckung durch Vermögen stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	Brutto- Abfertigungsverpflichtung		Marktwert Planvermögen	
	2024	2023	2024	2023
Wert per 1.1.	25.943	24.380	2.986	2.857
Veränderungen Konsolidierungskreis	11.727	188	26	
Währungsänderungen	-26	-117	0	
Aufwand für die im Wirtschaftsjahr hinzuerworbenen Versorgungsansprüche (service cost) für Abfertigungen	1.491	819	0	
Kalkulatorischer Zinsaufwand der bereits erworbenen Ansprüche (interest cost)	1.384	1.050	0	
Erwarteter Ertrag auf das Planvermögen	0	0	131	109
Auswirkung von Abgeltungen	-94	-18	0	
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	2.837	3.268	3	20
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	141	-688	0	
Auszahlungen	-2.466	-2.282	-10	
Einzahlungen vom Arbeitgeber	-565	-657	0	
Wert per 31.12.	40.372	25.943	3.136	2.986
Marktwert Planvermögen	-3.136	-2.986		
Netto-Abfertigungsverpflichtungen	37.236	22.957		
davon: Abfertigungsrückstellungen	37.236	22.957		
Versicherungsmathematische Gewinne/ Verluste aus Abfertigungsplänen				
Versicherungsmathematische Gewinne/ Verluste aufgrund von Änderungen der demografischen Annahmen	311	2.651		
Versicherungsmathematische Gewinne/ Verluste aufgrund von Änderungen der finanziellen Annahmen	2.109	471		
Versicherungsmathematische Gewinne/ Verluste aufgrund von erfahrungsbedingten Anpassungen	417	147		
Abweichung des Ertrages auf das Planvermögen	-3	-20		
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/ Verluste (+) im sonstigen Gesamtergebnis	2.834	3.249		



Die Sensitivität der Brutto-Abfertigungsverpflichtung wurde getestet, indem die maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen einzeln unter sonst gleichen Bedingungen verändert wurden. Ein negativer Betrag bedeutet eine Verminderung der Verpflichtung, ein positiver Wert eine Erhöhung.

	Änderung der Annahme	Anstieg der Annahme	Verringerung der Annahme
Sensitivität der Brutto-Abfertigungsverpflichtung	in Basispunkten (BP)	in TEUR	in TEUR
Diskontierungssatz	+/- 25 BP	-915	955
Gehaltssteigerungen	+/- 100 BP	3.862	-3.813
Fluktuation	+/- 100 BP	-315	285

Für das Geschäftsjahr 2025 werden Zahlungen für Abfertigungspläne in Höhe von insgesamt 558 TEUR erwartet. Die gewichtete durchschnittliche Duration der Abfertigungsverpflichtungen beläuft sich per 31.12.2024 auf 10,5 Jahre (Vorjahr: 10,1 Jahre).

31. Latente Steuern

In Übereinstimmung mit IAS 12 werden alle temporären Bewertungs- und Bilanzierungsdifferenzen zwischen Steuerbilanz und IFRS-Bilanz in die Berechnung der latenten Steuern einbezogen. Die aktiven latenten Steuern umfassen auch Steuererminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge in Folgejahren ergeben und deren Realisierung wahrscheinlich ist. Hierzu werden die geplanten operativen Geschäftsergebnisse und die Ergebniswirkung aus der Umkehr von zu versteuernden temporären Differenzen berücksichtigt. Für die Ermittlung der latenten Steuern werden – unter Beachtung des lokalen Steuersatzes des betroffenen Konzernunternehmens – die bei der Auflösung der Unterschiedsbeträge erwarteten künftigen Steuersätze angewandt. Zukünftige Steuersatzänderungen werden berücksichtigt, wenn sie zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung bereits gesetzlich beschlossen waren.

Folgende aktive und passive latente Steuern per 31.12.2024 und 31.12.2023 resultieren aus zeitlich begrenzten Bewertungs- und Bilanzierungsunterschieden zwischen den Buchwerten des Konzernabschlusses und den entsprechenden steuerlichen Bemessungsgrundlagen:

in TEUR	2024		2023	
	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva
Immaterielle Vermögenswerte	4.188	-107.145	3.212	-61.063
Sachanlagen und Finanzanlagen	5.917	-248.002	4.856	-134.626
Vorräte	9.906	-7.427	7.915	-7.941
Forderungen	19.591	-14.615	18.167	-11.829
Übrige sonstige Forderungen	4.192	-1.162	4.061	-30
	43.794	-378.351	38.211	-215.489
Rückstellungen	38.731	-10.372	16.685	-2.908
Verbindlichkeiten	75.849	-7.806	67.393	-6.216
Erhaltene Vorauszahlungen	212	-1.411	328	-347
	114.792	-19.589	84.406	-9.471
Steuerliche Verlustvorträge	351.735		241.139	
Aktive/Passive latente Steuern	510.321	-397.940	363.756	-224.960
Nicht angesetzte aktive latente Steuern	-256.164		-194.414	
Saldierung von aktiven und passiven latenten Steuern gegenüber derselben Steuerbehörde	-198.282	198.282	-124.423	124.423
Angesetzte aktive und passive latente Steuern	55.875	-199.657	44.919	-100.537



Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage in den einzelnen Ländern gültig oder angekündigt und beschlossen sind. In Österreich wird ein Körperschaftsteuersatz von 23 % (Vorjahr: 24 %) zugrunde gelegt.

Bei den ausländischen Gesellschaften werden die latenten Steuern auf Basis der entsprechenden länderspezifischen Steuersätze berechnet. Sie liegen im Geschäftsjahr 2024 zwischen 0 % und 30 %.

In den aktivierten latenten Steuern ist ein Betrag in Höhe von 20.955 TEUR (Vorjahr: 5.549 TEUR) für Gesellschaften mit negativem steuerlichen Ergebnis im Berichtsjahr enthalten. Der Ansatz dieser ist aufgrund der Planungsrechnungen gerechtfertigt.

Im Konzern bestehen abzugsfähige temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorräte (inklusive Zinsvorräte und Siebentelabschreibungen) in Höhe von insgesamt 949.873 TEUR (Vorjahr: 728.375 TEUR). Davon entfallen 22.807 TEUR (Vorjahr: 36.698 TEUR) auf abzugsfähige temporäre Differenzen, sowie 927.066 TEUR (Vorjahr: 691.677 TEUR) auf steuerliche Verlustvorräte (inklusive Zinsvorräte und Siebentelabschreibungen). Es wurden dafür keine aktiven latenten Steuern angesetzt, da ihre Wirksamkeit als endgültige Steuerentlastung im Rahmen der Mittelfristplanung noch nicht ausreichend gesichert ist. Das entspricht einer nicht angesetzten aktiven Latenz von insgesamt 256.164 TEUR (Vorjahr: 194.414 TEUR). Davon entfallen 4.564 TEUR (Vorjahr: 7.002 TEUR) auf temporäre Differenzen und 251.600 TEUR (Vorjahr: 187.412 TEUR) auf steuerliche Verlustvorräte (inklusive Zinsvorräte und Siebentelabschreibungen).

Folgende Tabelle zeigt, in welchem Zeitraum nicht angesetzte steuerliche Verlustvorräte (inklusive Zinsvorräte und Siebentelabschreibungen) verfallen:

in TEUR	2024	2023
Verwertbarkeit ≤ 5 Jahre	29.695	7.724
Verwertbarkeit 6–10 Jahre	348	3.403
Verwertbarkeit unbegrenzt	897.023	680.551
Summe	927.066	691.677

Der Betrag der nach österreichischem Steuerrecht abzugsfähigen temporären Siebentelabschreibungen in der Wienerberger AG beläuft sich auf 147.087 TEUR (Vorjahr: 46.280 TEUR). In der Bilanz wurde ebenso wie im Vorjahr für diesen Betrag kein latenter Steueranspruch angesetzt.

Am 31.12.2024 bestanden zu versteuernde Differenzen im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen in Höhe von 404.477 TEUR (Vorjahr: 351.195 TEUR), für die gemäß IAS 12.39 keine latente Steuerschuld angesetzt wurde (outside basis differences).

wienerberger macht gemäß den im Mai 2023 vom IASB veröffentlichten „Änderungen an IAS 12 Ertragssteuern“ von der vorübergehenden Ausnahme von der Pflicht zur Bilanzierung latenter Steuern im Zusammenhang mit Pillar 2 Gebrauch. Dementsprechend weist die Gruppe Informationen über latente Steueransprüche und -verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Pillar 2 weder aus noch gibt sie diese an.

Am 30. Dezember 2023 wurde in Österreich die Gesetzgebung zu Pillar 2 mit Wirkung 1. Jänner 2024 in Kraft gesetzt (Mindestbesteuerreformgesetz, Min-BestRefG). Nach diesem Gesetz muss die Muttergesellschaft in Österreich eine Ergänzungssteuer auf die Gewinne ihrer Tochtergesellschaften zahlen, die mit einem effektiven Steuersatz von weniger als 15 % besteuert werden, soweit keine nationale Ergänzungssteuer eingehoben wird. wienerberger befasst sich mit der Umsetzung von Pillar 2 und hat im Rahmen dessen eine Berechnung für den temporären Safe-Harbour-Berechnung für das Berichtsjahr durchgeführt. Die Effekte einer eventuellen Ergänzungssteuer sind unwesentlich. Auf Basis dieser Berechnungen wurde eine nationale Ergänzungssteuer in Bulgarien und Irland rückgestellt (457 TEUR).



Folgende Tabelle zeigt nach Ländern die Höhe der nicht angesetzten aktiven latenten Steuern gemäß Artikel 9.1.1 der OECD-Mustervorschriften, die auf Verlustvorräte, Siebentelabschreibungen -und Zinsvorräte entfällt:

in TEUR		2024	
Land	Steuersatz	Brutto	Netto
Deutschland	30,0%	521.435	156.252
Österreich	23,0%	160.797	36.983
Frankreich	25,8%	84.280	21.761
Niederlande	25,8%	36.860	9.510
Spanien	25,0%	34.055	8.514
Dänemark	22,0%	25.475	5.605
Polen	19,0%	22.544	4.283
Belgien	25,0%	16.504	4.126
Sonstige		25.116	4.566
Total		927.066	251.600

32. Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten erfasst und in der Folge nach der Effektivzinsmethode bewertet. Eine Ausnahme bilden Derivate mit negativen Marktwerten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. wienerberger hat bislang keinen Gebrauch vom Wahlrecht gemacht, beim erstmaligen Ansatz finanzielle Verbindlichkeiten nach IFRS 9 als erfolgswirksam zum beizulegenden Wert bewertet einzustufen.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

2024 in TEUR	Gesamt	Restlaufzeit < 1 Jahr	Restlaufzeit 1–5 Jahre	Restlaufzeit > 5 Jahre
Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	1.828.764	531.759	849.505	447.500
Leasingverbindlichkeiten	298.076	73.341	120.709	104.026
Finanzverbindlichkeiten	2.126.840	605.100	970.214	551.526
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	417.536	417.536	0	0
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragsteuern	24.072	24.072	0	0
Vertragsverbindlichkeiten	17.056	16.098	958	0
Verbindlichkeiten gegenüber den Finanzämtern und Sozialversicherungsträgern	98.764	98.764	0	0
Rückerstattungsverbindlichkeiten	21.763	21.763	0	0
Passive Rechnungsabgrenzungen	11.176	4.549	1.946	4.681
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	307.811	289.593	7.054	11.164
Sonstige Verbindlichkeiten	456.570	430.768	9.957	15.845
Summe Verbindlichkeiten	3.025.018	1.477.476	980.171	567.371



2023 in TEUR	Gesamt	Restlaufzeit < 1 Jahr	Restlaufzeit 1–5 Jahre	Restlaufzeit > 5 Jahre
Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	1.435.770	363.958	974.881	96.931
Leasingverbindlichkeiten	265.448	62.688	109.806	92.954
Finanzverbindlichkeiten	1.701.218	426.646	1.084.687	189.885
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	330.074	330.074	0	0
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragsteuern	30.593	30.593	0	0
Vertragsverbindlichkeiten	9.672	9.672	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt und Sozialversicherungsträgern	72.419	72.419	0	0
Rückerstattungsverbindlichkeiten	18.891	18.891	0	0
Passive Rechnungsabgrenzungen	11.078	4.178	1.459	5.441
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	274.924	258.511	4.258	12.155
Sonstige Verbindlichkeiten	386.984	363.671	5.717	17.596
Summe Verbindlichkeiten	2.448.869	1.150.984	1.090.404	207.481

Zum Bilanzstichtag bereits abgeschlossene aber noch nicht begonnene Leasingverhältnisse wurden bei der Bewertung der Leasingverbindlichkeit nicht berücksichtigt. Diese bereits getroffenen Vereinbarungen werden auf Basis der zum Stichtag verfügbaren Informationen Nutzungsrecht und Leasingverbindlichkeit im Folgejahr um 1.382 TEUR (Vorjahr: 3.695 TEUR) erhöhen.

Die Rückerstattungsverbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen bilanzierte Rückgaberechte aus retournierbaren Paletten.

Vertragsverbindlichkeiten bezeichnen erhaltene Anzahlungen von Kunden und werden in der Bilanz im Posten sonstige Verbindlichkeiten dargestellt. Sie belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 17.056 TEUR (Vorjahr: 9.672 TEUR). Die Umsatzerlöse aus diesen Aufträgen werden mit Übertragung der Güter oder Dienstleistungen an den Kunden realisiert.

Die übrigen sonstigen Verbindlichkeiten bestehen mit 90.132 TEUR (Vorjahr: 77.985 TEUR) gegenüber Mitarbeitern und mit 159.596 TEUR (Vorjahr: 145.570 TEUR) aus Abgrenzungen von Boni und sonstigen Erlösschmälerungen gegenüber Kunden. Aufgrund der prospektiv durchgeführten Änderung der Darstellung von Subventionen (siehe Punkt 22. Anlagevermögen und Wertminderungstest) werden die passiven Abgrenzungsposten für bis dahin erhaltene Zuschüsse weiterhin entsprechend der Nutzungsdauer der zugehörigen Sachanlagen ergebniswirksam aufgelöst. Passive Abgrenzungsposten aufgrund Zuschüsse betragen für das Geschäftsjahr 8.017 TEUR (Vorjahr: 8.740 TEUR). Zusätzlich zu den Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragsteuern sind unter den Verbindlichkeiten gegenüber den Finanzämtern und Sozialversicherungsträgern Steuerschulden in Höhe von 56.628 TEUR (Vorjahr: 41.508 TEUR) ausgewiesen.

Unter den Finanzverbindlichkeiten sind folgende Derivate mit negativen Marktwerten enthalten:

Derivate

in TEUR	2024	2023
Derivate in Cashflow Hedges	11.549	313
Derivate in Net Investment Hedges	2.376	0
Sonstige Derivate	184	2.117
Derivate mit negativem Marktwert	14.109	2.430

Von den gesamten Verbindlichkeiten entfallen somit 3.006.812 TEUR (Vorjahr: 2.432.589 TEUR) auf Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, 4.097 TEUR (Vorjahr: 13.850 TEUR) auf sonstige Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, 13.925 TEUR (Vorjahr: 313 TEUR) auf Derivate in Hedge-Beziehungen und 184 TEUR (Vorjahr: 2.117 TEUR) auf sonstige Derivate, welche erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

Die aus den Finanzverbindlichkeiten resultierenden erwarteten Zahlungsströme stellen sich wie folgt dar:

Analyse der vertraglichen Cashflows

2024 in TEUR	Buchwert zum 31.12.2024	Gesamt	< 6 Monate	6–12 Monate	1–2 Jahre	2–5 Jahre	> 5 Jahre
Anleihen	754.434	-829.251	-411.000	-17.063	-17.063	-384.125	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.058.076	-1.272.927	-34.156	-100.896	-191.079	-451.137	-495.659
Leasingverbindlichkeiten	298.076	-311.893	-39.994	-35.755	-57.155	-88.199	-90.790
Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken	2.145	-2.208	-626	-27	-776	-779	0
Originäre Finanzinstrumente	2.112.731	-2.416.279	-485.776	-153.741	-266.073	-924.240	-586.449
Zinsderivate	11.733	-16.109	-530	-1.920	-4.957	-6.183	-2.519
Devisentermingeschäfte und Swaps	2.376	-3.228	-2.115	-1.113	0	0	0
Derivative Finanzinstrumente	14.109	-19.337	-2.645	-3.033	-4.957	-6.183	-2.519
Buchwerte/ Vertragliche Cashflows	2.126.840	-2.435.616	-488.421	-156.774	-271.030	-930.423	-588.968

2023 in TEUR	Buchwert zum 31.12.2023	Gesamt	< 6 Monate	6–12 Monate	1–2 Jahre	2–5 Jahre	> 5 Jahre
Anleihen	1.005.350	-1.112.314	-266.000	-17.063	-428.063	-401.188	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	427.020	-519.056	-50.088	-79.920	-45.385	-239.093	-104.570
Leasingverbindlichkeiten	265.448	-279.068	-31.671	-28.564	-47.677	-77.424	-93.732
Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken	970	-1.194	-268	-83	-7	-836	0
Originäre Finanzinstrumente	1.698.788	-1.911.632	-348.027	-125.630	-521.132	-718.541	-198.302
Devisentermingeschäfte und Swaps	2.430	-2.684	-2.504	-180	0	0	0
Derivative Finanzinstrumente	2.430	-2.684	-2.504	-180	0	0	0
Buchwerte/ Vertragliche Cashflows	1.701.218	-1.914.316	-350.531	-125.810	-521.132	-718.541	-198.302

Die in den vorhergehenden Tabellen dargestellten Zahlungsströme beinhalten Zinszahlungen sowohl für fix als auch für variabel verzinsten Finanzverbindlichkeiten. Diese wurden auf Basis der Zinssatzfeststellung am Ende der Berichtsperiode ermittelt.



33. Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse resultieren aus Verpflichtungen, die gegenüber Dritten übernommen wurden, und entfallen auf:

in TEUR	31.12.2024	31/12/2023
Garantien	25.094	22.583
Sonstige vertragliche Haftungsverpflichtungen	2.434	211
Haftungsverhältnisse	27.528	22.794

Bei allen unter den Eventualschulden ausgewiesenen Sachverhalten geht es um potenzielle zukünftige Verpflichtungen, bei denen das Eintreten des entsprechenden zukünftigen Ereignisses zu einer Verpflichtung führen würde, die zum Bilanzstichtag noch völlig ungewiss ist.

34. Derivative Finanzinstrumente und Hedge Accounting

Der Marktwert derivativer Finanzinstrumente entspricht jenem Wert, den die Gesellschaft bei Auflösung des Geschäfts am Bilanzstichtag erhalten würde oder bezahlen müsste. Dabei werden aktuelle Marktverhältnisse, vor allem das aktuelle Zinsniveau, Währungskursrelationen und die Bonität der Kontrahenten berücksichtigt. Diese Bewertungsparameter sind am Markt beobachtbar und allen relevanten Marktteilnehmern zugänglich. Die im Abschluss enthaltenen Marktwerte derivativer Instrumente entsprechen den durch Anwendung anerkannter finanzmathematischer Methoden ermittelten Barwerten, erweitert um Anpassungen gemäß IFRS 13 (Credit Value Adjustments CVA und Debit Value Adjustments DVA).

Am Bilanzstichtag bestanden Devisentermingeschäfte, die zur Absicherung von Transaktionsrisiken für einen Zeithorizont von bis zu zwölf Monaten abgeschlossen wurden. Die gesicherten Risikopositionen dieser Sicherungsgeschäfte sind in der währungsdifferenzierten Liquiditätsplanung der Gruppe dokumentiert. Diese Derivate sind als Cashflow Hedges einer zukünftigen Transaktion klassifiziert und werden während der Laufzeit in ihrer Marktwertveränderung gegen die Hedging Reserve bewertet. Der ineffektive Teil der Marktwertveränderung wird in der Gewinn- und Verlustrechnung abgebildet und besteht insbesondere aus den Credit und Debit Value Adjustments nach IFRS 13. Bei Fälligkeit wird die kumulierte, effektive Marktwertdifferenz aus dem sonstigen Gesamtergebnis in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert.

Daneben bestanden Devisenswaps, die zur Absicherung von Cash Pool- und Bankkontensalden in Fremdwährung eingesetzt werden. Da die Währungsdifferenzen der mit diesen Instrumenten gesicherten Kontensalden in der Gewinn- und Verlustrechnung gebucht werden, erfolgt die Abbildung der Marktwertdifferenzen der Sicherungsgeschäfte ebenfalls in der Gewinn- und Verlustrechnung. Es handelt sich um eine natürliche Sicherungsbeziehung, weshalb kein Hedge Accounting erfolgt.

Zum Stichtag wurden mehrere Zinsswaps zur partiellen Absicherung des Zinsaufwandes eingesetzt und unter Anwendung von Cashflow Hedge Accounting über die Hedging Reserve bewertet. Der ineffektive Teil der Marktwertveränderung wird durch die hypothetische Derivatmethode ermittelt und in der Gewinn- und Verlustrechnung abgebildet.

Die eingesetzten Cross Currency Swaps sind Derivate, die die Nettoinvestitionen der Gruppe in verschiedenen Fremdwährungen (US-Dollar, britische Pfund, kanadische Dollar) absichern und daher als Net Investment Hedges dargestellt werden. Die Effektivität dieser Sicherungsbeziehungen wird zumindest quartalsweise mit ihrer kumulierten Marktwertveränderung im Vergleich zur kumulierten Währungsdifferenz der gesicherten Position gemessen, welche durch ein hypothetisches Derivat repräsentiert wird. Der effektive Teil der Sicherungsbeziehung wird in der Hedging Reserve erfasst, der ineffektive Teil in der Gewinn- und Verlustrechnung.


Sicherungsinstrumente 31.12.2024
 in TEUR

	Positive Marktwerte ¹		Negative Marktwerte ²
	Nominalwert	Buchwert	
Zinssicherungsinstrumente	536.500	12.497	-9.455
Währungssicherungsinstrumente	617.335	4.016	-2.278
Zins- und Währungssicherungsinstrumente	201.667	1.575	-2.376
	1.355.502	18.088	-14.109

1) In der Bilanz im Posten Wertpapiere und sonstige finanzielle Vermögenswerte // 2) In der Bilanz im Posten Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Sicherungsinstrumente 31.12.2023
 in TEUR

	Positive Marktwerte ¹		Negative Marktwerte ²
	Nominalwert	Buchwert	
Zinssicherungsinstrumente	187.834	17.724	-
Währungssicherungsinstrumente	601.676	1.111	-2.430
Zins- und Währungssicherungsinstrumente	193.597	8.874	-
	983.107	27.709	-2.430

1) In der Bilanz im Posten Wertpapiere und sonstige finanzielle Vermögenswerte // 2) In der Bilanz im Posten Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

35. Angaben zu Finanzinstrumenten

Finanzinstrumente werden in drei Ebenen klassifiziert, welche die Bewertungssicherheit widerspiegeln. wienerberger verwendet folgende Hierarchiestufen, um Finanzinstrumente, die zu beizulegenden Zeitwerten bewertet werden, einer Bewertungsmethode zuzuordnen:

- › Stufe 1: Bewertung anhand von Marktpreisen für ein spezifisches Finanzinstrument
- › Stufe 2: Bewertung anhand von Marktpreisen für ähnliche Instrumente oder anhand von Bewertungsmodellen, die ausschließlich auf solchen Bewertungsparametern basieren, die am Markt beobachtbar sind
- › Stufe 3: Bewertung anhand von Modellen mit signifikanten Bewertungsparametern, die nicht am Markt beobachtbar sind

Finanzinstrumente, die in der wienerberger regelmäßig zu beizulegenden Zeitwerten bilanziert werden, werden zum Großteil der Stufe 1 (Fondsanteile, Schuldtitel von Kapitalgesellschaften und Aktien, siehe Punkt 25. Forderungen, Wertpapiere und sonstige finanzielle Vermögenswerte) oder Stufe 2 (sonstige Finanzinstrumente und derivative Finanzinstrumente, siehe Punkt 34. Derivative Finanzinstrumente und Hedge Accounting) zugerechnet. In der Berichtsperiode wurden keine Umgliederungen zwischen den jeweiligen Hierarchiestufen vorgenommen.

Sonstige Wertpapiere werden teilweise auch der Stufe 3 der Bewertungshierarchie zugeordnet. Dabei handelt es sich um Rückdeckungsversicherungen im Zusammenhang mit Pensionsverpflichtungen, welche nicht mit der Rückstellung saldiert werden dürfen.

Beteiligungen an verbundenen Unternehmen und sonstige Beteiligungen werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert, welcher auf Basis zugrundeliegender Ergebnisplanungen in einem DCF Verfahren ermittelt wird. Die Bewertung erfolgt somit gemäß Stufe 3 der Bewertungshierarchie.

Bei den zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten sonstigen Verbindlichkeiten handelt es sich um bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten in Höhe von 4.097 TEUR im Zusammenhang mit dem Kauf von Unternehmensanteilen. Diese betreffen im Wesentlichen Zahlungsverpflichtungen, welche von der Erreichung bestimmter Ergebnisziele abhängig sind. Daher werden diese Verbindlichkeiten der Bewertungsstufe 3 der Fair-Value-Hierarchie zugeordnet. Darüber hinaus resultieren insgesamt weitere 17.280 TEUR unbedingte Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben, im Wesentlichen aus den übernommenen Unternehmen Betonarna Lesonice s.r.o. und Grain Plastics B.V.



Die folgende Tabelle stellt alle finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten dar, die bei wienerberger zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden:

Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

in TEUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Buchwert zum 31.12.2024
Aktiva				
Beteiligungen an verbundenen Unternehmen und sonstige Beteiligungen			31.334	31.334
Aktien	13.520			13.520
Fondsanteile	5.837			5.837
Sonstige Wertpapiere			249	249
Sonstige Forderungen			452	452
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	19.357		32.035	51.392
Derivate in Cashflow Hedges		13.767		13.767
Derivate in Net Investment Hedges		1.575		1.575
Sonstige Derivate		2.746		2.746
Derivate mit positivem Marktwert		18.088		18.088
Passiva				
Derivate in Cashflow Hedges		11.549		11.549
Derivate in Net Investment Hedges		2.376		2.376
Sonstige Derivate		184		184
Derivate mit negativem Marktwert		14.109		14.109
Bedingte Kaufpreisverbindlichkeit			4.097	4.097



in TEUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Buchwert zum 31.12.2023
Aktiva				
Beteiligungen an verbundenen Unternehmen und sonstige Beteiligungen	4.641		29.498	34.139
Aktien	224			224
Fondsanteile	5.585			5.585
Sonstige Wertpapiere			279	279
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	10.450		29.777	40.227
Derivate in Cashflow Hedges		18.260		18.260
Derivate in Net Investment Hedges		8.874		8.874
Sonstige Derivate		575		575
Derivate mit positivem Marktwert		27.709		27.709
Passiva				
Derivate in Cashflow Hedges		313		313
Sonstige Derivate		2.117		2.117
Derivate mit negativem Marktwert		2.430		2.430
Bedingte Kaufpreisverbindlichkeit			13.850	13.850

Die Entwicklung von Finanzinstrumenten, die der Stufe 3 zuzuordnen sind, ist in folgender Tabelle dargestellt:

in TEUR	Beteiligungen		Sonstige Wertpapiere		Sonstige Forderungen		Bedingte Kaufpreisverbindlichkeit	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023
Stand 1.1.	29.498	16.355	279	332	0	0	13.850	11.467
Zugänge	807	15.566	3	133	452	0	2.698	3.285
Veränderungen Konsolidierungskreis	125	0	0	0	0	0		
Bewertungsergebnis in der Gewinn- und Verlustrechnung	904	-2.172	-33	-186	0	0	-1.202	-902
Abgänge		-251	0	0	0	0	-11.250	0
Stand 31.12.	31.334	29.498	249	279	452	0	4.097	13.850

Finanzielle Forderungen sowie Verbindlichkeiten werden bei wienerberger grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, wobei bei finanziellen Forderungen ein Abschlag in Höhe der gewichteten erwarteten Ausfälle vorgenommen wird. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt bei Anleihen anhand von Marktpreisen (Stufe 1), während der Zeitwert von Darlehen in einem kapitalwertorientierten Bewertungsverfahren hergeleitet wird und der Stufe 2 zuzuordnen ist.

Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Rückerstattungsverbindlichkeiten, gewährte Darlehen sowie sonstige Forderungen und Verbindlichkeiten haben zum Großteil eine Fälligkeit von unter einem Jahr. Die jeweiligen Buchwerte entsprechen daher weitgehend den beizulegenden Zeitwerten, weshalb sie nicht gesondert angeführt werden.



Zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

in TEUR	Beizulegender Zeitwert			Buchwert zum 31.12.2024
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Aktiva				
Gewährte Darlehen		79.286		79.286
Passiva				
Langfristige Darlehen		949.783		951.171
Revolvierende Kredite		12.101		11.952
Kurzfristige Darlehen und Vorlagen		95.442		94.953
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		1.057.326		1.058.076
Anleihen	775.655			754.434
Langfristige Darlehen		1.477		1.465
Kurzfristige Darlehen und Vorlagen		676		680
Leasingverbindlichkeiten		298.076		298.076
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken	775.655	300.229		1.054.655
Kaufpreisverbindlichkeit		17.280		17.280

in TEUR	Beizulegender Zeitwert			Buchwert zum 31.12.2023
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Aktiva				
Gewährte Darlehen		12.354		12.354
Passiva				
Langfristige Darlehen		327.088		329.433
Revolvierende Kredite		14.901		14.971
Kurzfristige Darlehen und Vorlagen		81.758		82.616
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		423.747		427.020
Anleihen	1.019.137			1.005.350
Langfristige Darlehen		549		592
Kurzfristige Darlehen und Vorlagen		376		376
Leasingverbindlichkeiten		265.448		265.448
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken	1.019.137	266.373		1.271.768
Kaufpreisverbindlichkeit		1.015		1.015

Risikobericht

Risikopolitische Grundsätze

Die wienerberger Gruppe ist im Rahmen ihrer multinationalen Aktivitäten mit ihren Geschäftsbereichen, Vermögenswerten und Schulden sowie geplanten unternehmerischen Entscheidungen einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unternehmerischem Handeln verbunden sind.

wienerberger setzt konzernweit auf eine frühzeitige Identifikation und aktive Steuerung von Risiken des Unternehmensumfelds, indem mit dem Vorstand und operativen Regionsverantwortlichen, Produktsegmentverantwortlichen sowie Corporate Function Leitern regelmäßig eine Aktualisierung des bestehenden Risikokatalogs zur Identifizierung neuer Risiken durchgeführt wird. Dabei werden strategische und operative Risiken entlang der gesamten Wertschöpfungskette identifiziert, deren Auswirkungen auf den Cashflow bewertet und geeignete Risikobewältigungsstrategien und -maßnahmen getroffen und umgesetzt.

Risikosituation und operative Risiken aus Absatzmärkten

wienerberger operiert als gut diversifizierter und resilienter Anbieter von innovativen, ökologischen Lösungen für die gesamte Gebäudehülle in den Bereichen Neubau und Renovierung sowie für Infrastruktur im Wasser- und Energiemanagement. Dabei ist die Gruppe von gesamtwirtschaftlichen Einflussgrößen jener Volkswirtschaften abhängig, in denen sie tätig ist, wozu insbesondere die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung und die Bauaktivität im Bereich des Neubaus, der Renovierungsaktivitäten sowie des öffentlichen Bau-sektors zählen. Des Weiteren beeinflussen das Konsumentenvertrauen, die Arbeitslosenrate, das langfristige Zinsniveau und die Verfügbarkeit von Krediten, die Steuergesetzgebung, Bauvorschriften und Fördergelder, Verfügbarkeit von Arbeitskräften am Bau sowie andere Faktoren, die außerhalb des Einflusses der Gruppe liegen, die Geschäftsaktivität. Die für die Geschäftstätigkeit von wienerberger bestimmenden wirtschaftlichen Zyklen der Bauaktivität sind deutlich langfristiger als in anderen Bereichen und verlaufen in unterschiedlichen Märkten zeitlich versetzt.

Unvorteilhafte Entwicklungen einiger oder all dieser Einflussgrößen können einen negativen Einfluss auf die Nachfrage nach Produkten und Systemlösungen von wienerberger, die abgesetzten Mengen und das Preisniveau haben. Zyklische Schwankungen der Nachfrage bergen das Risiko von Überkapazitäten, die einen erhöhten Preisdruck, eine Verringerung der Margen sowie ungedeckte Kosten in der Produktion zur Folge haben können. In Bezug auf die Kostenverteilung ist bei wienerberger zwischen dem keramischen Geschäft und dem Rohrgeschäft zu unterscheiden. Der Fixkostenanteil im keramischen Geschäft ist dabei aufgrund der vergleichsweise größeren Anlagenintensität höher als im Kunststoffrohrgeschäft. Die Produktionskapazitäten werden daher laufend analysiert und durch entsprechende Maßnahmen den Marktgegebenheiten angepasst.

Die zentral- und osteuropäischen Märkte betrachtet wienerberger auch aufgrund des Nachholbedarfs im Wohnungsneubau und in der Infrastruktur langfristig als Wachstumsmärkte. Diese Märkte zeigen erfahrungsgemäß eine höhere Volatilität und können Risiken aus einer schwächeren Nachfrage und einem höheren Preisdruck mit sich bringen.

Darüber hinaus stehen die Produkte von wienerberger im Wettbewerb mit anderen Baustoffen bzw. Materialien wie Beton, Holz, Kalksandstein, Glas, Stahl oder Aluminium, wodurch sich ein Substitutionsrisiko ergibt. Mittels unserer starken Position als Qualitätsführer und durch die Entwicklung hochwertiger und innovativer Produkte zielen wir darauf ab, dieses Risiko zu minimieren. Diese Weiterentwicklungen beziehen sich vor allem auf Verbesserungen der bauphysikalischen sowie materialspezifischen Eigenschaften sowie der Wirtschaftlichkeit.

Die Geschäftsentwicklung im Bereich Kunststoffrohre wird wesentlich durch die Entwicklung der Rohstoffpreise, die normalerweise mit dem Erdölpreis korrelieren, beeinflusst. Synthetische Polymere stellen einen wesentlichen Teil der Produktionskosten von Kunststoffrohren dar. Die Volatilität der Rohstoffpreise hat sich in den letzten Jahren verstärkt. Starke Schwankungen innerhalb eines Monats verlangen eine flexible Preispolitik, um diese Preisschwankungen zu kontrollieren bzw. an den Markt anzupassen. Rasches Handeln im Preismanagement ist entscheidend, um nachhaltig profitable Ergebnisse zu sichern. Neben dem Preisrisiko besteht auch ein Risiko aus der Versorgungssicherheit mit ausreichenden Rohstoffen. Eine Unterbrechung der Versorgung zieht unweigerlich einen Ausfall der Produktion nach sich. Mit wenigen Ausnahmen gibt es für die Rohstoffversorgung alternative Lieferantenoptionen, um dem Versorgungsrisiko zu begegnen.

Die Baustoff- als auch die Infrastrukturaktivitäten sind saisonalen Schwankungen unterworfen, wobei die abgesetzten Mengen in der Zeit von April bis Oktober deutlich über denen des restlichen Jahres liegen. Die Ertragsituation der wienerberger Gruppe hängt, so wie jene der gesamten Baustoff- und Infrastrukturaktivität, zum Teil von den Wetterbedingungen ab, mit dem Effekt, dass lange Frost- und Regenperioden durch geringe Bauaktivitäten einen spürbaren Effekt auf die Nachfrage haben können.

Zur bestmöglichen Vermeidung von Ergebnisschwankungen verfolgt wienerberger eine Strategie der geografischen als auch der Endmarkt-Diversifizierung bei gleichzeitiger Konzentration auf das Kerngeschäft, zu welchem Lösungen für Wand, Dach und Fassade sowie Flächenbefestigungen und Rohrsysteme zählen. wienerberger versteht sich somit als Anbieter für innovative und ökologische Lösungen für die gesamte Gebäudehülle. Unsere Aktivitäten unterliegen den üblichen lokalen Marktrisiken. Erreichte Positionen müssen kontinuierlich gegenüber Mitbewerbern und Substitutionsprodukten behauptet werden. Von Seiten unserer Kunden, worunter der Handel eine wichtige Rolle einnimmt, erwarten wir weitere Zusammenschlüsse und damit erhöhten Preisdruck. Spezifische Marktsituationen können ebenfalls negative Effekte auf das Preisniveau haben, die wienerberger zu einer laufenden Kontrolle und gegebenenfalls zur Anpassung der Preisstrategie zwingen können.

wienerberger verfolgt als multinationaler Konzern Geschäftsaktivitäten in Ländern, die sich in unterschiedlichen Phasen wirtschaftlicher und gesellschaftspolitischer Entwicklung befinden. Somit können sich Risiken aus unvorteilhaften Änderungen der politischen, gesetzlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ergeben. Risiken aus Änderungen der Steuergesetzgebung in den betroffenen Märkten, Risiken aus einer Änderung der Besteuerung von Energieträgern, Risiken aus einer Änderung des Arbeitsrechts, Risiken aus der Koordination der internationalen Aktivitäten durch sprachliche und kulturelle Unterschiede sowie die Begrenzung der Möglichkeit einer Repatriierung von Gewinnen und Risiken durch die Verschärfung von gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich der Nutzung von Rohstoffen, Produktstandards oder -haftungsvorschriften sowie Umwelt- und Sicherheitsstandards können ebenfalls einen wesentlichen Einfluss auf die Aktivitäten der Wienerberger Gruppe haben. Zudem besteht in Märkten wie beispielsweise Indien das Risiko der Enteignung von Produktionsanlagen ohne die Gewährung einer angemessenen Entschädigung. Weiters bestehen vor allem in diesen Märkten mögliche Steuerrisiken sowohl aus einer Änderung der Steuergesetzgebung als auch der Auslegungspraxis von geltendem Steuerrecht, die von wienerberger aus momentaner Sicht weder nach Eintrittswahrscheinlichkeit noch nach Ausmaß quantifiziert werden können.

Beschaffungs-, Produktions-, Investitions- und Akquisitionsrisiken

wienerberger verfügt über ein modernes und regionales Werksnetz, sodass das Risiko von Betriebsstörungen oder technisch bedingten längeren Produktionsausfällen gering ist. Die Versorgung unserer Fabriken mit dem Rohstoff Ton oder synthetischen Polymeren ist durch ausreichende Vorkommen und langfristige Lieferverträge abgesichert.

Die Energiekosten, die beim Brennen von Ziegeln anfallen, machen einen wichtigen Teil der Gesamtkosten von wienerberger aus. Im Jahr 2024 betragen die gesamten Energiekosten der wienerberger Gruppe 323.117 TEUR (Vorjahr: 331.564 TEUR) oder 7,2 % (Vorjahr: 7,8 %) des Umsatzes. Diese Kosten verteilen sich zu 56 % auf Erdgas, zu 40 % auf Strom und zu 4 % auf Sonstiges. Die Energiepreise sind von der Entwicklung an den internationalen und lokalen Märkten abhängig und Schwankungen unterworfen. wienerberger minimiert daher das Risiko aus Energiepreisschwankungen in liberalisierten Märkten (insgesamt rund 93 % der Energiekosten) durch den Abschluss von Termingeschäften oder Fixpreisverträgen mit nationalen und internationalen Versorgern. Die Preise und Mengen sind zum Teil mittelfristig und längerfristig fixiert. In einigen wenigen osteuropäischen Ländern (insgesamt rund 7 % der Energiekosten) sind die Preise für Erdgas staatlich reguliert, und es werden jährliche Lieferverträge mit lokalen Versorgern ausgehandelt. Neben dem Preisrisiko besteht für wienerberger ein Risiko aus der Versorgungssicherheit mit Energie (Erdgas und Elektrizität). Eine Unterbrechung der Versorgung zieht unweigerlich einen Ausfall der Produktion nach sich und kann somit einen negativen Effekt auf das Betriebsergebnis haben, wenn die Nachfrage nicht aus Lagerbeständen gedeckt oder durch andere alternative Energieträger versorgt werden kann. Dagegen wird mit einer Diversifizierungsstrategie gearbeitet, wobei Lieferanten ausgewählt werden, die über ein umfangreiches internationales Portfolio verfügen und dadurch widerstandsfähig gegenüber Engpässen sind. Zudem wurde begonnen, in jedem Land mehr als einen Lieferanten einzuführen.

wienerberger hat im Jahr 2014 für die keramischen Aktivitäten in der EU den Carbon Leakage Status erhalten. Durch eine neuerliche qualitative Bewertung im Jahr 2018 wurde die Ziegelindustrie auf der neuen Carbon Leakage Liste für die vierte Handelsperiode berücksichtigt. Das bedeutet, dass wienerberger den Carbon Leakage Status behält und somit auch weiterhin einen großen Teil der benötigten CO₂-Zertifikate gratis zugeteilt bekommen wird, wenngleich die freie Zuteilung künftig einem stärkeren Wettbewerb unterliegen wird.

wienerberger hat daher die ETS Strategy Task Force ins Leben gerufen, um sich auf diese Änderungen vorzubereiten. Über den Carbon Border Adjustment Mechanism (CBAM) werden importierte Produkte aus Nicht-EU Staaten mit geringeren Klimaambitionen und damit verbundenen geringeren Produktionskosten ab 2026 mit einem monetären Grenzausgleichsmechanismus, einer Art CO₂-Steuer die sich am wöchentlich aktuellen ETS Zertifikatepreis orientiert, belegt. Gleichzeitig wird für innerhalb der EU produzierte Produkte aus dem gleichen Sektor die kostenlose Zuteilung von Emissionsrechten für ETS-Anlagen auslaufen. Keramische Produkte sind derzeit nicht Teil von CBAM und erhalten weiterhin die zuerkannten Carbon Leakage Gratiszuteilungen.

Zur Steigerung des wienerberger Unternehmenswerts werden neben der laufenden Optimierung (Operational Excellence) Produktinnovationen sowie interne und externe Wachstumsprojekte durchgeführt. Die zukünftige Rentabilität dieser Projekte ist in hohem Maße von der Investitionshöhe bzw. den Akquisitionspreisen sowie der Marktentwicklung abhängig. Alle Investitionsmaßnahmen müssen daher den Rentabilitätszielen für unsere Wachstumsprojekte gerecht werden. Weiters ergeben sich beim Eintritt in neue Märkte Risiken hinsichtlich des Wettbewerbs, der Planungssicherheit, der Einschätzung der politischen Lage und eines erfolgreichen sowie gewinnbringenden Organisationsaufbaus. Neue Projekte werden deshalb vor dem Start einer umfassenden qualitativen und quantitativen Analyse unterzogen.

Finanzielle Risiken

Die Refinanzierungsmöglichkeiten von wienerberger sind durch zahlreiche finanzielle, gesamtwirtschaftliche, geopolitische und sonstige Einflussgrößen bestimmt, die sich dem Einfluss des Managements der Wienerberger AG entziehen. Diese Einflussgrößen beinhalten die Entwicklung des aktuellen Kreditratings sowie mögliche Auflagen, die im Falle einer Verschlechterung des Ratings der wienerberger in Kraft treten. Insbesondere darf bei einer Herabstufung des wienerberger-Ratings unter Investment Grade das Verhältnis von Nettoverschuldung zu operativem EBITDA 3,9 Jahre nicht überschreiten. Ein Teil des Ergebnisses wird für Zinsen verwendet und steht somit nicht anderweitig zur Verfügung. Sollte sich das allgemeine Zinsniveau erhöhen, das Rating der Gruppe verschlechtern oder Covenants nicht eingehalten werden, können die zu zahlenden Zinsen durch größere Referenzzinssätze oder höhere Kreditrisikoaufschläge steigen und höhere Finanzierungskosten sowie einen geringeren Cashflow verursachen. Nicht eingehaltene Covenants können auch zur Fälligkeitstellung von Krediten führen.

Aus dem operativen Geschäft ergeben sich für wienerberger neben dem Finanzierungsrisiko auch Zins- und Währungsrisiken. Zur Begrenzung und Steuerung dieser Risiken werden neben operativen Maßnahmen einzelne derivative Finanzinstrumente, vor allem Devisentermingeschäfte und Swaps, eingesetzt. Alle Absicherungen aus Cashflow Hedges und Absicherungen der Investitionen in ausländische Teilbetriebe werden als in hohem Maße wirksam hinsichtlich der Erreichung der Kompensation der abgesicherten Risiken im Rahmen der Risikomanagementziele eingeschätzt. Es werden keine Derivate zu Spekulationszwecken gehalten.

Währungsrisiken

Ein bedeutender Teil der Umsatzerlöse und der Ergebnisse der wienerberger Gruppe wird von Tochterunternehmen erwirtschaftet, die ihren Sitz nicht in der Eurozone haben. Im Berichtsjahr erzielte wienerberger 53 % der Umsätze in Fremdwährung, hauptsächlich in osteuropäischen Währungen (15 %), dem US-Dollar (16 %) und dem britischen Pfund (12 %). Zahlungswirksame Währungsrisiken aus Positionen mit externen Gegenparteien sind durch den lokalen Charakter des Baustoff- und Infrastrukturgeschäfts von untergeordneter Bedeutung. Zahlungsflüsse in den bzw. aus dem Euro-Raum ergeben sich im Wesentlichen aus konzerninternen Dividenden- und Finanzierungsflüssen, sowie Warenlieferungen und Dienstleistungen. Diese konzerninternen Zahlungsströme werden so weit wie möglich unter Berücksichtigung von Währungsrisiken von der Konzernfinanzierungsgesellschaft gesteuert.

Aufgrund der dezentralen Konzernstruktur der wienerberger Gruppe werden Eingangsrechnungen auf der Beschaffungsseite weitgehend in der jeweiligen Landeswährung der lokalen Gesellschaft ausgestellt. Da auch die anfallenden Ausgangsrechnungen der Konzerngesellschaften zum Großteil in der jeweiligen lokalen Währung fakturiert werden und somit eine natürliche Absicherung vorliegt, entstehen transaktionale Währungsrisiken nur in sehr eingeschränktem Ausmaß. Nicht realisierte Währungsumrechnungsdifferenzen aus langfristigen konzerninternen Gesellschafterdarlehen werden erfolgsneutral in den Unterschiedsbetrag Währungsumrechnung eingestellt. Ebenso werden Währungsumrechnungsdifferenzen zwischen dem Stichtagskurs innerhalb der Bilanz und dem Durchschnittskurs innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung im sonstigen Gesamtergebnis ausgewiesen. Das währungsbedingte Translationsrisiko aus ausgewählten US-amerikanischen, kanadischen, britischen und osteuropäischen Geschäftsaktivitäten wird durch den Abschluss von Cross Currency Swaps reduziert. Dabei wird in Höhe des abzusichernden Teils der auf Fremdwährung lautenden Vermögenswerte ein Cross Currency Swap abgeschlossen.



Die Jahresabschlüsse ausländischer Gesellschaften werden nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Diese ist für sämtliche Gesellschaften die jeweilige Landeswährung, da die Gesellschaften ihr Geschäft in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbständig betreiben. Alle Bilanzpositionen mit Ausnahme jener des Eigenkapitals werden mit dem Devisenmittelkurs zum 31.12.2024 umgerechnet. Firmenwerte werden als Vermögenswert in der lokalen Währung bilanziert und ebenfalls mit dem Devisenmittelkurs zum Konzernabschlussstichtag umgerechnet. Aufwands- und Ertragsposten werden mit Jahresdurchschnittskursen konvertiert. Eine Ausnahme von diesem Grundsatz bilden nur jene Aufwands- und Ertragsposten von Tochtergesellschaften in hyperinflationären Währungsräumen, bei denen eine Umrechnung mit dem Devisenmittelkurs zum Konzernabschlussstichtag erfolgt.

Aus der Umrechnung ausländischer Einzelabschlüsse in die Konzernwährung Euro resultieren jedoch Währungsumrechnungsdifferenzen (Translationsrisiko), welche im Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung im sonstigen Konzern-Gesamtergebnis erfasst werden. Umsätze, Ergebnisse und Bilanzwerte der nicht im Euro-Raum ansässigen Gesellschaften sind daher vom jeweiligen Euro-Wechselkurs abhängig. Seit dem 30.6.2022 gilt ferner die Türkei als Hochinflationsland, weshalb gemäß IAS 29 mit dem 1.1.2022 der Abschluss des türkischen Tochterunternehmens basierend auf dem vom türkischen Institut „Turkish Statistical Institute“ veröffentlichten Preisindex angepasst wird (siehe Punkt 16. Zinsergebnis und sonstiges Finanzergebnis - Hochinflation).

Die Risikostrategie von wienerberger sieht vor, das Translationsrisiko aus den Nettoinvestitionen in ausländische Tochtergesellschaften zu überwachen und bei Bedarf ganz oder teilweise abzusichern. Im Folgenden sind die Konzernumsätze sowie das Capital Employed, welches unter Berücksichtigung von Devisentermingeschäften und Währungsswaps berechnet ist, nach Währungen dargestellt:

Umsatz	2024		2023	
	in MEUR	Anteil in %	in MEUR	Anteil in %
Euro	2.137	47,3	1.772	41,9
Osteuropäische Währungen	656	14,5	687	16,3
US-Dollar	725	16,1	746	17,7
Britische Pfund	537	11,9	511	12,1
Sonstige	459	10,2	509	12,0
Konzernumsatz	4.513	100	4.224	100

Capital Employed	2024		2023	
	in MEUR	Anteil in %	in MEUR	Anteil in %
Euro	2.984	65,1	2.352	61,5
Osteuropäische Währungen	560	12,2	549	14,4
US-Dollar	467	10,2	383	10,0
Britische Pfund	288	6,3	267	7,0
Sonstige	285	6,2	272	7,1
Capital Employed nach Hedging-Effekt	4.583	100	3.823	100

Die Auswirkungen hypothetischer Wechselkursänderungen auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und die Konzern-Gesamtergebnisrechnung werden im Rahmen von Sensitivitätsanalysen dargestellt. Im Zuge dieser Darstellung wird am Abschlussstichtag eine Jahresvolatilität als Änderung angenommen, welche auf Basis der täglichen Kursänderung des betreffenden Wechselkurses gegenüber dem Euro berechnet wird. Währungsrisiken resultieren gemäß IFRS 7 aus Finanzinstrumenten, die monetärer Art sind und nicht in der funktionalen Währung des berichtenden Unternehmens denominated sind. Folglich dienen Forderungen, Verbindlichkeiten, Zahlungsmittel sowie Fremdwährungsderivate als Basis für die Berechnung der Sensitivität der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung. Die Sensitivität der Konzern-Gesamtergebnisrechnung bildet Differenzen langfristiger Darlehen aus der Finanzierung von Konzerngesellschaften sowie Bewertungseffekte der im sonstigen Ergebnis erfassten Cashflow Hedges für Fremdwährungsrisiken ab. Translationsdifferenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen, die in einer anderen Währung als der Konzernwährung erstellt wurden, wurden in der Berechnung nicht berücksichtigt.



Eine Veränderung des Euro gegenüber den wichtigsten Währungen am Jahresabschlussstichtag um eine Jahresvolatilität würde die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und die Konzern-Gesamtergebnisrechnung wie folgt verändern (Darstellung der relevanten Währungspaare nach Wesentlichkeit):

Sensitivität der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	2024			2023		
	Jahresvolatilität	bei Abwertung des EUR	bei Aufwertung des EUR	Jahresvolatilität	bei Abwertung des EUR	bei Aufwertung des EUR
EUR/GBP	4,03 %	969	-969	4,79 %	1.043	-1.043
EUR/TRY	7,42 %	455	-455	14,68 %	-50	50
EUR/SEK	5,70 %	346	-346	7,43 %	643	-643
EUR/HUF	5,75 %	294	-294	9,44 %	128	-128
EUR/NOK	7,03 %	221	-221	9,39 %	709	-709
EUR/USD	5,96 %	-159	159	7,49 %	202	-202
EUR/PLN	4,89 %	83	-83	6,26 %	118	-118

Sensitivität der Konzern-Gesamtergebnisrechnung

	2024			2023		
	Jahresvolatilität	bei Abwertung des EUR	bei Aufwertung des EUR	Jahresvolatilität	bei Abwertung des EUR	bei Aufwertung des EUR
EUR/PLN	4,89 %	3.209	-3.209	6,26 %	3.128	-3.128
EUR/TRY	7,42 %	1.923	-1.923	14,68 %	2.424	-2.424
EUR/SEK	5,70 %	1.845	-1.845	7,43 %	2.023	-2.023
EUR/CZK	3,58 %	1.613	-1.613	4,49 %	1.928	-1.928
EUR/GBP	4,03 %	-786	786	4,79 %	-1.271	1.271
EUR/USD	5,96 %	700	-700	7,49 %	517	-517
EUR/HUF	5,75 %	693	-693	9,44 %	752	-752

Zinsrisiken

Das Zinsrisiko besteht aus zwei Komponenten: dem jeweils relevanten Wert der durchschnittlichen Laufzeit sämtlicher Finanzierungen und der Art der Verzinsung, wobei das Risiko bei fixer Verzinsung in sinkenden Zinssätzen und bei variabler Verzinsung in steigenden Zinssätzen liegt. Die Risikopositionen von wienerberger gegenüber Zinsänderungsrisiken aus Verbindlichkeiten mit fixer und variabler Verzinsung sind nachstehend aufgliedert.

Für die Analyse des Zinsänderungsrisikos (fixe und variable Verzinsung) werden die Finanzverbindlichkeiten um die Effekte aus derivativen Instrumenten (Hedging) korrigiert und die kurzfristig fix verzinsten Finanzverbindlichkeiten als variabel verzinst ausgewiesen.



in TEUR	2024		2023	
	Fix verzinst	Variabel verzinst	Fix verzinst	Variabel verzinst
Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	1.066.496	1.060.344	1.326.255	374.963
Umgliederung kurzfristige fix verzinsten Finanzverbindlichkeiten	-417.107	417.107	-313.426	313.426
Effekte aus derivativen Instrumenten (Hedging)	536.500	-536.500	187.834	-187.834
Finanzverbindlichkeiten nach Hedging-Effekt	1.185.889	940.951	1.200.663	500.555

Zur Abschätzung von Auswirkungen auf Periodenerfolg und Eigenkapital werden Sensitivitätsanalysen für fix verzinsten und variabel verzinsten Finanzverbindlichkeiten durchgeführt. Eine Parallelverschiebung der Zinsstrukturkurve um 100 Basispunkte nach oben hätte eine Verringerung des Ergebnisses nach Steuern um 2.304 TEUR (Vorjahr: Erhöhung um 1.510 TEUR) und über diese Veränderung in der Gewinn- und Verlustrechnung auch eine Veränderung des Eigenkapitals in gleicher Höhe zur Folge. Eine korrespondierende Senkung des Zinsniveaus hätte eine betragsmäßig gleiche Erhöhung des Ergebnisses nach Steuern und des Eigenkapitals bedeutet.

Kreditrisiken

wienerberger hat bei Finanzgeschäften aufgrund interner Finanz- und Treasury-Richtlinien strenge Anforderungen an die Bonität von Finanzpartnern. Da wienerberger nur mit Finanzpartnern zusammenarbeitet, deren Rating auf eine gute Bonität schließen lässt und Limits pro Kontrahent in Abhängigkeit der Bonität vergeben werden, ist das im Rahmen der Anlage liquider Mittel und Wertpapiere entstehende Kreditrisiko begrenzt. Bonitätsrisiken bestehen jedoch grundsätzlich auch für Finanzpartner mit bester Bonität, weshalb die Entwicklungen auf den Finanzmärkten von wienerberger laufend beobachtet und die Kreditlimits entsprechend angepasst werden. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen sonstigen Forderungen (inklusive Forderungen aus laufenden Ertragsteuern) zeigen zum Bilanzstichtag gegliedert nach Regionen folgende maximale Exposition gegenüber Kreditrisiken:

Kreditrisiko	2024		2023	
	in MEUR	Anteil in %	in MEUR	Anteil in %
Westeuropa	292,3	57	238,5	56
Zentral-Osteuropa	107,5	21	88,6	21
Nordamerika	102,3	20	88,7	21
Sonstige Welt	10,8	2	6,7	2
Summe Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und übrige sonstige Forderungen	512,9	100	422,4	100
davon gegen Ausfälle versichert	246,7		266,1	

Der Forderungsbestand aus Lieferungen und Leistungen besteht zum überwiegenden Teil aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Baustoffhändlern und Großkunden. Bei einer Überfälligkeit von mehr als 360 Tagen wird ein Ausfall angenommen und die Forderung zur Gänze abgeschrieben. Forderungen werden ausgebucht, wenn auf Basis einer rechtlichen Grundlage davon ausgegangen werden kann, dass keine Zahlung mehr zu erwarten ist.



Die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Wertberichtigungen stellen sich wie folgt dar:

in MEUR	2024			2023		
	Bruttoforderung	Wertminderung	Buchwert	Bruttoforderung	Wertminderung	Buchwert
Nicht fällig	296,7	-3,4	293,3	229,2	-3,0	226,2
Bis 30 Tage überfällig	39,0	-1,9	37,1	71,0	-0,8	70,2
31 bis 60 Tage überfällig	9,2	-0,4	8,8	6,7	-0,2	6,5
61 bis 90 Tage überfällig	2,9	-0,2	2,7	2,2	-0,5	1,7
Mehr als 90 Tage überfällig	15,4	-12,6	2,8	17,2	-15,0	2,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	363,2	-18,5	344,7	326,3	-19,5	306,8

Gewährte Darlehen und sonstige langfristige Forderungen beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus der Finanzierungstätigkeit sowie Forderungen gegenüber at-equity einbezogenen Gesellschaften und verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen. Im Berichtsjahr wurden Wertminderungen im Wesentlichen für erwartete Ausfälle in den nächsten 12 Monaten berechnet, da sich die Einschätzung der Zahlungsfähigkeit der Kontrahenten nicht maßgeblich verändert hat. Ein Ausfall wird grundsätzlich auf Basis allgemein anerkannter Ratingklassen sowie extern verfügbarer oder intern ermittelter Bonitäten definiert. Zusätzlich werden weitere intern verfügbare Informationen zur Beurteilung des Ausfallsrisikos herangezogen. Am Bilanzstichtag bestanden keine Forderungen (Vorjahr: 0), für welche ein erwarteter Kreditverlust über die Restlaufzeit angenommen wurde.

Wertberichtigungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie gewährten Darlehen lassen sich wie folgt überleiten:

Wertberichtigungen	2024		2023	
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Darlehen und langfristige Forderungen	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Darlehen und langfristige Forderungen
in MEUR				
Stand 1.1.	19,5	0,0	21,6	0,8
Währungsumrechnung	0,3	0,8	-0,2	0,0
Vorsorge für erwartete Kreditverluste	-1,2	0,0	2,7	0,0
Veränderungen Konsolidierungskreis	-2,1	0,0	-2,8	0,0
Abgänge Wertberichtigungen	2	-0,8	-1,8	-0,8
Stand 31.12.	18,5	0,0	19,5	0,0

Liquiditätsrisiken

Der Erhalt der Liquidität und die Sicherung einer gesunden finanziellen Basis stehen im Zentrum der Unternehmensstrategie von wienerberger. Die wichtigsten Steuerungsgrößen dafür sind die Aufrechterhaltung einer angemessenen Liquiditätsreserve, Maximierung des Free Cashflow durch originäre Wachstumsmaßnahmen und Kostensenkungen, aktives Working Capital Management und die Verminderung der Investitionsausgaben auf ein notwendiges Minimum.

Liquiditätsrisiken liegen insbesondere darin, dass die Einzahlungen aus Umsatzerlösen durch eine Abschwächung der Nachfrage unter den Erwartungen liegen und Maßnahmen zur Verringerung des Working Capitals sowie der zahlungsrelevanten Fixkosten (aktives Kapazitätsmanagement) nur unzureichend oder nur mit Verzögerung umgesetzt werden.

Die Steuerung der Liquidität erfolgt unter anderem auch über eine quartalsweise rollierende Liquiditätsplanung sowie durch eine laufende Analyse der Geldumschlagsdauer (Cash Conversion Cycle), die sich aus dem durchschnittlichen Lieferantenziel, der Lagerdauer von Vorräten und der Forderungsumschlagsdauer errechnet und im Jahresdurchschnitt - ohne den im Berichtsjahr erworbenen

Unternehmen - 100 Tage betrug (Vorjahr: 91 Tage). Die Erhöhung ist im Wesentlichen auf eine längere Lagerdauer der Vorräte zurückzuführen. Zum Bilanzstichtag gerechnet veränderte sich die Außenstandsdauer der Forderungen im Vergleich zum Vorjahr von 24 auf 23 Tage (ohne den im Berichtsjahr erworbenen Unternehmen). Bezüglich Liquiditätsrisiken aus Verbindlichkeiten wird auf die Analyse der vertraglichen Cashflows in Punkt 32. Verbindlichkeiten verwiesen.

Zum Bilanzstichtag bestanden kommittierte Kreditlinien in Höhe von 750.000 TEUR (Vorjahr: 950.000 TEUR), welche zur Gänze nicht gezogen waren.

Rechtliche Risiken

Abhängig von der Marktstellung in einzelnen Ländern sowie der Größe von beabsichtigten Akquisitionen unterliegen Transaktionen wettbewerbsrechtlichen Genehmigungsverfahren. Dadurch könnten sich bei Akquisitionen bzw. Zusammenschlüssen Verzögerungen bzw. in einzelnen Fällen auch Untersagungen von Übernahmen ergeben. wienerberger prüft kartellrechtliche Risiken bereits intensiv im Vorfeld mit nationalen und internationalen juristischen und betriebswirtschaftlichen Experten, um dieses Risiko zu minimieren. Eine Untersagung einer Akquisition ist bisher noch nicht vorgekommen.

Im Zusammenhang mit Liegenschaftstransaktionen haftet die Wienerberger AG im Falle einer Kontaminierung und daraus entstehenden Folgeschäden, die in den Zeitraum der Eigentümerschaft fallen.

Der Konzern unterliegt in verschiedenen Ländern lokalem Steuerrecht, aus deren Weiterentwicklung sich gegebenenfalls finanzielle Auswirkungen in Form von geänderten Abgaben und Steuern ergeben können. Mit dem Mindestbesteuerungsgesetz (MinBestG) wurde Pillar 2 und somit eine globale Mindestbesteuerung für multinationale Unternehmensgruppen umgesetzt. Das MinBestG ist mit 1. 1. 2024 in Kraft getreten und sieht Ergänzungssteuern vor, die eine Effektivbesteuerung von 15 % sicherstellen sollen. wienerberger ist in der Regel in Ländern tätig, in denen der effektive Steuersatz über 15 % liegt, weshalb keine wesentlichen steuerlichen Risiken aus Pillar 2 gesehen werden. Die Auswirkungen der am 1. 1. 2024 in Kraft getretenen Mindestbesteuerungsreform (Min-BestRefG) im Zusammenhang mit Pillar 2 sind unter Punkt 31. Latente Steuern beschrieben.

Andere Risiken

wienerberger ist in vielen Ländern von umfassenden und zunehmend verschärften Vorschriften in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (Environment, Social, Governance - ESG) betroffen, wodurch Investitionen in die Einhaltung dieser Vorschriften entstehen können. Die Nichteinhaltung dieser Vorschriften birgt für wienerberger das Risiko der Verhängung von Bußgeldern, von Schadenersatzforderungen sowie das Risiko des Entzugs von Betriebsanlagengenehmigungen.

Die Werke der wienerberger Gruppe leisten im Hinblick auf die Vermeidung von Umweltbelastungen mehr, als die derzeitigen gesetzlichen Auflagen vorschreiben. Verschärfte Umweltstandards stellen wienerberger jedoch laufend vor neue Herausforderungen. Durch die Kenntnis der aktuellen gesetzlichen und vertraglichen Vorschriften sowie durch die Zusammenarbeit mit Experten und externen Beratern werden rechtliche Verpflichtungen berücksichtigt und eingehalten. Risiken aus der Rekultivierung von Tongruben sind Bestandteil des operativen Geschäfts von wienerberger und werden laufend überwacht.

Als führender Anbieter von Baustoff- und Infrastrukturlösungen verpflichten wir uns zur transparenten Darstellung von klimarelevanten Auswirkungen, Risiken und Chancen gemäß der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD).

Zu den zentralen Risiken zählt, dass Regierungen Vorschriften und politische Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels, wie z. B. Emissionsreduktionsziele, verabschieden könnten. Die Einführung von zusätzlichen Kohlenstoffpreismechanismen oder Steuern kann die Produktionskosten erhöhen, die Gesamtrentabilität gefährden und Investitionszyklen beschleunigen, während verzögerte und unzureichende Investitionen in Technologien zur Dekarbonisierung zu höheren Kosten, potenziellen Strafen und dem Verlust von Marktanteilen führen können. Der Übergang zu erneuerbaren Energiequellen und die Bepreisung von Kohlenstoff kann zu einer erhöhten Volatilität der Energiepreise führen. Die Ziegelherstellung ist energieintensiv, und unerwartete Schwankungen der Energiekosten können sich auf die Betriebskosten des Unternehmens auswirken. Das Bewusstsein für den Klimawandel und Nachhaltigkeitsüberlegungen können zudem die Verbraucherpräferenzen und die Marktnachfrage beeinflussen. Es kann zu einer Verlagerung hin zu umweltfreundlichen und energieeffizienten Baumaterialien kommen, was sich auf die Nachfrage von traditionellen Ziegeln auswirken

könnte. Das Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung sind nahtlos in die allgemeine Risikomanagementstrategie und das interne Kontrollsystem von wienerberger eingebettet.

Risiken eines Ausfalls unserer zentral geführten konzernweiten Datenverarbeitung aufgrund von Elementarereignissen oder Cyberangriffen werden durch parallele Installation der Systeme in räumlich getrennten Rechenzentren und Cloud-Lösungen vermindert. Das Cyber-Sicherheitsteam schult die Mitarbeiter und trainiert regelmäßig Notfälle. Damit wird eine kontinuierliche Verbesserung der internen Betriebsfortführungskonzepte ermöglicht und ein möglicher Schaden minimiert. Zur technischen Absicherung unser Daten und Systeme ist ein mehrstufiges Sicherheitskonzept mit führenden Cybersecurity Anbietern und mit einem externen, spezialisierten Security Operations Center implementiert.

Bei einigen älteren Gebäuden der wienerberger Gruppe sind zu einem geringen Anteil Asbestprodukte verbaut. wienerberger stellt mit äußerster Sorgfalt sicher, dass diese Produkte kein direktes Risiko gegenüber den Mitarbeitern darstellen und engagiert Spezialisten und Berater im Zeitpunkt der Entfernung derartiger Produkte.

wienerberger steht auch hinsichtlich seiner Mitarbeiter in Konkurrenz zum Wettbewerb. Um Nachwuchsführungskräfte auszubilden und an Führungspositionen heranzuführen, hat wienerberger verschiedene Programme entwickelt. Dadurch, sowie durch individuelle Weiterbildungsmaßnahmen versucht wienerberger, seine Mitarbeiter optimal auszubilden und an das Unternehmen zu binden.

Sonstige Angaben

36. Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Folgende Unternehmen und Personen werden als wienerberger nahe stehend angesehen: Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands sowie deren nahe Familienangehörige, assoziierte Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen, nicht konsolidierte Tochterunternehmen der Wienerberger AG sowie die ANC Privatstiftung und deren Tochterunternehmen. Bestehende Geschäftsbeziehungen zu Unternehmen, in denen Aufsichtsratsmitglieder der Wienerberger AG tätig sind, werden zu fremdüblichen Konditionen abgewickelt. Die Geschäftsbeziehungen zu dem Unternehmen nahestehenden Personen, insbesondere zu Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats der Wienerberger AG, sind in Punkt 11. Personalaufwand angeführt, soweit Zahlungen aus Vorstandsverträgen und Aufsichtsratsmandaten betroffen sind.

Die ANC Privatstiftung und ihre Beteiligungsgesellschaften betreiben das im Jahr 2001 von der Wienerberger AG übertragene Deponiegeschäft in Österreich und halten Vermögenswerte (insbesondere Liegenschaften und Wertpapiere) in eingeschränktem Ausmaß. Der Vorstand der ANC Privatstiftung besteht aus drei Mitgliedern, wobei ein Mitglied dem wienerberger Top Management angehört. Der Jahresabschluss der ANC-Stiftung wird nach der Veröffentlichung des Geschäftsberichts erstellt, weshalb hier die Vorjahreszahlen präsentiert werden. Die Bilanzsumme der ANC Privatstiftung betrug zum 31.12.2023 35.661 TEUR (31.12.2022: 34.178 TEUR) und besteht im Wesentlichen aus Grundstücken und Bauten in Höhe von 6.607 TEUR (31.12.2022: 6.920 TEUR) und aus Wertpapieren und liquiden Mitteln in Höhe von 25.182 TEUR (31.12.2022: 23.562 TEUR). Zum 31.12.2023 hatte die ANC Privatstiftung Rückstellungen in Höhe von 8.481 TEUR (31.12.2022: 10.264 TEUR) und keine ausstehenden Finanzverbindlichkeiten.

Die Wienerberger AG und ihre Tochterunternehmen finanzieren assoziierte Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen sowie nicht konsolidierte verbundene Unternehmen mit Darlehen zu marktüblichen Konditionen. Die aushaftenden nicht-verzinslichen Darlehensforderungen gegenüber Gemeinschaftsunternehmen beliefen sich zum 31.12.2024 auf 21.285 TEUR (Vorjahr: 22.162 TEUR), verzinsliche Darlehensforderungen gegenüber nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen auf 3.908 TEUR (Vorjahr: 4.071 TEUR). Darüber hinaus stehen am Bilanzstichtag Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Gemeinschaftsunternehmen in Höhe von 53 TEUR (Vorjahr: 102 TEUR), welche den Verkauf von Anlagen beinhalten zu Buche. Im Geschäftsjahr wurden Umsatzerlöse in Höhe von 922 TEUR (Vorjahr: 853 TEUR) gegenüber Gemeinschaftsunternehmen erzielt.

Weitere Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen betreffen bezogene Tonlieferungen von 390 TEUR (Vorjahr: 565 TEUR) sowie Mietleistungen von 457 TEUR (Vorjahr: 404 TEUR) gegenüber nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen. Zudem wurden im Geschäftsjahr 2024 Produkte im Wert von 1.340 TEUR (Vorjahr: 991 TEUR) an ein nahestehendes Unternehmen verkauft. Transaktionen gegenüber nahestehenden natürlichen Personen betragen im Jahr 2024 149 TEUR (Vorjahr 258 TEUR).

37. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms erwarb wienerberger zwischen 1. Jänner 2025 und bis einschließlich 7. Februar 2025 1.087.986 eigene Inhaberstammaktien der Wienerberger AG zu einem Durchschnittspreis von 26,79 Euro über die Wiener Börse.

In der Aufsichtsratssitzung vom 9. Jänner 2025 wurde Dagmar Steinert zur Finanzvorständin (CFO) mit Wirkung ab 1. März 2025 bestellt und folgt in dieser Funktion Gerhard Hanke nach. Mit zeitgleicher Wirkung legte Gerhard Hanke die Funktion des Finanzvorstands zurück und übernahm nach Ausscheiden von Solveig Menard-Galli die Vorstandsfunktion COO Central & East.

Am 13. März 2025 wurden 2.234.646 Stück wienerberger Aktien eingezogen.

Der konsolidierte Konzernabschluss wurde vom Vorstand der Wienerberger AG am 17. März 2025 aufgestellt und dem Aufsichtsrat am 27. März 2025 für die Genehmigung zur Veröffentlichung vorgelegt.

Wien, am 17. März 2025

Der Vorstand der Wienerberger AG



Heimo Scheuch
Vorstandsvorsitzender
der Wienerberger AG
CEO



Dagmar Steinert
Mitglied des Vorstands
der Wienerberger AG
CFO



Gerhard Hanke
Mitglied des Vorstands
der Wienerberger AG
COO Central & East



Harald Schwarzmayr
Mitglied des Vorstands
der Wienerberger AG
COO West



Erklärung des Vorstands

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht (inklusive der Konsolidierten Nichtfinanziellen Erklärung) den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Wien, am 17. März 2025

Der Vorstand der Wienerberger AG

Heimo Scheuch
Vorstandsvorsitzender
der Wienerberger AG
CEO

Dagmar Steinert
Mitglied des Vorstands
der Wienerberger AG
CFO

Gerhard Hanke
Mitglied des Vorstands
der Wienerberger AG
COO Central & East

Harald Schwarzmayr
Mitglied des Vorstands
der Wienerberger AG
COO West



Konzernunternehmen

Gesellschaft	Sitz	Stammkapital	Wäh- rung	Beteili- gung in %	Konsolidie- rungsart	Anmer- kung
Wienerberger International N.V.	Zaltbommel	50.001	EUR	100,00%	VK	
Wienerberger TOV ("in liquidation")	Kyiv	3.000.000	UAH	100,00 %	VK	
Wienerberger Ceramika Budowlana Sp. z o.o.	Warszawa	374.324.808	PLN	100,00 %	VK	
Handel Ceramika Budowlana Sp. z o.o.	Warszawa	50.000	PLN	100,00 %	OK	1)
Wienerberger d.o.o.	Sarajevo	2.000	BAM	100,00 %	VK	
Wienerberger Backa d.o.o. - u likvidaciji	Kanjiza	651.652	EUR	100,00 %	VK	
Wienerberger d.o.o.	Križevci pri Ljutomeru	951.986	EUR	100,00 %	VK	
Opekarna Pragersko d.o.o.	Križevci pri Ljutomeru	1.022.743	EUR	100,00 %	VK	
Semmelrock International GmbH	Wien	3.000.000	EUR	100,00%	VK	
Semmelrock Baustoffindustrie GmbH	Wien	1.000.000	EUR	100,00 %	VK	
Semmelrock Stein + Design GmbH	Wien	35.000	EUR	100,00 %	VK	
Semmelrock Industriebeteiligungsverwaltung GmbH	Wien	35.000	EUR	100,00 %	VK	
Semmelrock Stein & Design Sp. z o.o.	Warsaw	46.000.000	PLN	100,00 %	VK	
Semmelrock Stein und Design EOOD	Sofia	11.500.000	BGN	100,00 %	VK	
Wienerberger GmbH	Hannover	9.500.000	EUR	100,00%	VK	
Schlagmann Beteiligungs GmbH	Zeilarn	26.000	EUR	50,00 %	OK	1)
Schlagmann Poroton GmbH & Co KG	Zeilarn	10.300.000	EUR	50,00 %	EQ	
Schlagmann Poroton Vertriebs GmbH	Zeilarn	25.000	EUR	50,00 %		4)
Tongruben Verwaltungs GmbH	Hannover	26.000	EUR	100,00 %	OK	1)
Argeton GmbH	Hannover	100.000	EUR	100,00 %	VK	
Wienerberger Deutschland Service GmbH	Hannover	1.000.000	EUR	100,00 %	VK	
RM 2964 Vermögensverwaltungs GmbH	Zeilarn	25.000	EUR	50,00 %		4)
MR Erwerbs GmbH & Co. KG	Zeilarn	50.000	EUR	50,00 %		4)
Redbloc Elemente GmbH	Zeilarn	25.000	EUR	50,00 %		4)
Redbloc Systems Deutschland GmbH	Zeilarn	25.000	EUR	25,00 %		4)
Mayr Dachkeramik GmbH	Salching	25.565	EUR	100,00 %	VK	
Ammonit Vermögensverwaltungs GmbH	Hannover	25.000	EUR	100,00 %	VK	
Ammonit GmbH. & Co. KG	Hannover	2.500.000	EUR	100,00 %	VK	
Creaton GmbH	Wertingen	17.920.000	EUR	100,00 %	VKE	
Creaton Produktions GmbH	Wertingen	150.000	EUR	100,00 %	VKE	
EL-Tec GmbH	Wassenberg	51.000	EUR	51,00 %	VKE	
Oberlausitzer Tonbergbau GmbH	Vierkirchen	12.782	EUR	50,00 %	EQE	
Creaton Wattwerk GmbH	Wertingen	300.000	EUR	100,00 %	VKE	
Wienerberger S.p.A.	Mordano	10.000.000	EUR	100,00%	VK	
Fornaci Giuliane S.r.l.	Cormons	100.000	EUR	30,00 %	EQ	
Wienerberger NV	Kortrijk	52.797.798	EUR	100,00%	VK	
Deva-Kort NV	Kortemark	247.894	EUR	100,00 %	VK	
Maatschap Vanheede-Wienerberger	Kortrijk	0	EUR	50,00 %	QU	



Gesellschaft	Sitz	Stammkapital	Wäh- rung	Beteili- gung in %	Konsolidie- rungsart	Anmer- kung
Struxura BV	Poperinge	20.000	EUR	100,00 %	VK	
Struxys BV	Poperinge	18.600	EUR	100,00 %	VK	
Preflexibel NV	Ninove	312.000	EUR	100,00 %	VK	
Preflexibel France SAS	Salindres	370.000	EUR	100,00 %	VK	
Preflex France SAS	Salindres	46.500	EUR	100,00 %	VK	
Wienerberger B.V.	Zaltbommel	36.778.680	EUR	100,00%	VK	
Van Hesteren & Janssens B.V.	Zaltbommel	363.024	EUR	100,00 %	VK	
BrickTrading Holland B.V.	Zaltbommel	18.000	EUR	100,00 %	VK	
German Brick Trading B.V.	Zaltbommel	249.700	EUR	100,00 %	VK	
Aberson B.V.	Zwolle	60.000	EUR	100,00 %	VK	
Aberson SmartBuild BV	Zwolle	1	EUR	100,00 %	VK	
DEKO Beheer BV	Elst	18.000	EUR	100,00 %	VK	
Bricks GBMH	Rhede	25.000	EUR	100,00 %	VK	
Steinzentrale Nord Leeuwis GmbH	Rellingen	52.500	EUR	100,00 %	VK	
EXA IP B.V.	The Hague	100	EUR	100,00 %	OKE	
EXA-License BV	The Hague	50	EUR	100,00 %	OKE	
Wienerberger Limited	Cheadle	81.120.552	GBP	100,00%	VK	
Galileo Brick Limited (in Liquidation)	Cheadle	2.000.000	GBP	100,00 %	VK	
Chelwood Group Unlimited (in Liquidation)	Cheadle	1	GBP	100,00 %	VK	
The Brick Business Limited (in Liquidation)	Cheadle	900.002	GBP	100,00 %	VK	
Sandtoft Roof Tiles Limited	Cheadle	11.029	GBP	100,00 %	VK	
Building Product Design Limited	Sale	612.720	GBP	100,00 %	VK	
Richmond GmbH	Königswinter	25.000	EUR	100,00 %	VK	
FloPlast Limited	Sittingbourne	30.000	GBP	100,00 %	VK	
Maincor Limited	Cheadle	94	GBP	100,00 %	VKE	
WIENERBERGER PARTICIPATIONS SAS	Achenheim	87.748.250	EUR	100,00%	VK	
WIENERBERGER SAS	Achenheim	63.000.000	EUR	100,00 %	VK	
Briqueterie de Rouffach SAS	Achenheim	336.120	EUR	100,00 %	VK	
Terreal Holding SAS	Suresnes	98.263.612	EUR	100,00 %	VKE	
Ludowici Roof Tile Inc.	New Lexington	250.000	USD	100,00 %	VKE	
Terreal Ohio Mining, LLC	New Lexington	150.000	USD	100,00 %	VKE	
Creaton Benelux NV	Mechelen	1.573.245	EUR	100,00 %	VKE	
Terreal SAS	Suresnes	87.176.320	EUR	100,00 %	VKE	
Achard et Cie SAS	Genay	240.000	EUR	100,00 %	VKE	
Lahéra Production SAS	Mazamet	56.406	EUR	100,00 %	VKE	
GSE Intégration SAS	Saint-Ouen	330.200	EUR	51,00 %	VKE	
Terreal Services SAS	Suresnes	10.000	EUR	100,00 %	VKE	
Terreal Italia S.r.l.	Valenza	18.076.000	EUR	100,00 %	VKE	
Terreal Espana de Ceramics S.A.U.	Girona	1.263.302	EUR	100,00 %	VKE	



Gesellschaft	Sitz	Stammkapital	Wäh- rung	Beteili- gung in %	Konsolidie- rungsart	Anmer- kung
Terreal Singapore PTE Ltd	Singapore	1.000.000	SGD	100,00 %	VKE	
Egernsund Wienerberger A/S	Frederiksberg	11.765.882	DKK	100,00%	VK	
Wienerberger AS	Oslo	43.546.575	NOK	100,00 %	VK	
Komproment Holding ApS	Støvring	126.000	DKK	100,00 %	VK	
Komproment ApS	Støvring	125.000	DKK	100,00 %	VK	
Komproment Danish Building Design ApS	Støvring	50.000	DKK	100,00 %	VK	
Wienerberger AB	Malmö	17.550.000	SEK	100,00 %	VK	
Egernsund Wienerberger Production A/S	Frederiksberg	1.606.000	DKK	100,00 %	VK	
Egernsund Tegl a.m.b.a.	Egernsund	9.000.000	DKK	100,00 %	VK	
General Shale Brick Inc.	Johnson City	1.000	USD	100,00%	VK	
General Shale Building Materials, Inc.	Johnson City	1.000	USD	100,00 %	VK	
Watson town Brick Company	Watson town	72.050	USD	100,00 %	VK	
Pipelife Jet Stream, Inc.	Siloam Springs	0	USD	100,00 %	VK	
Meridian Brick LLC	Alpharetta	0	USD	100,00 %	VK	
Arriscraft Canada Inc.	Cambridge, Ontario	15.300.000	CAD	100,00%	VK	
Wienerberger EOOD	Sofia	12.500.000	BGN	100,00%	VK	
Uspeh AD	Sofia	2.141.220	BGN	99,66 %	VK	
Wienerberger OY AB	Helsinki	1.000.000	EUR	100,00%	VK	
Wienerberger AS	Aseri	50.048	EUR	100,00%	VK	
UAB Wienerberger Statybine Keramika	Vilnius	2.925	EUR	100,00%	VK	
Wienerberger Finance Service B.V.	Zaltbommel	18.151	EUR	100,00%	VK	
Wienerberger India Private Limited	Bangalore	990.000.000	INR	100,00%	VK	
WBI Industries Private Limited	Chennai	1.000.000	INR	100,00 %	VK	
Wienerberger Österreich GmbH	Wien	5.000.000	EUR	100,00%	VK	
Wienerberger Bausysteme GmbH	Wien	35.000	EUR	100,00 %	VK	
PIPELIFE International GmbH	Wien	29.000.000	EUR	100,00%	VK 2)	
PIPELIFE Austria GmbH & Co KG	Wien	4.360.370	EUR	100,00 %	VK	
Pipelife Logistik GmbH	Wien	35.000	EUR	100,00 %	VK	
PIPELIFE Austria GmbH	Wien	36.337	EUR	100,00 %	VK	
Pipelife Pipes for Life GmbH	Wien	35.000	EUR	100,00 %	VK	
Pipelife Belgium NV	Kalmthout	510.926	EUR	100,00 %	VK	



Gesellschaft	Sitz	Stammkapital	Währung	Beteiligung in %	Konsolidierungsart	Anmerkung
Pipelife Bulgaria EOOD	Botevgrad	30.000	BGN	100,00 %	VK	
Pipelife Czech s.r.o.	Otrokovice	202.971.000	CZK	100,00 %	VK	
PIPELIFE Deutschland Asset Management GmbH	Bad Zwischenahn	26.000	EUR	100,00 %	VK	
PIPELIFE Deutschland GmbH & Co. KG Bad Zwischenahn	Bad Zwischenahn	5.000	EUR	100,00 %	VK	
PIPELIFE Deutschland Verwaltungs-GmbH Bad Zwischenahn	Bad Zwischenahn	5.726.469	EUR	100,00 %	VK	
Pipelife Eesti AS	Harjumaa	25.024	EUR	100,00 %	VK	
Pipelife Finland OY	Oulu	33.637	EUR	100,00 %	VK	
Talokaivo Oy	Vantaa	2.000.000	EUR	100,00 %	VK	
Slatek OY	Oulu	25.000	EUR	52,00 %	VKE	
Vargon d.o.o.	Kukuljanovo	1.089.650	EUR	100,00 %	VK	
Pipelife Hungaria Kft.	Debrecen	3.123.520.000	HUF	100,00 %	VK	
QUALITY PLASTICS HOLDINGS LTD	Cork	635.000	EUR	100,00 %	VK	
Cherry Blossom Avenue Limited	Cork	343.503	EUR	100,00 %	VK	
Pipelife Ireland Solutions Limited	Cork	487.500	EUR	100,00 %	VK	
Pipelife UK Ltd	Cork	244.001	GBP	100,00 %	VK	
Pipelife Latvia SIA	Riga	426.600	EUR	100,00 %	VK	
Soluforce B.V.	Enkhuizen	10.000	EUR	100,00 %	VK	
Pipelife Nederland B.V.	Enkhuizen	11.344.505	EUR	100,00 %	VK	
Pipelife Finance B.V.	Enkhuizen	18.000	EUR	100,00 %	VK	
Inter Act B.V.	Apeldoorn	1	EUR	100,00 %	VK	
Inter ACT industrial automation B.V.	Apeldoorn	20.000	EUR	100,00 %	VK	
TeleControlNet B.V.	Apeldoorn	20.000	EUR	100,00 %	VK	
Inter Act GmbH.	Nordhorn	25.000	EUR	100,00 %	VK	
I-Real B.V.	Doetinchem	18.000	EUR	100,00 %	VKE	
Grain Plastics B.V.	Leeuwarden	57.199	EUR	100,00 %	VKE	
Pipelife Norge AS	Surnadal	50.000.000	NOK	100,00 %	VK	
QPS AS	Levanger	400.000	NOK	100,00 %	VK	
Ulmo AS	Ørskog	60.000	NOK	100,00 %	VKE	
Pipelife Polska S.A.	Kartoszyño	112.243.963	PLN	100,00 %	VK	
Pipelife Romania S.R.L.	Bucuresti	7.323.115	RON	100,00 %	VK	
Pipelife Serbia d.o.o. - u likvidaciji	Beograd	168.493.895	RSD	100,00 %	VK	
Pipelife Hafab AB	Haparanda	3.000.000	SEK	100,00 %	VK	
Pipelife Nordic AB	Ljung	167.000.000	SEK	100,00 %	VK	
Pipelife Sverige AB	Ljung	3.600.000	SEK	100,00 %	VK	
Isoterm AB	Stenkullen	200.000	SEK	100,00 %	VK	
Wideco Sweden AB	Borås	100.000	SEK	85,00 %	VK	
Wideco France SAS	Lyon	21.000	EUR	100,00 %	OK 1)	
Pipelife Slovenija d.o.o.	Trzin	843.258	EUR	100,00 %	VK	
Pipelife Slovakia s.r.o.	Piestany	6.700	EUR	100,00 %	VK	
Preflexibel Invest NV	Ninove	1.200.000	EUR	100,00 %	VK	



Gesellschaft	Sitz	Stammkapital	Wäh- rung	Beteili- gung in %	Konsolidie- rungsart	Anmer- kung
Wienerberger Dach Beteiligungs GmbH	Wien	500.000	ATS	100,00%	VK	
WIBRA Tondachziegel Beteiligungs-GmbH	Wien	500.000	ATS	100,00 %	VK	
Wienerberger Roof Asset Management GmbH	Wien	35.000	EUR	100,00 %	VK	
Tondach Beteiligungs GmbH	Wien	200.000	EUR	100,00%	VK	
Tondach Gleinstätten GmbH	Gleinstätten	500.000	EUR	100,00 %	VK	3)
Wienerberger zRt.	Budapest	5.000.000	HUF	100,00 %	VK	
TONDACH Ingatlanhasznosító Zrt.	Budapest	5.000.000	HUF	100,00 %	VK	
TONDACH ROMANIA SRL	Sibiu	36.137.155	RON	100,00 %	VK	
Wienerberger s.r.o.	České Budějovice 1	50.000.000	CZK	100,00 %	VK	
Betonarna Lesonice s.r.o.	Lesonice - Martínkov	36.000.000	CZK	100,00 %	VKE	
Cihelna Kinský, spol. s r. o.	Kostelec nad Orlicí	2.000.000	CZK	68,80 %	VK	
Wienerberger eurostroj, spol. s r. o.	České Budějovice 1	32.100.000	CZK	100,00 %	VK	
Silike keramika, spol. s r.o	České Budějovice 1	100.000	CZK	50,00 %	EQ	
Wienerberger s.r.o.	Zlaté Moravce	3.319.392	EUR	100,00 %	VK	
Wienerberger d.o.o.	Karlovac	1.192.900	EUR	100,00 %	VK	
WIENERBERGER S.R.L.	Bucuresti	39.147.100	RON	100,00 %	VK	
Wienerberger doo Kanjiza	Kanjiza	605.394.000	RSD	100,00 %	VK	
Wienerberger DOOEL Vinica	Vinica	349.460.010	MKD	100,00 %	VK	
SEMMLROCK STEIN + DESIGN Dlazby s.r.o.	Sered	3.027.286	EUR	100,00 %	VK	
Semmelrock Stein & Design d.o.o.	Otok Oštarijski (Grad Ogulin)	3.035.300	EUR	100,00 %	VK	
Semmelrock Stein + Design S.R.L.	Bolintin-Vale	1.328.400	RON	100,00 %	VK	
Wienerberger Anteilsverwaltung GmbH	Wien	35.000	EUR	100,00%	VK	
Tondach Holding GmbH	Wien	35.000	EUR	100,00 %	VK	
Wienerberger Industriebeteiligungsverwaltung GmbH	Wien	35.000	EUR	100,00 %	VK	
TMBP Technologies GmbH	Mattersburg	11.159	EUR	31,00 %	EQ	
GreenBuild s.r.o.	České Budějovice 1	500.000	CZK	50,00 %	EQ	
Wienerberger Finanz Service GmbH	Wien	25.435.492	EUR	100,00 %	VK	
Wienerberger West European Holding GmbH	Wien	35.000	EUR	100,00 %	VK	
Pipelife Always Part of your Life GmbH	Wien	35.000	EUR	100,00 %	VK	
WiTa Social Business Venture Holding GmbH	Wien	35.000	EUR	49,00 %	EQ	
Dryfix GmbH	Wien	35.000	EUR	100,00 %	VK	
Wienerberger Gamma Asset Management GmbH	Wien	35.000	EUR	100,00 %	VK	
Wienerberger International Beteiligungs GmbH	Wien	10.000	EUR	100,00 %	VKE	
Arili Plastik Sanayii A.S.	Pendik/Istanbul	39.616.800	TRY	100,00 %	VK	
Wienerberger Infra GmbH	Frechen	18.408.000	EUR	100,00%	VK	
Steinzeug - Keramo NV	Hasselt	9.400.000	EUR	100,00 %	VK	
Keramo-Wienerberger Immo NV	Hasselt	14.068.558	EUR	100,00 %	VK	
SOCIETA DEL GRES S.p.A.	Sorsole	2.000.000	EUR	100,00 %	VK	



Gesellschaft	Sitz	Stammkapital	Wäh- rung	Beteili- gung in %	Konsolidie- rungsart	Anmer- kung
Steinzeug Keramo s.r.o.	České Budějovice	40.000.000	CZK	100,00 %	VK	
Steinzeug - Keramo SARL	Marolles-en-Hurepoix	38.125	EUR	100,00 %	VK	
Steinzeug-Keramo Sp. z.o.o.	Piekary Slaskie	2.000.000	PLN	100,00 %	VK	

VK = Vollkonsolidierung
 VKE = Erstmögliche Vollkonsolidierung
 QU = Quotenkonsolidierung
 EQ = Equitybewertung
 EQE = Erstmögliche Equitybewertung
 OK = keine Konsolidierung
 OKE = keine Konsolidierung (erstmalig)

- 1) untergeordnete Bedeutung
- 2) Holdinggesellschaft der Pipeline-Gruppe
- 3) Holdinggesellschaft der Gleinstätten-Gruppe
- 4) Tochtergesellschaft der Schlagmann Poroton GmbH & Co KG



PRÜFBERICHTE

Bericht zum Konzernabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Konzernabschluss der Wienerberger AG, Wien, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern), bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Entwicklung des Konzerneigenkapitals und dem Konzern-Cashflow-Statement für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr sowie dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2024 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind (IFRS) und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungs-mäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Folgende Sachverhalte waren am bedeutsamsten für unsere Prüfung:

- › 1. Werthaltigkeit der Firmenwerte
- › 2. Werthaltigkeit des Sachanlagevermögens
- › 3. Kaufpreisallokation für den Erwerb der Terreal Gruppe

1. Werthaltigkeit der Firmenwerte

Sachverhalt und Problemstellung

Die Firmenwerte werden in der Konzernbilanz der Wienerberger AG mit 593 Mio EUR ausgewiesen. Die Buchwerte der den Gruppen zahlungsmittelgenerierender Einheiten zugerechneten Firmenwerte und betriebsnotwendigen Vermögenswerte werden zumindest einmal jährlich mit dem erzielbaren Betrag verglichen, welcher der höhere Betrag aus Nutzungswert oder beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten ist. Wenn der erzielbare Betrag unter dem Buchwert liegt, erfolgt eine Abschreibung auf den erzielbaren Betrag. Die Bestimmung der Nutzungswerte erfordert wesentliche Schätzungen und Annahmen des Managements über die zukünftigen Zahlungsüberschüsse und Kapitalkostensätze. Geringfügige Veränderungen in den Annahmen können zu wesentlichen Abweichungen in den Ergebnissen der Wertminderungstests führen.

Allgemeine Grundsätze zur Beurteilung der Werthaltigkeit von Firmenwerten sowie die Aufteilung der Firmenwerte auf die einzelnen Gruppen zahlungsmittelgenerierender Einheiten, die Details zur Bewertungsmethode und zu den wesentlichen Bewertungsannahmen sowie die Bewertungsergebnisse sind im Konzernanhang in den „Erläuterungen zur Konzernbilanz“ im Abschnitt 22 „Anlagevermögen und Wertminderungstest“ beschrieben.

In die zur Werthaltigkeitsüberprüfung herangezogenen Bewertungsmodelle auf Basis kapitalwertorientierter Verfahren fließen zahlreiche Inputfaktoren zur Markteinschätzung ein. Bei negativen Abweichungen der künftigen Entwicklung von den Annahmen besteht das Risiko einer Überbewertung der Firmenwerte. Aufgrund der Komplexität des Bewertungsmodells und der sensitiven Abhängigkeit der Ergebnisse von der Einschätzung der Inputfaktoren durch die gesetzlichen Vertreter war dieser Sachverhalt während unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

Prüferisches Vorgehen

Wir haben die Angemessenheit der vom Management durchgeführten Werthaltigkeitstests beurteilt und haben dabei insbesondere folgende Prüfungshandlungen durchgeführt.

- › Vergleich der im Rahmen der Werthaltigkeitsprüfungen angesetzten Parameter mit unternehmensspezifischen Informationen sowie branchenspezifischen Marktdaten

- bzw. -erwartungen aus externen und internen Datenquellen;
- › Beurteilung der Angemessenheit der angewendeten Bewertungsmodelle;
- › Verschaffung eines Überblicks über den Planungsprozess und kritische Untersuchung des vom Management durchgeführten Rückvergleichs des Budgets und des Business Plans;
- › Abgleich der zur Ermittlung der zukünftigen Zahlungsmittelflüsse herangezogenen Plandaten mit den vom Aufsichtsrat genehmigten Budgets und
- › Hinzuziehung interner Experten zur Plausibilisierung der Kapitalkosten mittels Vergleichsanalyse

2. Werthaltigkeit des Sachanlagevermögens

Sachverhalt und Problemstellung

Das Sachanlagevermögen mit einem Buchwert von 2.923 Mio EUR stellt 46 % des ausgewiesenen Vermögens im Konzernabschluss der Wienerberger AG dar. Im Berichtsjahr wurden Wertminderungen in Höhe von 51 Mio EUR erfasst. Die Gesellschaft beurteilt einmal im Jahr oder anlassbezogen bei Vorliegen von Hinweisen, dass eine dauerhafte Wertminderung vorliegen könnte, die Werthaltigkeit der Sachanlagen. Für Zwecke dieser Werthaltigkeitstests werden innerhalb einer Region Werke zu Gruppen zahlungsmittelgenerierender Einheiten zusammengefasst. Die Buchwerte der Sachanlagen werden mit dem erzielbaren Betrag, welcher der höhere Betrag aus Nutzungswert oder beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten ist, verglichen und, wenn nötig, auf diesen Betrag abgeschrieben.

Allgemeine Grundsätze zur Beurteilung der Werthaltigkeit von Sachanlagen sowie Details zur Bewertungsmethode und zu den wesentlichen Bewertungsannahmen sowie die Bewertungsergebnisse sind im Konzernanhang in den „Erläuterungen zur Konzernbilanz“ im Abschnitt 22 „Anlagevermögen und Wertminderungstest“ beschrieben.

Die Berechnungen sind komplex und die zugrunde liegenden Annahmen unterliegen Schätzungsunsicherheiten hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung der Zahlungsmittelüberschüsse und der Ermittlung der Kapitalkostensätze. Geringfügige Änderungen in den Annahmen können wesentliche Auswirkungen auf die Ergebnisse der Werthaltigkeitstests haben. Dieser Sachverhalt war daher während unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

Prüferisches Vorgehen

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung der wesentlichen Annahmen, die den Werthaltigkeitstests des Sachanlagevermögens unterliegen, ist ident zu unserer Vorgehensweise in der Prüfung der Werthaltigkeit der Firmenwerte. Wir verweisen dazu auf die Darstellungen im vorherigen Abschnitt.

3. Kaufpreisallokation für den Erwerb der Terreal Gruppe

Sachverhalt und Problemstellung

Nach Erfüllung aller Closing-Bedingungen erfolgte im Februar 2024 der Abschluss der Transaktion zum Erwerb der Terreal Gesellschaften in Frankreich, Italien, Spanien und den USA sowie der Creaton Gesellschaften in Deutschland und Belgien. Bei der Transaktion wurden 100 % der Anteile der Terreal Gruppe erworben.

Der Unternehmenszusammenschluss wird nach IFRS 3 bilanziert. Die erworbenen Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten werden mit ihren beizulegenden Zeitwerten angesetzt, die im Rahmen der durchgeführten Kaufpreisallokation ermittelt wurden. Daraus ergeben sich das zum beizulegenden Zeitwert bewertete Reinvermögen in Höhe von 769 Mio EUR, ein Firmenwert in Höhe von 62 Mio EUR sowie nicht beherrschende Anteile an zwei vollkonsolidierten Tochtergesellschaften der Terreal Gruppe, an denen jeweils ein Anteil von 51 % gehalten wird, in Höhe von 20 Mio EUR.

Die Bewertungsergebnisse sind im Konzernanhang in den „Allgemeinen Erläuterungen“ im Abschnitt 3 „Unternehmenserwerbe und -veräußerungen“ beschrieben.

Bei der Erstellung der Kaufpreisallokation ist insbesondere die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte komplex und erfordert ein erhebliches Ermessen bei den der Bewertung zugrunde liegenden Prognosen und Annahmen durch das Management. Änderungen dieser Annahmen können wesentliche Auswirkungen auf die beizulegenden Zeitwerte haben.

Aufgrund des beschriebenen Sachverhalts haben wir die Kaufpreisallokation für den Erwerb der Terreal Gruppe als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt festgelegt.

Prüferisches Vorgehen

Wir haben die Angemessenheit der Kaufpreisallokation des Managements beurteilt. Dabei haben wir insbesondere folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- › Durchsicht des Kaufvertrags zur Identifizierung der für die Bilanzierung relevanten Bestimmungen;
- › Beurteilung der Kompetenz der beigezogenen externen Spezialisten sowie deren Objektivität und Unabhängigkeit;
- › Beurteilung der Angemessenheit der Vorgehensweise bei Identifizierung der zum Erwerbzeitpunkt erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden;
- › Hinzuziehen unserer internen Bewertungsspezialisten zur Beurteilung der Angemessenheit der für den Ansatz der immateriellen Vermögenswerte verwendeten Bewertungs-

- methoden und Parameter;
- › Überprüfung der verwendeten Basisdaten sowie der Angemessenheit der Bewertungsmethoden und getroffenen Annahmen für die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte des Sachanlagevermögens;
- › Überprüfung der mathematischen Richtigkeit des Bewertungsmodells; und
- › Beurteilung der Angemessenheit der Angaben im Konzernabschluss

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht und den Bestätigungsvermerk, wobei wir bis zum Datum des Bestätigungsvermerks den konsolidierten Corporate Governance Bericht erhalten haben. Die anderen Bestandteile des Geschäftsberichts werden uns voraussichtlich nach dem Datum des Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt.

Unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen und wir werden dazu keine Art der Zusicherung geben. Bezüglich der Informationen im Konzernlagebericht verweisen wir auf den Abschnitt „Bericht zum Konzernlagebericht“.

In Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses ist es unsere Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns zu den vor dem Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- › Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen



Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungs-urteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- › Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- › Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- › Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- › Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

- › Wir planen die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns zu erlangen als Grundlage für die Bildung eines Prüfungsurteils zum Konzernabschluss. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – auf vorgenommene Handlungen zur Beseitigung von Gefährdungen oder angewandte Schutzmaßnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde. Zu der im Konzernlagebericht enthaltenen konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung ist es unsere Verantwortung zu prüfen, ob sie aufgestellt wurde, sie zu lesen und dabei zu würdigen, ob diese sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält zutreffende Angaben nach § 243a UGB und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Konzernlagebericht nicht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 7. Mai 2024 als Abschlussprüfer für das am 31. Dezember 2024 endende Geschäftsjahr gewählt und am 26. August 2024 vom Aufsichtsrat mit der Durchführung der Abschlussprüfung beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem am 31. Dezember 2017 endenden Geschäftsjahr Abschlussprüfer des Konzerns.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Konzernabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Art 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Art 5 Abs 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Die für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Mag. Marieluise Krimmel.

Wien, 17. März 2025

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH

Mag. Marieluise Krimmel
Wirtschaftsprüferin

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.